Chronologisch-systematisches Verzeichnis

der Werke

Joachim Raff's

mit Einschluß der

verloren gegangenen,
unveröffentlichten und nachgelassenen Kompositionen
dieses Meisters.

Unter genauer Angabe
der Beschaffenheit, der Umarbeitungen und Übertragungen bearbeitet,
sowie mit historischen Anmerkungen versehen

von

Albert Schäfer



VERLEGT BEI HANS SCHNEIDER, TUTZING 1974

Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1888

ISBN 3 7952 0134 9

Vorwort.

Die Bearbeitung einer Biographie Joachim Raff's, welche mich seit langer Zeit beschäftigt, bedingte eine eingehende, unbeschränkte Kenntnis seiner Werke: als eine äußere Frucht dieses Studiums entstand das vorliegende Verzeichnis. Die langjährigen, eifrigsten Forschungen gestatteten mir endlich einen klaren Überblick über des Künstlers Leben und tondichterische Thätigkeit; diesen sorgfältigen Nachforschungen, gestützt auf authentisches Material, entstammen die historischen Mitteilungen, welche den zahlreichen Verehrern der Raff'schen Muse von wesentlichem Interesse sein dürften. Was den praktischen Wert und Beruf dieses Werkes anbelangt, so wird dasselbe als Spezial-Verzeichnis vielseitigen Anforderungen entsprechen, da Raff auf allen Gebieten der Tonkunst eine so außerordentliche Produktivität entfaltete, daß eine Orientierung über seine zahlreichen Werke ohne einen litterarischen Leitfaden fast eine Unmöglichkeit ist. Ich wählte für einen solchen die vorliegende Form, um denselben weniger umfangreich zu gestalten und infolge dessen zu einem weitaus geringeren Preise dem musiktreibenden Publikum und dem Geschäftsleben übermitteln zu können, als es bei einem thematischen Kataloge der Fall sein kann. In der vorliegenden Ausführung dürfte indes jedem, welcher sich schnell und eingehend

über die Beschaffenheit der Raff'schen Tonwerke Kenntnis verschaffen will, mit dem Werke ein wesentliches Hilfsmittel an die Hand gegeben sein.

Die Zeit der Veröffentlichung ist teils nach den Geschäftsbüchern der betreffenden Verleger festgestellt, teils ist sie dem Hofmeister'schen Monatsbericht entnommen. Die Daten der Aufführungen entstammen den Angaben der bezüglichen Kunstinstitute oder Künstler, sodaß das Werk in allen seinen Teilen Anspruch auf Authentizität erheben darf.

Lübeck, im Januar 1888.

Albert Schäfer.

Chronologisch-systematisches Verzeichnis

der Werke

Joachim Raff's.

Inhaltsverzeichnis.

Abteilung I.

Die Werke nach Reihenfolge der Opuszahl.

Opus 1.

Sérénade

pour le Piano.

Dédiée à Mr. Antoine Courti, Ténoriste de S. M. le Roi de Saxe.

Offenbach a. M., Joh. André.

Andante. B-dur 9/8. — Allegretto scherzando con molta leggierezza. F-dur 3/2. — Tempo 1mo. B-dur 9/8.

Komponiert im Jahre 1842 in Rapperswyl am Züricher See in der Schweiz. Erschienen im Juli 1843.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 54 Krz. rhn. = 15 Sgr. Neue, unveränderte Ausgabe 1 Mk. 50 Pf.

Opus 2.

Trois Pièces caractéristiques

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Prélude. Lento, con molto sentimento. A-moll 12/8; Schluß in A-dur.
Prélude. Andante. As-dur 3/4.
Valse Capricieuse. Tempo di Ballo. B-dur 3/4 (Mittelsatz in G-dur).

Komponiert 1842 in Rapperswyl. Erschienen im Mai 1844.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Ngr.

Neu komponiert im Juni und Juli 1876 in Wiesbaden; in dieser Gestalt im Februar 1877 erschienen, unter dem Titel:

Trois Morceaux

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

1

Elegie. Larghetto. F-moll 4/4, 1/4 = 96.
Romance. Adagio quasi Andante. D-dur 4/4, 1/4 = 116.
Valse. Allegro molto. Des-dur 3/4, 3/4 = 100.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 3 Mk. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Joachim Raff, Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Übertragungen. Nr. 2 (Romanze) für Orchester instrumentiert von Albert Schäfer (Manuskript).

Opus 3.

Scherzo

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Prélude. Vivace quasi Presto. C-moll 3/4. — *Scherzo.* Vivace. C-moll 3/4 (im Verlaufe C-dur, C-moll, As-dur). — Vivace C-moll, — Andante con gran espressione, — Prestissimo.

Komponiert 1842 in Rapperswyl. Erschienen im Mai 1844.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 12½ Ngr.

Neu komponiert im Januar und Februar 1881 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im August 1881 unter Beibehaltung des Titels erschienen, mit der Bemerkung: Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Allegro molto. C-moll 6/4, 3/4 = 144. — Meno mosso. C-dur. — Tempo I. C-moll, Schluß in C-dur.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 4.

Morceau de Salon.

Fantaisie brillante

pour le Piano
sur des motifs de l'opéra: Maria di Rudenz, de Donizetti.

Dédiée a Monsieur le Docteur François Alexandre Courti.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Moderato. D-moll 3/4, später 2/4. — Larghetto (Romanze) B-dur 2/4. — Allegro non troppo. — Tempo di Valzer. F-dur 3/8, im Verlaufe B-dur, F-dur.

Komponiert 1842 in Rapperswyl. Erschienen im Mai 1844.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Ngr.

Neu komponiert im Januar und Februar 1881 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im August 1881 erschienen, unter dem Titel:

Fantaisie

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Allegro. F-moll 4/4, 1/2 = 96. — Andante, capriccioso. As-dur 3/4, 1/4 = 96. — Tempo I. con moto. F-dur 4/4; Schluß Presto.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 5.

Quatres Galops brillants

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Nr. 1. *La Capricieuse.* Galop. Es-dur 2/4. — Trio in As-dur.
Nr. 2. *La Coquette.* Galop. F-dur 2/4. — Trio in B-dur.
Nr. 3. *La Gracieuse.* Galop. G-dur 2/4. — Trio in C-dur.
Nr. 4. *La Baccante.* Galop. E-dur 2/4. — Trio in A-dur.

Komponiert im Winter 1843 in Rapperswyl. Erschienen im Mai 1844.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 15 Ngr.

Neu komponiert im Januar und Februar 1878 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im Juli 1878 erschienen, unter dem Titel:

Quatres Galop-Caprices

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

I. Allegro. Des-dur 2/4, 1/4 = 168. Mittelsatz in A-dur.
II. Allegro. Es-dur 2/4 6/8, 1/2 = 100. — Mittelsatz in G-moll.
III. Allegro. B-dur 2/4, 1/4 = 168. — Mittelsatz in H-dur.
IV. Allegro. F-dur 2/4, 1/4 = 168. — Mittelsatz in As-dur.

Ausgaben. Für Pianoforte (11 Bl.) 3 Mk. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 6.

Morceau instructif.

Fantaisie et Variations brillantes

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Introduction. Presto. Es-dur $^4/_4$. — Meno mosso. Ges-dur. — a tempo. Es-dur. — *Tema.* Risoluto. Es-dur $^4/_4$. — Var. 1. *Arpeggio.* Andante. Es-dur $^4/_4$. — Var. 2. *Trillo e Martellato.* Risoluto. Es-dur $^4/_4$. — Var. 3. *La Sinistra.* Moderato. Es-dur $^4/_4$. — Var. 4. *La Destra.* Allegro brillante. Es-dur $^4/_4$. — Var. 5. *Staccato.* Allegro quasi Presto. Es-dur $^3/_8$. — Più mosso, später C-dur und H-dur. — Andante H-dur $^6/_8$. — *Finale.* Allegro quasi presto. Es-dur $^6/_8$. — Allegretto (im Verlaufe H-dur, C-dur, Es-dur).

Komponiert im Frühling 1843 in Rapperswyl. Erschienen im Mai 1844.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 25 Ngr.

Neu komponiert im Januar und Februar 1878 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im Juni 1878 erschienen, unter dem Titel:

Variations

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Tema. Larghetto. Es-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 84$. — Var. 1. — Var. 2. — Var. 3. — Var. 4. — Var. 5. — Var. 6. — Var. 7. — Var. 8. — Var. 9. Andante $^1/_4 = 132$. — Var. 10. — Var. 11. — Var. 12. — Var. 13. — Var. 14. — Var. 15. Largo $^1/_8 = 88$. — Var. 16. Scherzoso $^6/_8$, $^3/_8 = 100$. — Var. 17. — Finale (Fuga). Andante $^2/_4$, $^1/_4 = 120$. — Animato $^1/_4 = 132$.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 75 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 7.

Rondo brillant

sur l'air: „Jo son ricco e tu sei bella" de l'opéra L'Elisire d'amore, de Donizetti, pour le Piano.

A son ami François Abt.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Introduction. Moderato. B-moll $^2/_4$. — *Rondo.* Allegretto, facile ma non senza sentimento. B-dur $^2/_4$ (im Verlaufe Ges-dur, Es-dur, C-dur, Es-dur, B-dur).

Komponiert im Sommer 1843 in Rapperswyl. Erschienen im April 1845. Neue, unveränderte Ausgabe im Juli 1884 (Neustich).

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Ngr. = 2 Mk. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu 2 Händen, Band I) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 8.

Douze Romances en Forme d'Études

pour le Piano.

Dédiées respectueusement à Monsieur Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Zwei Hefte.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Erstes Heft.

L'Abbandonata. 1re. Étude. Allegro moderato. B-moll 4/4. — L'istesso tempo. B-dur 12/8, später B-moll.
Pastorale. 2me. Étude. Andante. As-dur 4/4.
Il Fuggitivo. 3me. Étude. Allegro agitato quasi Presto. G-moll 3/8.
L'Amicizia. 4me. Étude. Andantino. B-dur 3/4.
Il Pianto dell' Amante. 5me. Étude. Adagio ma non troppo. E-moll 12/8.
Il Delirio. 6me. Étude. Allegro molto agitato cioè smanioso. C-moll (im Verlaufe C-dur, C-moll).

Zweites Heft.

Barcarola. 7me. Étude. Allegretto. G-dur 6/8.
Preghiera. 8me. Étude. Andante religioso. Ges-dur 4/4.
I Gladiatori. 9me. Étude. Presto di Bravura. Es-dur 12/16.
Mazurka. 10me. Étude. Allegro moderato. E-dur 3/4 (Mittelsatz in E-moll).
La Contentezza. 11me. Étude. Andante. A-dur 2/4 (Mittelsatz in C-dur).
Polonaise. 12me. Étude Alla Polacca. Des-dur 3/4 (im Verlaufe Ges-dur, D-dur, C-dur, Des-dur).

Komponiert im Herbst 1843 in Rapperswyl (ursprünglich als Op. 10; vor der Veröffentlichung mit diesem vertauscht). Erschienen im April 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (14 und 16 Bl.), jedes 1 Th. 5 Ngr. = 3 Mk. 50 Pf. Von dem zweiten Heft erschien im Mai 1874 eine neue (unveränderte) Ausgabe. — Volks-Ausgabe in einem Bande (8°) im Juni 1886 (Band II der Pianoforte-Werke zu zwei Händen) 4 Mk. (vgl. Abteilung III. 4).

Opus 9.

Impromptu brillant

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Risoluto. As-dur 4/4. *Romanza.* Andante. — Tempo di Galop cioè Presto con molta legerezza. As-dur 2/4 (Mittelsatz in Des; Schluß Più mosso in As).

Komponiert im Herbst 1843 in Rapperswyl. Erschienen im Oktober 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 25 Ngr.

Neu komponiert im Dezember 1875 in Wiesbaden. In dieser Gestalt im November 1876 erschienen, unter dem Titel:

Introduction et Rondeau

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Allegro. F-moll $^2/_4$, $^1/_4 = 152$. — Andante. As-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 138$. — Allegro. As-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 152$ (im Verlaufe H-dur, As-dur); Schluß Poco più moto.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band III) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 10.

Hommage au Néoromantisme.

Grand Capriccio

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Andante con gravita. As-dur $^5/_2$. — Andantino. Gis-moll $^3/_4$. — Andante quasi Andantino. E-dur $^3/_4$, später $^9/_8$, dann C-dur $^4/_4$. — Presto feroce. G-dur $^{12}/_8$. — Andantino. G-moll $^{12}/_8$, später $^6/_8$. — Meno mosso, ma non troppo largo $^{12}/_8$. — Allegretto. G-moll $^3/_4$, später $^4/_4$ und $^6/_8$. — Largo. B-dur $^3/_4$. — Presto giojoso. As-dur $^3/_8$, später C-dur. — Prestissimo As-dur.

Komponiert im Sommer 1843 in Rapperswyl (ursprünglich als Op. 8; vor der Veröffentlichung mit diesem vertauscht). Erschienen im April 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte (12 Bl.) 1 Thaler.

Neu komponiert im November 1881 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im April 1883 unter Beibehaltung des Titels erschienen, mit der Bemerkung: Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Allegro. G-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 160$. — Più moto. B-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 96$ (im Verlaufe Ges-dur, C-dur, Ges-dur, B-dur). — Tempo I. G-moll $^4/_4$. — Larghetto. Es-dur $^3/_4$, $^1/_8 = {}^1/_4$ del movimento precedente. — Quasi Tempo I. G-moll $^2/_4$. — Allegro $^1/_4 = 144$, später G-dur.

Ausgaben. Für Pianoforte (12 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band III) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 11.

Air suisse

transcrit pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Andante. As-dur $^3/_4$, — $^3/_8$. Mittelsatz in C-dur.

Komponiert im Winter 1844 in Rapperswyl. Erschienen im Oktober 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Ngr. = 2 Mk. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band III) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 12.

Morceau de Salon.

Fantaisie gracieuse

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Andante. A-dur 3/2. — Allegro agitato. A-moll 4/4. — Più tranquillamente. A-dur. — Moderato. F-dur 4/4. — Allegro. F-dur 4/4. — Andante. Des-dur 4/4. — Agitato con prestezza. A-moll 6/8. — Allegretto. A-dur 2/4 (im Verlaufe D- und B-dur). — Meno mosso. A-dur. — Tempo primo.

Komponiert im Winter 1844 in Rapperswyl. Erschienen im Januar 1846.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 25 Ngr.

Neu komponiert im Januar und Februar 1881 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im August 1881 erschienen, unter dem Titel:

Fantaisie

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Allegro. A-moll 4/4, 1/4 = 152. — Andante con moto. F-dur 6/8, 1/8 = 152. — Agitato. A-moll 4/4, 1/4 = 152. — Quasi doppio movimento. A-dur 2/2.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. — Volks-Ausgabe in 8⁰ (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band III) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

Opus 13.

Valse-Rondino

pour le Piano à quatre mains sur des motifs de l'opéra „Les Huguenots" de Meyerbeer.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Introduzione. Allegro moderato. Es-dur 3/4. — Mouvement du Valse. Es-dur (im Verlaufe As-dur und C-dur).

Komponiert im Winter 1844 in Rapperswyl. Erschienen im November 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen (6 Bl.) 15 Ngr. = 1 Mk. 50 Pf.

Opus 14.

Sonate avec Fugue

pour le Piano.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Prélude. Allegro con brio. Es-moll 4/4 (im Verlaufe H-dur, C-dur, Es-dur, Es-moll).
Scherzo. Presto. Es-dur 3/4 (Mittelsatz in As-dur).
Romanza. Andante. As-dur 9/8 (im Verlaufe C-dur).
Finale. Allegro appassionato. Es-moll 2/4 (im Verlaufe Fis-dur, C-dur, As-dur, Es-moll, Es-dur). — Fugue. Es-moll.

Komponiert im Winter 1844 in Rapperswyl. Erschienen im November 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte (16 Bl.) 1 Th. 10 Ngr.

Neu komponiert im Oktober und November 1881 in Frankfurt a. M.; in dieser Gestalt im August 1882 erschienen, unter dem Titel:

Grande Sonate

pour le Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Allegro. Es-moll 4/4, 1/4 = 160*) (im Verlaufe abwechselnd C-dur und Es-dur).
Allegro molto. Es-moll 6/8, 3/8 = 96 (im Verlaufe Es-dur und C-dur).
Larghetto. H-dur 3/4, 1/4 = 96 (im Verlaufe F-dur, Fis-dur 9/8. — H-moll 3/4, Des-dur, H-moll, H-dur).
Allegro. Es-dur 2/2, 1/2 = 132. — Animato. — Più mosso.

Ausgaben. Für Pianoforte (20 Bl.) 5 Mk. 50 Pf. — Volks-Ausgabe in 8° (Pianoforte-Werke zu zwei Händen, Band III) im Juni 1886 (siehe Abteilung III. 4).

*) Die Metronombezeichnung giebt nur einen beiläufigen Maßstab für den Vortrag. Es muß der Spieler das Werk in sich aufnehmen und frei reproduzieren, wenn die Wirkung da sein soll.

Opus 15.

Six Poèmes

pour le Piano.

Dédiés à Monsieur le Docteur F. Liszt.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Nr. 1. *Passion calmé.* Andantino. H-moll 6/8. — Allegretto non troppo vivo. H-dur. — Tempo primo. H-moll. — Presto giojoso. H-dur.
Nr. 2. *De loin.* Andante quasi Larghetto. Des-dur 2/4.

Nr. 3. *Les Amoureux.* Scherzo a due. Allegretto quasi Allegro. As-dur 9/8, später Des-dur. — Quasi Andante (Cadenza). — Tempo I. As-dur.
Nr. 4. *La larme.* Quasi Larghetto. F-dur 4/4.
Nr. 5. *Chanson suisse.* Andante. B-dur 3/4.
Nr. 6. *Gigue.* Presto. C-moll 3/8. — C-dur 6/4. — a Tempo. C-moll 3/8, Schluß Più mosso.

Komponiert im August 1845 in Köln. Erschienen im Mai 1846.

Ausgaben. Für Pianoforte in 6 Heften: Nr. 1 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 2—6 (jede 4 Bl.) à 1 Mk. 25 Pf.

Opus 16.

Impromptu

pour le Piano.

Komponiert im August 1845 in Köln. Blieb unveröffentlicht (siehe Abteilung VI. 11).

Opus 17.

Album lyrique

pour le Pianoforte.

Dédié à Madame Gertrude Lefebvre, née Schneider.

Vier Hefte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Erstes Heft.

Trois Rêveries.

Nr. 1. Andante espressivo. G-moll 3/4.
Nr. 2. Andantino. A-moll 4/4.
Nr. 3. Tempo di Mazur non troppo vivo. D-dur 3/4.

Zweites Heft.

Deux Chansons.

Nr. 1. Andante con moto. D-dur 6/8 (Mittelsatz in G-dur 3/4 und 6/8).
Nr. 2. Andantino. C-dur 6/4.

Drittes Heft.

Deux Nocturnes.

Nr. 1. Presto. G-moll 4/4.
Nr. 2. Andante. As-dur 2/4.

Viertes Heft.

Scherzino e Fughetta.

Scherzino: Allegro di molto. G-dur 3/8 (Mittelsatz in C-dur).
Fughetta: Allegro di molto. C-moll 4/4.

Komponiert im August und September 1845 in Köln. Erschienen: Heft 1 und 2 im August, Heft 3 und 4 im September 1846 in Hamburg, dem ursprünglichen Verlagsorte der Firma (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte in 4 Heften: Heft 1 (6 Bl.) 15 Gr., Heft 2 (6 Bl.) 20 Gr., Heft 3 (6 Bl.) 15 Gr., Heft 4 (7 Bl.) 20 Gr.

Neu komponiert im September 1849 in Hamburg. Veröffentlicht unter dem Titel:

Album lyrique

pour Piano.

Nouvelle Édition, entièrement transformée par l'Auteur.

Fünf Hefte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Erstes Heft.

Trois Rêveries.

1. *Rêverie.* Larghetto, rubato. G-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 88$.
2. *Rêverie.* Lento. Fis-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 58$.
3. *Rêverie.* Andante con moto, quasi Allegretto. D-moll $^9/_8$, $^1/_4 = 144$.

Zweites Heft.

Romance et Ballade.

1. *Romance.* Moderato. Ges-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 100$ (im Verlaufe Fis-moll, Ges-dur, C-dur, Ges-dur).
2. *Ballade.* Allegro. D-moll $^6/_4$, $^3/_4 = 80$ (im Verlaufe A-dur, C-dur. — Più Allegro $^3/_4 = 100$. Des-dur, D-moll.

Drittes Heft.

Deux Nocturnes.

I. Lento. B-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 58$.
II. Larghetto. As-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 72$. — Poco più moto. — Tempo I.

Viertes Heft.

Scherzo. Allegro. A-moll $^2/_4$, $^1/_4 = 160$ (Mittelsatz in As-dur).

Fünftes Heft.

Introduction et Fugue. Allegro. C-moll $^2/_2$, $^1/_2 = 112$.

Erschienen: Heft 1 und 2 im November 1874, Heft 3 im November 1875, Heft 4 im September 1876, Heft 5 im Dezember 1877.

Ausgaben. Für Pianoforte in 5 Heften: Heft 1 (7 Bl.) 2 Mk. — Heft 2 (6 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Heft 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 4 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 5 (7 Bl.) 2 Mk. — Ausgabe kompl. in einem Bande (Édition Schuberth Nr. 472) mit farbigem Titel im Dezember 1877 (25 Bl.) 5 Mk.

Opus 18.

Zwei Paraphrasen

für das Pianoforte allein, über Lieder von Franz Liszt.

Leipzig, Fr. Hofmeister.

I. „Du bist wie eine Blume." Gedicht von Heinrich Heine, Musik von Dr. Franz Liszt. Paraphrase für das Piano allein. Lento contemplativo. A-dur 3/4. — Poco più mosso. — a Tempo.
II. „Mild wie ein Lufthauch." (Vergriffen.)

Komponiert im September 1845 in Köln. Erschienen im Juni 1846 bei Jakob Eck & Lefebvre in Köln und Amsterdam, 1849 an Friedrich Hofmeister in Leipzig übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften: Nr. 1 (3 Bl.) 1 Mk. — Nr. 2 (3 Bl.) 1 Mk.

Opus 19.

Fantaisie dramatique

pour le Piano sur des motifs de l'opéra: „Les deux Princes", Musique de H. Esser.

Braunschweig, Henri Litolff.

Andante dramatico. F-moll 4/4. — Andante 12/8. — Più mosso 6/8. — Allegro moderato. F-dur 4/4. — Meno mosso. — Allegro brillante. F-dur 4/4. — Presto. F-dur 6/8, später C-dur. — Larghetto. A-dur 4/4, später C-dur. — Allegretto. F-dur 4/4. — Più mosso 2/4, 6/8.

Komponiert im Oktober 1845 in Köln. Erschienen im Januar 1847 bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig, seit 1856 Henri Litolff's Verlag.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 20.

Deux Morceaux de Salon

pour le Piano.

Sérénade Italienne — Air Rhénan.

Braunschweig, Henri Litolff.

Sérénade Italienne. Andante. C-dur 6/8.
Air Rhénan. Andante. G-dur 6/8. — Allegro. — Poco meno mosso. — Andantino. G-moll 4/4. — Tempo I. G-dur 6/8.

Komponiert im November und Dezember 1845 in Köln. Erschienen im Januar 1847 bei G. M. Meyer jun. in Braunschweig, seit 1856 Henri Litolff's Verlag.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Gr. — Neue Ausgabe (kl. 4°) im Oktober 1885 (Collection Litolff No. 1562) 1 Mk.

Opus 21.

Loreley.

Dichtung ohne Worte für das Pianoforte.

Hamburg, August Cranz.

Allegro appassionato. A-moll $^{6}/_{8}$. — Andantino. — Più mosso con allegrezza. A-dur. — Impetuoso. A-moll, Schluß in A-dur.

Komponiert im Januar 1846 in Köln. Erschienen im August 1846 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 1 fl. = 2 Mk.

Opus 22.

Deux Rhapsodies élégiaques

pour le Piano.

Hamburg, August Cranz.

Nr. 1. **Andante non troppo. H-dur $^{6}/_{8}$ (im Verlaufe Es-dur, C-dur, H-dur).**
Nr. 2. **Larghetto. C-moll $^{6}/_{4}$ (im Verlaufe C-dur, G-moll, G-dur $^{12}/_{8}$ quasi $^{4}/_{4}$, später C-moll $^{6}/_{4}$). Schluß in C-dur.**

Komponiert im Januar 1846 in Köln. Erschienen im August 1846 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften: Nr. 1 (4 Bl.) 30 Kreuzer = 1 Mk. — Nr. 2 (4 Bl.) 30 Kreuzer = 1 Mk.

Opus 23.

Trois Pièces caractéristiques

pour le Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. ***Au bord de la mer.* Andante. B-dur $^{3}/_{4}$.**
Nr. 2. ***Chant des guerriers avant de se combattre.* Moderato. F-moll $^{4}/_{4}$. — Allegro marciale. F-dur. — Moderato quasi Andante. F-moll. — Allegro marziale. F-dur.**
Nr. 3. ***Le contrebandier espagnol.* Allegro non troppo. (Tempo di Bolero). C-moll $^{3}/_{4}$ (im Verlaufe As-dur, C-moll, C-dur, C-moll).**

Komponiert im März 1845 in Zürich. Erschienen im August 1845.

Ausgaben. Für Pianoforte (12 Bl.) 1 Th. = 3 Mk.

Opus 24.

Valse mélancolique

pour le Piano.

Hamburg, August Cranz.

Andante. As-dur 3/4. — Tempo di Ballo ma non troppo Allegro (im Verlaufe Des-dur, F-dur, Des-dur, As-dur.

Komponiert im Februar 1846 in Köln. Erschienen im Oktober 1846 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (4 Bl.) 30 Kreuzer = 1 Mk.

Opus 25.

Romance-Étude

pour le Piano.

Hamburg, August Cranz.

Andante. C-dur 4/4 (Mittelsatz in Es-dur).

Komponiert im Februar 1846 in Köln. Erschienen im Oktober 1846 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 45 Kreuzer = 1 Mk. 50 Pf.

Opus 26.

Den Manen Scarlatti's.

Scherzo für das Pianoforte.

Hamburg, August Cranz.

Allegro di molto. G-moll 3/4. — Pastorale, un poco meno mosso. G-dur, später wieder G-moll.

Komponiert im März 1846 in Köln. Erschienen im Oktober 1846 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 1 fl. = 2 Mk.

Opus 27.

Angelens letzter Tag im Kloster.

Ein Cyklus episch-lyrischer Fragmente für das Pianoforte.

Zwei Hefte.

Leipzig, Fr. Kistner.

Erstes Heft.

Nr. 1. *Matutin.* Andante. E-dur $^6/_8$ (Mittelsatz in A-moll).
Nr. 2. Altes Lied. Allegro appassionato. G-moll $^6/_8$.
Nr. 3. An ihn. Andante. G-dur $^2/_2$.
Nr. 4. Entschwundenes Glück. Allegro moderato. H-moll $^3/_8$.
Nr. 5. Trost. Andantino. Des-dur $^6/_4$.
Nr. 6. Zur Vesper. Andante. Fis-dur $^2/_4$. — Più mosso. D-dur $^2/_2$. — Fis-dur $^2/_4$.

Zweites Heft.

Nr. 7. Am offenen Fenster. Moderato quasi Andante. Es-dur $^4/_4$, dann $^3/_4$. — Presto $^{12}/_8$.
Nr. 8. Idylle. Andante. B-moll $^3/_4$. — Con moto. B-dur $^2/_4$. — Come prima. B-moll $^3/_4$.
Nr. 9. Reigen. Presto non troppo. A-moll $^3/_8$ (Mittelsatz in Es-dur).
Nr. 10. Blick nach Oben. Chorale. As-dur 2.
Nr. 11. Abschied von Allem. Andante. A-dur $^4/_4$.
Nr. 12. Sterbeglocke. Sostenuto. F-moll $^6/_8$ (Mittelsatz in E-dur).

Komponiert: Nr. 1, 2 und 6 im Oktober 1845 in Köln (ursprünglich als Op. 20); das Ganze vollendet im April 1846 daselbst. Erschienen im Juli 1846.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (9 und 8 Bl.), jedes 2 Mk.

Übertragungen. Nr. 3 („An ihn") unter dem Titel „Canzone" für Orchester arrangiert von Louis Lüstner (Manuskript). Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 9. Mai 1873 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Kurorchesters unter Louis Lüstner's Leitung in Wiesbaden.

Der Originalausgabe ist folgender Vorbericht beigegeben:

Aus einem Briefe des Herrn J. L..... in Sarnen (in der Schweiz) vom 12. September 1845.

— — Die Ränke, womit man Angelens Eltern hinterging und sie selbst zur Ablegung jener furchtbaren, weil ewig bindenden Gelübde herbeizerrte, sind Dir bekannt! Man hatte sich nachher nicht mehr die Mühe gegeben, den wahren Thatbestand zu verheimlichen. Sie erfuhr bald, daß Heinrichs Untreue fingiert war, um sie in die Falle zu locken, und daß er, nachdem er die Nachricht von ihrer Professe vernommen, trostlos weggereist sei. — Ein schwächeres Herz, als das ihre, wäre früher erlegen; allein sie bot lange genug der nagenden Qual mutig die Spitze. Als aber auch körperliche Leiden ihr Leben zu untergraben anfingen, konnte sie nicht länger widerstehen. Sie verbrachte die letzten Tage mit Erinnerungen an die Vergangenheit, die ihre Religion zu schweren Sünden stempelte, und mit Gebeten für ihrer Seele und ihrer Lieben Heil. — Ihr Tod kam, wie Du siehst, nicht unerwartet. Heute feiert man den 30. Tag nach ihren Exequien mit 2 Seelenmessen. — Obschon sie unserm Kreise beim Leben schon entrissen worden, so erfüllte uns doch ihr Tod mit größerem Schmerz, als wir vorher geglaubt hatten. Auch du wirst ihrem Andenken eine Thräne nicht versagen." — —

Opus 28.

Deux airs fameux de l'opéra: Robert le Diable

de Meyerbeer, transcrits pour le Piano.

Komponiert im April 1846 in Köln. Blieb unveröffentlicht. (Siehe Abteilung VI. 13).

Opus 29.

Liebesfrühling.

Dichtungen ohne Worte für das Pianoforte.

Komponiert im April und Mai 1846 in Köln. Blieb unveröffentlicht. (Siehe Abteilung VI. 14).

Opus 30.

Deux Mazurkas

pour le Piano, suivies d'une Sérénade espagnol (Tempo di Fandango).

Komponiert im Mai 1846 in Köln. Blieb unveröffentlicht. (Siehe Abteilung VI. 15).

Opus 31.

Tarantelle

pour Piano.

Hamburg, August Cranz.

Presto. G-moll $^2/_4 = {}^6/_8$. (Im Verlaufe **G-dur. — Presto possibile e passionato. C-dur. — Tempo primo. G-moll).**

Komponiert im Sommer 1846 in Köln. Erschienen im März 1847 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 1 fl. = 2 Mk.

Opus 32.

Am Rhein.

Romanze für das Pianoforte.

Hamburg, August Cranz.

Andantino. Des-dur $^6/_4$, $^1/_4 = 72$.

Komponiert im Sommer 1846 in Köln. Erschienen im Mai 1847 bei Pietro Mechetti in Wien, 1855 an C. A. Spina, 1872 an Friedrich Schreiber und 1876 an Alwin Cranz in Hamburg (Firma C. A. Spina in Wien) übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (4 Bl.) 30 Kreuzer = 1 Mk.

Opus 33.

Albumstück

für das Pianoforte.

Komponiert im Sommer 1846 in Köln. Blieb unveröffentlicht. (Siehe Abteilung VI. 16).

Opus 34.

Sechs Lieder

von F. Abt, Luise Barthelemy, Fr. Kücken, B. Molique und Fr. Schmidt, für das Pianoforte übertragen.

Madame Kunigunde Heinrich, geb. Sattler zugeeignet.

Zwei Hefte.

Stuttgart, Eduard Ebner.

Erstes Heft.

„In den Augen liegt das Herz", von F. Abt. Andante non troppo. G-dur 3/4.
„Warum so fern?" von B. Molique. Allegretto. Des-dur 6/8.
„Schlummerlied", von Luise Barthelemy. Allegretto. Es-dur 6/8.

Zweites Heft.

„Ob ich dich liebe?", von F. Abt. Andantino. Es-dur 4/4. — Molto più moto.
„Serenade", von Fr. Schmidt. Andante. As-dur 3/8.
„Wenn sich zwei Herzen scheiden", von Fr. Kücken. Moderato. F-dur 4/4 (Mittelsatz Con moto, As-dur).

Komponiert im Juli und August 1847 in Stuttgart. Erschienen: Heft 1 im November, Heft 2 im Dezember 1847 bei Franz Müller (vormals A. Wagner's Musikalienhandlung) in Stuttgart; 1849 an Eduard Ebner übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (à 8 Bl.), jedes 2 Mk.

Opus 35.

Capriccietto

über Motive aus dem „Freischütz" von C. M. von Weber. Für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Erstes Heft der Sammlung „Oper im Salon").
Heft 2 siehe Op. 36.

Moderato quasi Andante. G-dur $^{4}/_{4}$. (Più moto). — Allegro con moto. — Adagio religioso. Es-dur $^{2}/_{4}$. — Allegro feroce. B-dur $^{2}/_{4}$. (Meno mosso ma risoluto.) — Allegretto. G-dur $^{6}/_{8}$. — Più moto (come sopra). B-dur $^{2}/_{4}$. — Allegretto con moto. G-dur $^{6}/_{8}$.

Komponiert im August 1847 in Stuttgart. Erschienen im April 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Julius Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte, erste Ausgabe (6 Bl.) 15 Sgr. — Neue, umgearbeitete Ausgabe (Édition Schuberth No. 306) 2 Mk. 50 Pf. — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 36.

Fantaisie militaire

sur des motifs de l'opéra „Les Huguenots" de Meyerbeer.
Pour le Piano.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweites Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 1 siehe Op. 35. — Heft 3 siehe Op. 37.

Fieramente, non troppo vivo. C-moll $^{2}/_{4}$. — Movimento di Corale con moto. C-dur $^{4}/_{4}$. — Allegretto moderato. F-moll $^{2}/_{4}$, später F-dur. — Allegro inquieto $^{4}/_{4}$. — Meno moto quasi Andante. Des-dur $^{4}/_{4}$, später A-dur, dann C- und Es-dur. — Marcia (Brioso, non troppo Allegro). Es-dur $^{4}/_{4}$ (Mittelsatz [Trio] in As-dur).

Komponiert im August 1847 in Stuttgart. Erschienen im April 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Jul. Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 20 Sgr. — Neue Ausgabe im Januar 1853 (Schuberth) 2 Mk. (Édition Schuberth No. 299). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 37.

Fantasie

über Motive aus „Die Nachtwandlerin" von V. Bellini.
Für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Drittes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 2 siehe Op. 36. — Heft 4 siehe Op. 43.

Andante. C-dur $^{4}/_{4}$. — L'istesso Tempo, un pocchettino più moto $^{12}/_{8}$. — Allegretto. F-moll $^{6}/_{8}$. — Andante (quasi Larghetto). A-moll $^{4}/_{4}$. — Andantino. C-dur $^{12}/_{8}$.

Komponiert im August und September 1847 in Stuttgart. Erschienen im April 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Jul. Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1850 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.), erste Ausgabe mit französischem Titel (Mélange sur des motifs de l'opéra „La Somnabule") 20 Sgr. — Neue Ausgabe im Dezember 1853 (Schuberth) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 300). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 38.

Grande Mazurka

pour le Piano.

A Mademoiselle Lisette Stapfer.

Leipzig, Edmund Stoll.

Allegro moderato. As-dur $^3/_4$ (im Verlaufe C-dur, As-dur, C-dur, As-dur).

Komponiert im September 1847 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1847 unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung Siegel & Stoll, welche sich am 1. Juli 1850 in Edm. Stoll verändert.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 12½ Ngr. — Neue Ausgabe im Mai 1872: 1 Mk. 25 Pf.

Opus 39.

Notturno

d'après une Romance de François Liszt pour le Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Andante. As-dur $^6/_4$ (im Verlaufe H-dur, C-dur, As-dur).

Komponiert im Oktober 1847 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1847.

Ausgaben. Für Pianoforte (4 Bl.) 1 Mk.

Opus 40.

Capriccietto à la Bohémienne

pour le Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Molto Vivace. G-dur $^6/_4$. — Meno mosso, später E-dur, E-moll, E-dur, G-dur.

Komponiert im Okt. 1847 in Stuttgart. Erschienen im Jan. 1848.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 41.

Romanze

für Pianoforte.

An Fräulein Martha Sabinin.

Leipzig, Fr. Kistner.

Andantino. As-dur $^{6}/_{8}$.

Komponiert im Oktober 1847 in Stuttgart, verändert im Mai 1850 in Weimar. Erschienen im November 1853.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 42.

„Le Prétendant."

Musique de Fr. Kücken. Transcriptions pour le Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. *Capriccietto* pour le Piano. Allegro fuocoso, quasi Presto. C-dur $^{4}/_{4}$. — Andante. C-dur $^{3}/_{4}$. — Più moto $^{4}/_{4}$. — Allegro vivace. — Meno mosso, movimento della Barcarolla, quasi Allegretto scherzoso. — G-dur $^{6}/_{8}$, später E-dur. — Più moto. A-moll, im Verlaufe A-dur, A-moll. — Allegro grazioso. C-dur $^{2}/_{4}$.

Komponiert im November 1847 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1847.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert (Februar 1848) 2 Mk. 50 Pf.

Nr. 2. *Potpourri* pour le Piano. Quasi Marcia. D-moll $^{4}/_{4}$, später D-dur. — Andantino grazioso. G-dur $^{2}/_{4}$. — Molto meno mosso. G-moll. — Andante molto espressivo. B-dur $^{4}/_{4}$. — Allegro. B-dur $^{4}/_{4}$. — Andantino. D-moll $^{3}/_{4}$, dann D-dur. — Un poco più moto. B-dur $^{6}/_{8}$. — Allegro. F-dur $^{4}/_{4}$. — Allegretto. A-dur $^{6}/_{8}$. — Quasi Marcia, non troppo Allegro. D-dur $^{4}/_{4}$, Schluß Più moto.

Komponiert im November 1847 in Stuttgart. Erschienen im März 1848.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk.

Nr. 3. *Grande Valse brillante* pour le Piano. Introduction: Andante con moto. B-dur $^{3}/_{8}$. — Tempo di Ballo, non troppo vivo. B-dur $^{3}/_{4}$ (im Verlaufe E-dur, B-dur, Ges-dur, B-dur).

Komponiert im November und Dezember 1847 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1847.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert (Februar 1848) 2 Mk.

Opus 43.

Divertimento

über Motive aus Halevy's „Jüdin", für das Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Viertes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 3 siehe Op. 37. — Heft 5 siehe Op. 44.

Andantino. F-dur 4/4. — Andante. F-dur 2/4. — Allegro moderato. F-dur 4/4. — Allegro. C-dur. — Andantino. As-dur 4/4. — (Un pochettino più moto.) — Allegro molto agitato. As-dur 4/4. — Allegro moderato. F-dur 4/4. — Schluß più moto.

Komponiert im Januar 1848 in Stuttgart. Erschienen im Juli 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Jul. Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.), erste Original-Ausgabe unter dem Titel: Fantaisie pour Piano sur des motifs de l'opéra „La Juive" d'Halevy, 20 Sgr. — Neue Ausgabe (Schuberth) im März 1854 unter obigem Titel (6 Bl.) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 322). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 44.

Fantaisie pour Piano

sur des motifs de l'opéra „Le Barbier de Séville" de Rossini.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Fünftes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 4 siehe Op. 43. — Heft 6 siehe Op. 45.

Moderato. D-dur 4/4. — Andante quasi Larghetto. G-dur 2/4. — Andante. Es-dur 3/4. — Allegro con brio. Es-dur 4/4, später C-dur. — Allegro moderato. D-dur 4/4.

Komponiert im Januar 1848 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Jul. Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 20 Sgr. — Neue Ausgabe im Juni 1854 (Schuberth) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 305). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 45.

Reminiscenzen aus Mozart's „Don Juan"

für das Pianoforte. (Souvenirs de „Don Giovanni".)

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Sechstes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 5 siehe Op. 44. — Heft 7 siehe Op. 61.

I. *Donna Anna ed Ottavio.* Andante. B-dur 4/4. — II. *Zerlina e Don Giovanni.* Andante. D-dur 3/8. — Allegretto. D-dur 6/8. — III. *Une fête champêtre.* Adagio rubato. B-dur 4/4 und 3/4. — Minuetto. B-dur 3/4. — (Un poco più moto, später C-dur.) — A Tempo. G-dur 6/8, später C-dur 2/4. — Presto. B-dur 2/4.

Komponiert im Januar 1848 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1848 bei Franz Müller in Stuttgart, im Februar 1850 an Jul. Schuberth & Co. in Hamburg übergegangen (seit 1859 in Leipzig).

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 20 Sgr. — Neue Ausgabe im Juni 1854 (Schuberth) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 324). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 46.

„The last Rose of Summer."

(La dernière Rose).
Impromptu pour le Piano.

Hamburg, August Cranz.

Andante. C-dur 3/4.

Komponiert im Frühling 1849 in Stuttgart. Erschienen im Oktober 1849.

Ausgaben. Für Pianoforte (4 Bl.) 80 Pf.

Opus 47.

Drei Lieder

von J. G. Fischer.
Komponiert für eine Bariton- oder Alt-Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Dem Königlich Würtembergischen Hof- und Kammersänger Herrn J. B. Pischek gewidmet.

Leipzig, Bartholf Senff.

Du weißt es wohl, daß du mein Alles bist: „Du weißt es wohl, daß du mein Alles bist." Larghetto. C-dur 4/4, 1/4 = 60.

Glückselig: „Früh vor den andern aufgeglüht." Andante non troppo. G-dur 4/4, 1/4 = 63. — Allegro rubato. G-dur 3/4, 3/4 = 63. — B-dur 6/4 und 4/4 (von demselben Tempo: 6/4 = 4/4. — Allegro rubato come sopra. B-dur 3/4, dann 6/4 und 4/4. — Tempo 1mo. G-dur 4/4.

Das Ideal: „O du Hohe, Immerferne." Allegro molto e passionato. As-dur 4/4, 1/2 = 92.

Komponiert im Frühling 1848 in Stuttgart. Erschienen im Dezember 1850.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk.

Opus 48.

Zwei Lieder

von Gotthold Logau.

(Abschied — Heimkehr.)

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Dem Dichter freundschaftlich gewidmet.

Leipzig, Bartholf Senff.

Abschied: „Weit umher im spiegelglatten Meere." Andantino. G-moll 3/4.
Heimkehr: „Heimatland, dich seh' ich wieder!" Allegro con brio. F-dur 6/8 (2/4).

Komponiert im Frühling 1848 in Stuttgart. Erschienen im Juni 1852.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (erste Ausgabe) 10 Ngr. — Neue, revidierte Ausgabe (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 49.

Drei Lieder

von J. G. Fischer.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano.

Dem Großherzoglich Weimar'schen Hof- und Kammersänger Feodor von Milde gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. Stille Liebe: „Zum Himmel holde Blumen." Andante quasi Larghetto. Des-dur 4/4.
Nr. 2. Der Liebe Verlangen: „Aus der Tiefe deiner Augen." Andante non troppo. Es-dur 3/4.
Nr. 3. Sternenfriede: „Wer möchte da oben bei euch nicht sein." Andante quasi Allegretto. C-dur 6/4 (Mittelsatz in As-dur).

Komponiert im Frühling 1848 in Stuttgart. Erschienen im September 1852 bei Heinrichshofen in Magdeburg, am 6. Dezember 1859 an Jul. Schuberth & Co. in Leipzig übergegangen.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (erste Ausgabe) 17 1/2 Sgr. — Neue, verbesserte Ausgabe (8 Bl.) im September 1862, für Alt oder Bariton 2 Mk. Ebenso für Sopran und Tenor (Édition Schuberth Nr. 1898).

Opus 50.

Zwei italienische Lieder

von C. O. Sternau.

Komponiert für Alt oder Bariton mit Begleitung des Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. *Non son rose senza spine:* „Auf den schimmernden Lagunen.“ Andante con moto. Es-dur 6/8 (Mittelsatz in Ges-dur).
Nr. 2. *Felice notte, Marietta:* „Wo sich das Meer in weite Fernen.“ Andante. G-moll 3/4 (abwechselnd G-dur und D-dur).

Komponiert im Frühling 1849 in Stuttgart. Erschienen im September 1852 bei Heinrichshofen in Magdeburg, am 6. Dezember 1859 an Jul. Schuberth & Co. in Leipzig übergegangen.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. (Édition Schuberth Nr. 1899).

Opus 51.

Fünf Lieder

von Emanuel Geibel,
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach Sophie gewidmet.
Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. Herbstlied: „Es schleicht um Busch und Halde.“ Andante non troppo. C-moll 4/4.
Nr. 2. Die stille Wasserrose: „Die stille Wasserrose steigt aus dem blauen See.“ Andantino. A-dur 6/8.
Nr. 3. Im Wald, im hellen Sonnenschein: „Im Wald, im hellen Sonnenschein.“ Allegro non troppo. C-dur 3/4.
Nr. 4. Abendfeier in Venedig: „Ave Maria, Meer und Himmel ruh'n.“ Andantino. Es-dur 4/4 (Mittelsatz in C-dur).
Nr. 5. Gondoliera: „O komm zu mir.“ Allegro. A-dur 6/8.

Komponiert im Frühling 1849 in Stuttgart und 1850 in Weimar. Erschienen im Februar 1853.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (12 Bl.) 1 Th. — Neue Ausgabe im August 1882: 3 Mk. (Auch in englischer Übersetzung: Nr. 1—4 von E. D'Esterre-Keeling, Nr. 5 von Thomas Moore).

Opus 52.

Drei Lieder

von C. O. Sternau.
Für eine Singstimme mit Piano in Musik gesetzt.
Fräulein Antonie von Hopffgarten gewidmet.
Berlin, Schlesinger.

Nr. I. Nun ist es Herbst geworden: „Nun ist es Herbst geworden.“ Andante con moto. Cis-moll 6/8.
Nr. II. Der Quell: „In einer engen Runde.“ Andante. F-moll 3/4 (Mittelsatz in F-dur).
Nr. III. Im Haine draußen: „Im Haine draußen im grünen Hain.“ Allegro. E-dur 3/8.

Komponiert 1850 in Weimar. Erschienen im Januar 1853.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf.

Opus 53.

Zwei Lieder vom Rhein

von C. O. Sternau.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano.

Fräulein Emilie Genast gewidmet.

Köln, M. Schloß.

Nr. 1. „Des alten Domes Glocken klingen herüber vom Rhein.“ Andantino. E-moll 6/8.

Nr. 2. „Dir zum Angedenken will ich fern vom Rhein.“ Andante. F-dur 6/8.

Komponiert im Frühling 1849 in Stuttgart. Erschienen im Januar 1853, neue Ausgabe im September 1875.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 54.

Tanz-Capricen

für das Pianoforte.

Berlin, M. Bahn.

I. Walzer. Moderato, rubato. Des-dur 3/4, 1/4 = 80. — Schlußsatz Allegro.

II. Mazurka. Allegro. D-dur 3/4, 1/4 = 126 (Mittelsatz in G-dur). — Un poco più moto.

III. Polka. Alla Polka, con moto e sciolto. B-dur 2/4. — Più moto. — Ancora più moto.

Komponiert 1852 in Weimar. Erschienen im Februar 1853 bei T. Trautwein & Co. in Berlin, 1858 in Bahn's Verlag übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften (erste Ausgabe) Nr. 1 (5 Bl.) 10 Sgr. — Nr. 2 (8 Bl.) 17 1/2 Sgr. — Nr. 3 (7 Bl.) 17 1/2 Sgr. — Neue revidierte Ausgabe im Oktober 1873: Nr. 1 (5 Bl.) 2 Mk. — Nr. 2 (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (7 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von Fr. Brißler; in 3 Heften: Nr. 1 (Dezember 1874) 2 Mk. — Nr. 2 (Mai 1877) 3 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (Juli 1879) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 55.

Frühlingsboten.

Zwölf Klavierstücke.

An Robert Franz.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. Winterruhe. Andantino. F-dur 3/4, 1/4 = 69.

Nr. 2. Frühlingsnahen. Allegro non troppo, deciso. Es-dur 4/4, 1/4 = 130 (Mittelsatz in C-dur)

Nr. 3. Gelübde. Grave (dorisch) 4/4, 1/4 = 100.

Nr. 4. Unruhe. Allegro. E-moll 4/4, 1/2 = 120.
Nr. 5. Annäherung. Andantino. E-dur 6/8, 1/8 = 120.
Nr. 6. Wirrnis. Vivace. Cis-moll 6/8, 3/8 = 112.
Nr. 7. Vorwurf. Andante non troppo. G-moll 4/4, 1/4 = 80.
Nr. 8. Fern. Andantino. A-moll 4/4, 1/4 = 84.
Nr. 9. Frohe Kunde. Presto. E-dur 6/8, 1/2 = 100.
Nr. 10. Zu Zwei. Andante. B-dur 4/4.
Nr. 11. Ohne Ruh'. Allegro Ges-dur 2/4, 1/4 = 136.
Nr. 12. Abends. Larghetto. As-dur 4/4, 1/4 = 55 (Mittelsatz in E-dur).

Komponiert 1850—52 in Weimar. Erschienen im Oktober 1853 bei Heinrichshofen in Magdeburg. Am 6. Dezember 1859 in Schuberth's Verlag übergegangen. Neue, vom Verfasser durchgesehene und mit Fingersatz bezeichnete Ausgabe im November 1860. Dritte Ausgabe (Édition Schuberth Nr. 485) im Dezember 1878.

Ausgaben. Für Pianoforte in einem Bande (21 Bl.) 5 Mk. — Ausgabe in 2 Lieferungen (Nr. 1—6 und Nr. 7—12) jede 3 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 2 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 3 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 4 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 5 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 6 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 7 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 8 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 9 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 10 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 11 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 12 (4 Bl.) 1 Mk.

Übertragungen. Nr. 2 für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von Fritz Stade (Dezember 1885) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 12 für Violine mit Pianoforte eingerichtet von J. F. C. Dietrich (November 1882) 1 M. 25 Pf. (Édition Schuberth Nr. 1900). — Dieselbe für Orchester instrumentiert (Januar 1879) 5 Mk. (Hamburg, M. Leichsenring); **Orchester:** 2 Violinen, Viola, Violoncelli, Basso, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Posaune, Pauken, Glocken und Harfe.

Opus 56.

Drei Salonstücke

für Piano.

Karl Klindworth freundschaftlich gewidmet.

Hannover, Chr. Bachmann.

Nr. 1. *Egloque.* Moderato. G-dur 4/4. — Più moto — Agitato — Più moto — Un pocchettino più moto.
Nr. 2. *Romance.* Larghetto. Des-dur 3/8.
Nr. 3. *Valse-Etude.* A Capriccio. As-dur 3/4. — Allegro rubato (im Verlaufe H-dur, As-dur). — Con anima. Es-dur. — In Tempo. As-dur (im Verlaufe H-dur, As-dur). — Schluß Più moto — Presto.

Komponiert im Sommer 1849 in Stuttgart. Erschienen im April 1854.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften: Nr. 1 (8 Bl.) 2 Mk. — Nr. 2 (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 3 (8 Bl.) 2 Mk.

Opus 57.

Aus der Schweiz.

Fantastische Ekloge für Piano und Violine.

Seinem Freunde Joseph Joachim gewidmet.

Hannover, Chr. Bachmann.

Quasi Fantasia. C-moll 4/4. — Andante non troppo. — Più moto. — Tempo primo. — Mouvement d'une Valse champêtre, Allegro non troppo. G-dur 3/4. — Andante non troppo (come prima). Es-dur 4/4. — Agitato, Allegro moderato. C-moll 4/4. — Andante. Es-dur 3/4, 1/4 = 1/2 du mouvement précédent. — L'istesso tempo. C-dur 9/8 (= 3/4). — Allegro 4/4.

Komponiert im Frühling 1848 in Stuttgart als „Eglogue fantastique". Überarbeitet 1852 in Weimar. Erschienen im November 1853.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 15 Bl.) und Violinstimme (6 Bl.) 5 Mk. 25 Pf.

Opus 58.

Zwei Fantasie-Stücke

für Piano und Violine.

Herrn Ferdinand David.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. Andantino. F-dur 3/4. — Un poco più moto. — Tempo primo. As-dur. — Poco più moto. — Tempo primo. Fis-moll, später F-dur.

Nr. 2. Andantino quasi Larghetto. E-dur 6/4. — Allegro. E-moll 3/4, später A-moll, E-dur. — Tempo 1mo. E-dur 6/4.

Komponiert: Nr. 1 im Oktober 1850, Nr. 2 im Frühling 1852 in Weimar. Erschienen im August 1854 unter dem Titel: Deux Nocturnes pour Piano et Violon. A Mr. Ferdinand David, bei Heinrichshofen in Magdeburg; am 6. Dezember 1859 in Schuberth's Verlag übergegangen. Neue Ausgabe im April 1861 unter obigem Titel daselbst.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe) und Violinstimme in 2 Heften: Nr. 1 (8 und 2 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 800). — Nr. 2 (8 und 2 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 801).

Opus 59.

Duo für Pianoforte und Violoncell

oder Violine.

Seinem Freunde, dem Großherzoglich sächsischen Kammervirtuosen Bernhard Coßmann gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Andantino. A-dur $^{9}/_{8}$, $^{3}/_{8} = 56$ (im Verlaufe As-moll, As-dur, C-dur, B-dur, A-dur). — Allegro appassionato. A-moll $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{1} = 60$. — Un pochettino meno moto. — Tempo I. D-dur. — Più moto. A-dur. — Schluß Ancora più moto.

Komponiert im Februar 1848 in Stuttgart als „Caprice für Violoncell und Pianoforte". Umgearbeitet 1852 in Weimar. Erschienen im Juni 1855 bei Nagel in Hannover, am 5. April 1864 an Schuberth's Verlag übergegangen. Das Manuskript der ursprünglichen Bearbeitung als „Caprice" ist im Besitze des Herrn Bernhard Coßmann in Frankfurt a. M.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 13 Bl.) und Cellostimme (4 Bl.) 1 Th. 15 Sgr. — Zweite verbesserte Auflage (Oktober 1867) 1 Th. 20 Ngr. — Neue Ausgabe, revidiert und mit Fingersatz versehen von Karl Schröder im Oktober 1879 (Édition Schuberth Nr. 793) 5 Mk. Ebenso für Pianoforte und Violine (Édition Schuberth Nr. 807).

Opus 60.

Schweizerweisen

für das Pianoforte bearbeitet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. „Sehnsucht nach dem Rigi." Andante. B-dur $^{3}/_{4}$ (Mittelsatz in B-moll).

Nr. 2. „Erinnerung." Andante. Es-dur $^{3}/_{4}$. — Movimento d'una Marcia. Es-dur $^{4}/_{4}$.

Nr. 3. „Kuhreigen zum Aufzug auf die Alp im Frühling." Andante. G-dur $^{3}/_{4}$. — Vivace. G-dur $^{2}/_{4}$. — Andante. H-dur $^{3}/_{4}$. — Vivace. G-dur $^{2}/_{4}$.

Nr. 4. „Sehnsucht" und „Mein Liebchen", „Des Chühers Mailied." Vivace. C-dur $^{2}/_{4}$. — Andante malinconico. A-moll $^{2}/_{4}$. — Vivace. Tempo I. A-dur $^{2}/_{4}$ (Mittelsatz in F-dur). — Quasi Marcia. A-dur $^{4}/_{4}$.

Nr. 5. „Sehnsucht nach der Heimat." (Nostrasie.) „Was machen." Andante. G-dur $^{9}/_{8}$ und $^{6}/_{8}$.

Nr. 6. „Kuhreihen der Oberländer" und „Geisreihen". Andante. Es-dur $^{3}/_{4}$. — Allegro. Es-dur $^{2}/_{4}$ (Mittelsatz in G-dur). — Poco più moto.

Nr. 7. „Appenzellerlied." — „Meh das äbbe." — „Bin i nit e lustige Schwyzerbue." Moderato. C-dur $^{2}/_{4}$, später As-dur. — Più moto. C-dur.

Nr. 8. „Singt, Schweizer in der Fremde nie des Herdenreihens Melodie." Andante. As-dur $^{3}/_{4}$. — Più moto $^{4}/_{4}$. — Meno moto, quasi Larghetto $^{3}/_{4}$ (im Verlaufe C-dur, As-dur). — Allegro. As-dur $^{3}/_{4}$.

Nr. 9. „Gruß an's Bethli im Mai." A Capriccio. C-dur $^{3}/_{4}$. — Andante sostenuto $^{3}/_{4}$.

Komponiert im Sommer 1851 in Weimar. Erschienen im April 1855.

Ausgaben. Für Pianoforte in einem Bande (43 Bl.) geh. 7 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 498). — Einzeln.: Nr. 1

(5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf — Nr. 2 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 4 (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 5 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 6 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 7 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 8 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 9 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf.

Opus 61.

Nr. 1. Caprice

über Motive aus Wagner's „Lohengrin".
Für Pianoforte.
Leipzig, Jul. Schuberth & Co.
(Siebentes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 6 siehe Op. 45. — Heft 8 siehe folg.

Langsam. B-dur 4/4. — Etwas bewegter. A-moll 4/4. — B-dur 2/4. — Beinahe im selbigen Zeitmaße. B-dur 4/4. — Langsam, feierlich. 3/4. — Wie zuvor 4/4. — Langsam, feierlich. 3/4, später Es-dur. — Bewegt. Es-dur 4/4. — Sehr lebhaft. B-dur 2/2 (Mittelsatz in D-dur).

Komponiert 1853 in Weimar. Erschienen im Mai 1855 (ursprünglich unter dem Titel: „Lyrische Fragmente aus Lohengrin").

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 293). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1), ferner in „Wagner's Opern-Album" (siehe Abteilung III. 3).

Nr. 2. Reminiscenzen

aus Wagner's „Fliegender Holländer".
Für Pianoforte.
Ebendaselbst.
(Achtes Heft der Sammlung „Oper im Salon").

Allegro con brio. D-dur 6/4, 3/4 = 72. — Vivo. B-dur 4/4, 1/2 = 84, abwechselnd mit Moderato 1/4 = 80 und Allegro 1/2 = 80. — Animato. D-dur 1/2 = 80. — Allegretto. A-dur 2/4. — Con brio. C-dur 6/8, 1/2 = 72. — Meno moto. G-moll 6/8, 3/8 = 63. — Più lento 1/8 = 100. — Vivace. D-dur 4/4, 1/2 = 92. — Presto.

Komponiert 1853 in Weimar. Erschienen im Mai 1855.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 25 Ngr. — Neue Ausgabe im März 1878 (Édition Schuberth Nr. 291) 2 Mk. — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1), ferner in „Wagner's Opern-Album" (siehe Abteilung III. 3).

Nr. 3. Fantasie

über Motive aus Richard Wagner's „Tannhäuser".
Für Pianoforte.
Ebendaselbst.
(Neuntes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)

Andante maestoso. H-moll 3/4 und 6/8. — Più moto 1/4 = 76. — Meno mosso. — Andante maestoso (come prima). — Rec. 1/4 = 46, 4/4, abwechselnd mit Tempo I. 3/4. — G-dur 6/8. — Andante rubato 3/4. — Maestoso. H-dur 3/4.

Komponiert 1853 in Weimar. Erschienen im Januar 1859.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 289). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1), ferner in „Wagner's Opern-Album" (siehe Abteilung III. 3).

Nr. 4. Capriccio in Rondoform

über Motive aus der Oper „Genoveva" von R. Schumann.
Für Pianoforte.

Ebendaselbst.

(Zehntes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 11 siehe Op. 65.

Molto Vivace. A-moll 4/4. — Un pochettino meno moto (quasi l'istesso movimento) 3/2. — Come prima 4/4, später D-dur. — Moderato. E-moll 3/8. — Come prima. A-moll 4/4, Schluß Prestissimo.

Komponiert im Mai 1855 in Weimar. Erschienen im August 1863.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 290). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Opus 62.

Drei Salon-Etüden für Piano

aus Richard Wagner's Opern.

Berlin, Schlesinger.

Nr. 1. Andante des Duetts aus dem „Fliegenden Holländer" (2. Akt). A capriccio. C-dur 4/4. — Sostenuto 1/4 = 66, später E-dur.

Nr. 2. Sextett aus „Tannhäuser". Lento. D-dur 4/4. — Poco più moto. — Quasi Tempo 1mo. — Più moto. — Un poco più moto.

Nr. 3. Lohengrins Abschied aus der Oper „Lohengrin". Lento. G-dur 4/4 (im Verlaufe B-dur, G-dur).

Komponiert 1853 in Weimar. Erschienen im Dezember 1855.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften (Nr. 1 6 Bl., Nr. 2 und 3 jedes 5 Bl.) à 1 Mk. 75 Pf.

Opus 63.

Drei Duo's für Pianoforte und Violine

über Motive aus Richard Wagner's Opern.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Nr. 1. Duo über Motive aus R. Wagner's „Fliegendem Holländer". Langsam. E-moll 4/4, dann E-dur. — A-dur 3/4. — Beinahe doppelt so schnell. C-dur, später E-dur.

Nr. 2. Duo über Motive aus R. Wagners „Tannhäuser". Langsam. F-dur 4/4. — Doppelt so schnell. — Wie zu Anfang. — Doppelt so schnell. — Langsam. — Ein wenig schneller. D-dur. — Wie zu Anfang. — Etwas schneller, pathetisch. D-moll. — Rasch. F-dur. — Langsam. B-dur. — Im selbigen Zeitmaß. B-dur 2/4, dann Es-dur 6/8. — Wie zu Anfang. B-dur 4/4. — Doppelt so schnell. Fis-dur, später H-dur und D-dur.

Nr. 3. Duo über Motive aus R. Wagner's „Lohengrin". Sehr mäßig bewegt. B-dur 2/4. — Im nämlichen Zeitmaße. Es-dur 4/4 (im Verlaufe E-dur, Es-dur). — Etwas bewegter. — Etwas weniger rasch. B-dur 2/4. — Viel schneller.

Komponiert 1853 in Weimar. Erschienen im Dezember 1856 bei C. ten Meer in Aachen, 1858 in Siegel's Verlag in Leipzig übergegangen. In neuer Ausgabe im Juni, Juli und September 1871 daselbst.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe) und Violinstimme in 3 Heften: Nr. 1 (9 und 2 Blatt) 2 Mk. 75 Pf. — Nr. 2 (11 und 3 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (10 und 2 Bl.) 3 Mk.

Opus 64.

Capriccio für Pianoforte.

Leipzig, F. E. C. Leuckart.

Frei, jedoch annäherungsweise im nachfolgenden Zeitmaße. Fis-moll 3/4. — Sehr bewegt, aber weich. (Mittelsatz in Fis-dur.) NB. Häufiger Wechsel des Zeitmaßes im Laufe des Vortrages.

Komponiert im April 1855 in Weimar. Erschienen im Januar 1857 (ursprünglich im Breslau).

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 75 Pf.

Opus 65.

Nr. 1. Fantasie

über Motive aus „Benvenuto Cellini" von Hector Berlioz.
Für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Elftes Heft der Sammlung „Oper im Salon".)
Heft 10 siehe Op. 61. — Heft 12 siehe Op. 65 Nr. 2.

Allegro. D-dur 6/8. — Andante con moto. G-dur 3/4, 3/8 = 1/4. — Tempo I. Fis-dur 6/8, 1/4 = 3/8. — L'istesso Tempo 9/8. — Larghetto espressivo. H-dur, später C-dur. — Allegro con moto, quasi Presto. D-dur 3/8.

Komponiert im Mai 1855 in Weimar. Erschienen im April 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 321). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon" (siehe Abteilung III. 1).

Nr. 2. Caprice

über Motive aus der Oper „König Alfred“ von J. Raff.
Für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zwölftes und letztes Heft der Sammlung „Oper im Salon“.)

Allegro con brio. F-dur 4/4. — Andantino. — Allegro con brio. — Andantino maestoso. — Agitato, non troppo allegro. As-dur 4/4, später F-dur. — Andante, quasi Larghetto. Des-dur 6/8. — Tempo primo. C-dur 4/4. — Un poco meno moto, tempo di marcia. F-dur 4/4. — Un poco più moto. C-dur. — Meno moto, come sopra. F-dur 4/4. — Un poco meno moto. B-dur. — Più moto (come sopra), später F-dur. Schluß Più moto.

Komponiert im Mai 1855 in Weimar. Erschienen im Juni 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. (Édition Schuberth Nr. 323). — Enthalten in der Sammlung „Oper im Salon“ (siehe Abteilung III. 1).

Opus 66.

Traumkönig und sein Lieb.

Dichtung von Emanuel Geibel.
Für eine Singstimme mit Begleitung des Orchesters komponiert.

Fräulein Emilie Genast gewidmet.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Contrabässe, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner und Pauken.
Singstimme: „Süß schlummert das Mägdlein im Kämmerlein.“

Mäßig langsam. F-dur 9/8, 3/8 = 72, später 3/4. — Ein wenig langsamer. Des-dur, später 4/4 (die Viertel im vorigen Zeitmaß). — Doppelt so schnell als zuvor, die Achtel wie zuvor die Sechszehntel. A-dur 2/2, dann B-dur. — Etwas langsamer. F-dur 4/4. — Wie zu Anfang 9/8.

Komponiert im November 1854 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. April 1855 in einem vom Komponisten veranstalteten Konzert im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Raff's persönlicher Leitung, gesungen von Fräulein Emilie Genast. In demselben Jahre vorgetragen Sonnabend den 17. November im ersten Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters in Chemnitz und Sonntag den 9. Dezember im zweiten akademischen Konzert unter Stade's Leitung in Jena, ebenfalls gesungen von Fräulein Emilie Genast. Erschienen: der Klavierauszug mit Text im Februar 1857, die Orchesterstimmen im August, die Partitur im Oktober 1875.

Ausgaben. Partitur (23 Bl. 8°) geh. 3 Mk. 25 Pf. — Orchesterstimmen 7 Mk. 25 Pf. — Klavier-Auszug mit Text und Singstimme 1 Mk. 50 Pf.

Opus 67.

La Fée d'amour.

(Die Liebesfee.)

Morceau caractéristique de Concert pour Violon avec accompt. d'Orchestre ou de Piano.

A Monsieur Edmond Singer.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncelle, Contrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Corni und Timpani.

Allegro a delicatamente. A-moll 2/2, 1/2 = 104. — Vivace. (Più moto.) 1/2 = 108. — A Tempo 1/2 = 104. — Un poco meno allegro, 1/4 = 138. — Tempo I., 1/4 = 164, dann 1/2 = 104. — Un poco meno mosso, ma pochettino. 1/2 = 96, später A-dur, dann A-moll. — Vivace 1/2 = 104. — Un pochettino meno moto, 1/4 = 168. — Quasi Presto.

Komponiert im Dezember 1854 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. April 1855 in einem vom Komponisten veranstalteten Konzert im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Raff's persönlicher Leitung, vorgetragen von dem Großherzogl. Kammervirtuosen und Konzertmeister Edmund Singer. Zum zweitenmale Freitag den 14. März 1856 im 3. Cäcilien-Vereins-Konzert im großen Saale des Gasthauses „Zum Adler" zu Wiesbaden, vorgetragen vom Konzertmeister Aloys Baldenecker. — Raff fügte nach dieser Aufführung einen neuen Schluß an, mit dem das Werk Donnerstag den 25. November 1858 unter Ferdinand David's Leitung in einem Konzert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig von Singer vorgetragen wurde. Sonntag den 13. Februar 1859 spielte Ludwig Strauß das Werk unter Hans von Bülow's Leitung im Saale der Sing-Akademie zu Berlin. — Erschienen: Für Violine mit Begleitung des Pianoforte im Januar 1857, die Orchesterstimmen im August 1877, die Partitur im April 1878.

Ausgaben. Partitur (62 Bl. 8°) geh. 8 Mk. — Orchesterstimmen 10 Mk. 50 Pf. — Klavierauszug und Violinstimme 4 Mk. 75 Pf. (Beide Schlüsse und eine Kürzung der Buchstaben I bis J, welche gelegentlich einer Aufführung in Wiesbaden versucht wurde, finden sich in der Partitur angegeben.) Die Solostimme ist für den Einzeldruck vom Konzertmeister Singer neu bearbeitet und bezeichnet worden.

Opus 68.

Fünf Transcriptionen für das Pianoforte

nach Beethoven, Gluck, Mozart, Schumann und Spohr.

Leipzig, C. F. Peters.

Nr. 1. „Lebensglück" (Vita felice). Lied von L. van Beethoven. Andante quasi Allegretto. A-dur 2/4.

Nr. 2. *Aria:* „Che fario senza Euridice" aus „Orpheus" von Ch. Gluck. Andante espressivo. C-dur 4/4.
Nr. 3. „O Isis und Osiris" aus der „Zauberflöte" von W. A. Mozart. Adagio non troppo. F-dur 4/4. — Meno Adagio 3/4, dann D-dur 4/4.
Nr. 4. „Ich grolle nicht." Lied von Robert Schumann. Nicht zu schnell. C-dur 4/4.
Nr. 5. „Lang' mögen die Teueren leben!" Chor aus „Faust" von L. Spohr. Allegro brillante. Es-dur 4/4.

Komponiert im Januar 1857 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1857.

Ausgaben. Für Pianoforte in 5 Heften: Nr. 1—4 (à 4 Bl.) jedes 1 Mk. 25 Pf. Heft 5 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 69.

Suite

(en La mineur) pour Piano.

Berlin, R. Sulzer.

I. *Preludio.* Moderato non troppo. A-moll 4/4.
II. *Mazurka.* Allegretto rubato. F-dur 3/4 (Mittelsatz in Des-dur).
III. *Toccatina.* Veloce. A-moll 6/8, 2/4.
IV. *Aria.* Larghetto. Des-dur 2/4 (im Verlaufe Fis-moll, Des-dur).
V. *Fuga.* Presto. A-moll 3/8. — Molto marcato. Es-dur, dann A-moll. Schluß Prestissimo.

Komponiert im Februar 1857 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1857 bei G. W. Körner in Erfurt (seit 1872 in Leipzig). Am 6. Juni 1884 an Robert Sulzer in Leipzig übergegangen (seit Oktober 1885 in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 22½ Sgr. — Neu herausgegeben und mit Fingersätzen und Vortragsbezeichnungen versehen von Hans von Bülow (Oktober 1884) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 2, 3 und 4 einzeln (à 3 Bl.) jede 1 Mk.

Opus 70.

Trovatore et Traviata.

2 Paraphrases de Salon d'après Verdi pour Piano.

Leipzig, C. F. Peters.

Nr. 1. *Il Trovatore.* Pezzo concertato nel Finale 2°. Andante. As-dur 4/4.
Nr. 2. *La Traviata.* Largo del Finale 2°. Largo (non troppo). Es-dur 4/4.

Komponiert im Februar 1857 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1857.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (5 und 6 Bl.) jedes 1 Mk. 50 Pf.

Opus 71.

Suite

(en ut majeur) pour Piano.

Berlin, R. Sulzer.

Preludio. Andante. C-dur 4/4.
Polka. Es-dur 2/4.
Toccatina. Molto Vivace. F-dur 2/4.
Romanca. Andante non troppo. A-moll 3/4 (Mittelsatz in Es-dur).
Fuga. Vivace. C-dur 2/4.

Komponiert im April 1857 in Weimar. Erschienen im Juni 1858 bei T. F. A. Kühn in Weimar, am 21. April 1882 an Robert Sulzer in Leipzig übergegangen (seit Oktober 1885 in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte (12 Bl.) 1 Th. — Neu herausgegeben und mit Fingersätzen und Vortragsbezeichnungen versehen von Hans von Bülow (Oktober 1884) 3 Mk. — Einzeln: Polka 1 Mk. 30 Pf., Toccatina 1 Mk. 20 Pf., Romanze 1 Mk.

Opus 72.

Suite

(en mi mineur) pour Piano.

Berlin, R. Sulzer.

Preludio. Allegro agitato. E-moll 4/4.
Minuetto. E-dur 3/4 (Mittelsatz in A-dur).
Toccata. Vivace. A-moll 2/4.
Romanza. Andante. G-dur 3/4.
Fuga. Allegro brioso. E-moll 4/4.

Komponiert im April 1857 in Weimar. Erschienen im Juni 1858 bei T. F. A. Kühn in Weimar, am 21. April 1882 an Robert Sulzer in Leipzig übergegangen (seit Oktober 1885 in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte (12 Bl.) 1 Th. — Neu herausgegeben und mit Fingersätzen und Vortragsbezeichnungen versehen von Hans von Bülow. Nebst einer Änderung zur Romanze vom Komponisten (Oktober 1884) 3 Mk. — Einzeln: Preludio (und Fuga) 1 Mk. 80 Pf. — Minuetto 1 Mk. — Toccata 1 Mk. — Romanza 1 Mk. — Fuga (mit Preludio) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 73.

Erste große Sonate

für Pianoforte und Violine.

Herrn Ferdinand Laub freundschaftlich gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweite Sonate siehe Op. 78.)

I. Bewegt, mit elegischem Pathos. E-moll 4/4 (Mittelsatz in E-dur).
II. Sehr rasch und fein. C-dur, ohne stehende Taktbezeichnung. Der Rhythmus der ganzen Takte wechselt mit 2, 3, 4, 5 und 6 Viertel. — As-dur 3/4, später C-dur. — E-dur mit den erwähnten kombinierten Rhythmen, dann As-dur, mit später feststehendem 3/4-Takt. — C-dur 2/4, mit abwechselnden kombinierten Rhythmen, Schluß 3/4.
III. Nicht zu langsam. A-moll 3/8 (im Verlaufe A-dur).
IV. Bewegt, sehr bestimmt. E-moll 4/4. — Sanft, in gemessener Bewegung. C-dur mit kombiniertem 3 und 4 Viertel-Takt, später feststehend 4/4, dann kombinierter 3 und 4 Viertel-Takt. — Sehr gemessen und bestimmt 4/4, später E-moll.

Komponiert in der Herbst-Wintersaison von 1853 auf 1854 in Weimar. Zum erstenmale öffentlich vorgetragen Dienstag den 27. März 1855 in der 3. Soirée für Kammermusik im großen Saale des Stadthauses zu Weimar, gespielt von den Herren Konzertmeister Edmund Singer und dem Kammervirtuosen Dionys Pruckner. Mittwoch den 23. Januar 1856 in einer Vereinsaufführung des Stern'schen Gesangvereins im Saale des Englischen Hauses zu Berlin, vorgetragen von den Herren Hans von Bülow und Konzertmeister Ferdinand Laub. — Erschienen im Juni 1859.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 23 Bl.) und Violinstimme (8 Bl.) 2 Th. 20 Ngr. — Neue revidierte und mit Fingersatz und Bogenstrich versehene Ausgabe von Ferdinand David (November 1869) 8 Mk. (Édition Schuberth Nr. 812). — Enthalten in der Gesamtausgabe der Violinsonaten (siehe Abteilung III. 5). — Französische Ausgabe und Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris, netto 8 Frcs.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (Op. 73 b, Oktober 1867) 6 Mk. (Édition Schuberth Nr. 579). — Für Pianoforte und Violoncello bearbeitet von Karl Schröder (Dezember 1885) 8 Mk.

Opus 74.

Drei Klavier-Soli.

Ballade. Scherzo. Metamorphosen.

Herrn Hans Guido von Bülow gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Ballade. Andantino, quasi Larghetto. G-dur 4/4. — Più moto, später C-dur. — Più moto, quasi stretto. — Ancora più moto. — Tempo primo. G-dur.
Scherzo. Presto. A-moll 3/8. — L'istesso tempo. A-dur 6/8, 2/4. — L'istesso tempo. A-moll 3/8. — Presto possibile 6/8.
Metamorphosen. Andante. As-dur 4/4. — Doppio movimento. — Tempo primo, quasi Fantasia. — Adagio. H-dur 3/4. — Animando, quasi Allegro. — Adagio. D-dur. — Animando, quasi Allegro. — Con moto. C-dur 2/4, später E-dur, As-dur. — Vivace, scherzoso. As-dur 12/8, später C-dur. — Molto animato. As-dur (im Verlaufe 6/4 und 4/4).

Komponiert 1852 in Weimar. Die Metamorphosen wurden zum erstenmale öffentlich von Hans von Bülow Sonntag den 11. Dezember 1859 in der 2. Soirée zum Besten der Schillerstiftung im Saale der Singakademie zu Berlin vorgetragen. Das Scherzo zum erstenmale Freitag den 6. Januar 1860 in der 3. Soirée zum Besten der Schillerstiftung ebendaselbst. Erschienen im August 1859.

Ausgaben. Für Pianoforte (21 Bl.) 5 Mk. — Einzeln: Ballade (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf., Scherzo (9 Bl.) 2 Mk. 25 Pf., Metamorphosen (9 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. (Édition Schuberth Nr. 240).

Opus 75.

Suite de Morceaux pour petites mains.

Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. *Fleurette.* Romance pour Piano. A Mademoiselle la Comtesse Mathilde de Waldbott-Bassenheim. Andante. C-dur 4/4.
Nr. 2. *Fabliau* au Piano. A Mademoiselle Regine Arosio. Vivo. G-dur 2/4 (Mittelsatz in E-dur).
Nr. 3. *Echo.* Ranz des Vaches suisse pour Piano. A Mademoiselle Lina Robato. (Ohne wörtliche Tempoangabe.) G-dur 3/4.
Nr. 4. *Marche des Bohémiens* pour Piano. A Miss Caroline Stock. Moderato. A-moll 3/4 (im Verlaufe C-dur und A-dur abwechselnd mit A-moll.
Nr. 5. *Après le Coucher du Soleil.* Méditation au Piano. A Mademoiselle Caroline Braun. Andante. A-dur 4/4.
Nr. 6. *Manon.* Rondinetto pour Piano. A Mademoiselle Amélie de Gagern. Allegro non troppo. Es-dur 4/4.
Nr. 7. *Garcon-Meunier.* Chanson originale et Paraphrase de Genre pour Piano. A Mademoiselle Thérèse Haenser. Andantino. B-dur 2/4.
Nr. 8. *Tour à Cheval.* Caprice pour Piano. A Mademoiselle Sarah Stock. Presto. G-dur 6/8.
Nr. 9. *Pleureuse.* Scène pour Piano. A Mademoiselle Elise Freudenberg. Andante con moto. G-moll 6/8, später G-dur.
Nr. 10. *Babillarde.* Caprice-Etude pour Piano. A Mademoiselle Thekla Dornseiff. Allegro. C-dur 2/4.
Nr. 11. *Au Clair de la Lune.* Paysage pour Piano. A Mademoiselle Minna Schulte. Andante non troppo. Ges-dur 12/8.
Nr. 12. *Mignonne.* Valse pour Piano. A Mademoiselle la Comtesse Pia de Schaffgotsch. Molto vivace. F-dur 3/4 (Mittelsatz in Des-dur).

Komponiert 1858 und 1859 in Wiesbaden. Erschienen: Nr. 1 und 2 im September, Nr. 3 und 4 im November 1859, Nr. 5 und 6 im Februar, Nr. 7—10 im April, Nr. 11 und 12 im Oktober 1860.

Ausgaben. Für Pianoforte in 12 Heften: Nr. 1 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 2—6 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 7 und 8 (à 5 Bl.) jede 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 9—12 (à 4 Bl.) jede 1 Mk.

Opus 76.

Ode au Printemps.

Morceau de concert pour Piano et Orchestre ou deux Pianos.

A Madame Betty Schott, née de Braunrasch.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Altos, Violoncelle, Kontrabässe, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Larghetto. G-dur 4/4. — Presto. G-moll 3/8, später Es-dur, dann G-dur.

Komponiert im Winter 1857 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Montag den 12. Oktober 1857 im ersten Konzert des Damengesangvereins und der Liedertafel (zum Besten der Armen) in Mainz, unter dem Titel „Frühlingshymne". Erschienen: Für 2 Pianoforte im September 1860, die Partitur im April 1862, Orchesterstimmen im April 1878.

Ausgaben. Partitur (44 Bl. 8°) geh. 6 M. 25 Pf. — Orchesterstimmen 9 Mk. 25 Pf. — Ausgabe für 2 Pianoforte (das zweite Piano Arrangement der Orchesterbegleitung) 5 Mk. 25 Pf.

Opus 77.

Quatuor

(in D-moll) für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Der Quartette Nr. 1. — Zweites Quartett siehe Op. 90.)

I. Mäßig schnell, ruhig, breit. D-moll 4/4 (im Verlaufe D-dur, D-moll).
II. Sehr lustig, möglich rasch. D-moll 3/4. — Frisch und derb. D-dur (im Verlaufe B-dur, D-moll).
III. Mäßig langsam, getragen. G-dur 3/4.
IV. Rasch. D-moll 4/4 (im Verlaufe D-dur, D-moll).

Komponiert im Herbst 1855 in Weimar. Erschienen im November 1860.

Ausgaben. Partitur (40 Bl. 8°) geh. 1 Mk. 50 Pf. — Stimmen 8 Mk. (Édition Schuberth Nr. 1650).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert vom Komponisten (März 1877) 9 Mk. (Édition Schuberth Nr. 580).

Opus 78.

Zweite große Sonate

für Pianoforte und Violine.

Herrn Joseph Hellmesberger.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Erste Sonate siehe Op. 73. — Dritte Sonate siehe Op. 128.)

I. Rasch, mit Wärme und Bewegung. A-dur $^2/_2$ (im Verlaufe C-dur). — Ein wenig schneller. — Tempo I., dann wieder A-dur.
II. Nicht zu langsam. A-moll $^4/_4$. Im Volkston, zart, naiv-schwermütig. Im Verlaufe A-dur, Schluß in A-moll. (Häufiger Wechsel im Zeitmaß und Vortrag.)
III. In raschem Zeitmaße, doch nicht zu bewegt. F-dur $^3/_4$ (im Verlaufe Des-dur und G-dur).
IV. Rasch und feurig. A-dur $^4/_4$ (im Verlaufe F-dur, A-dur).

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Juni 1861. Neue revidierte, mit Fingersatz und Bogenstrich versehene Ausgabe von Ferdinand David im März 1870.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 24 Bl.) und Violinstimme (10 Bl.) 9 Mk. (Édition Schuberth Nr. 813). — Enthalten in der Gesamtausgabe der Violinsonaten (siehe Abteilung III. 5). — Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris netto 8 Frcs.

Übertragungen. Für Pianoforte und Violoncell eingerichtet von Karl Schröder (Oktober 1880) 9 Mk. (Édition Schuberth Nr. 50a). — Für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet vom Komponisten (Oktober 1881) 4 Mk. (Édition Schuberth Nr. 1763).

Opus 79.

Cachoucha-Caprice

pour Piano.

A Mademoiselle Lili Berlé.

Leipzig, C. F. Peters.

Allegro non troppo. C-moll $^3/_8$, später C-dur. — Poco a poco più mosso. C-moll. — Tempo I. As-dur, später Es-dur, dann C-dur.

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im März 1861.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 25 Ngr. — Neue billige Ausgabe kl. 4° (Édition Peters Nr. 1162) im Oktober 1873 netto 1 Mk.

Opus 80.

Wachet auf!

Dichtung von Emanuel Geibel,
für Männerchor, Solo und Chor mit Orchesterbegleitung.

Der löblichen Liedertafel zu Mainz gewidmet.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.
Chor: Tenor I und II, Baß I und II.
„Wachet auf! ruft euch die Stimme des Wächters von der hohen Zinne.“

Allegro moderato, quasi Tempo d'una Marcia. C-dur 4/4. — Andante quasi Larghetto. As-dur 3/4. — Un poco meno lento. C-dur 4/4. — Più mosso. (Allegro non troppo).

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1862.

Ausgaben. Partitur (33 Bl. 4°) geh. 8 Mk. 50 Pf. — Klavierauszug und Singstimme (8°) 4 Mk. 25 Pf. — Jede Singstimme einzeln 50 Pf.

Opus 81.

Nr. 1. Sicilienne.

Air favori de l'opéra: „Les Vêpres Siciliennes" de Verdi.
Transcrit pour le Piano.

A Mademoiselle Cathérine de Priklonsky.

Leipzig, C. F. Peters.

Introduction. Allegro moderato. A-moll 3/4 (im Verlaufe A-dur, A-moll). — Un poco meno mosso. A-dur. — Tempo primo.

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1861.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Nr. 2. Trantelle

d'après la Tarantelle de l'opéra: „Les Vêpres Siciliennes" de Verdi pour le Piano.

A Mademoiselle Cathérine de Priklonsky.

Ebendaselbst.

Presto. E-moll 6/8, 2/4. — Non troppo presto (im Verlaufe E-dur, E-moll, E-dur, E-moll). — Schluß più mosso.

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1861.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 82.

12 Morceaux pour Pianoforte à quatre mains.

Suite de morceaux pour petites mains.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. *Nina.* Etude mélodique. (Nina. Melodische Etüde.) Andante. C-dur 4/4.

Nr. 2. *Les Faucheurs.* Chanson et Paraphrase de genre. (Die Mäher, Original-Lied.) [Ohne wörtliche Tempoangabe.] Es-dur 3/4 (Mittelsatz in G-dur).

Nr. 3. *Les Batelières de Brienz.* Duettino. (Die Schiffermädchen von Brienz. Duett.) Andantino. Fis-moll 3/8. — Tempo I. Fis-dur. — Come Prima. Fis-moll.

Nr. 4. *Wanda.* Polka-Rondino. As-dur 2/4 (im Verlaufe Des-dur, As-dur, C-dur, As-dur).
Nr. 5. *Promenade au bord du ruisseau.* Canon. (Spaziergang am Bachesrand. Canon.) Andante quasi Allegretto. B-dur 6/8.
Nr. 6. *Les Fileuses.* Caprice. (Die Spinnerinnen. Caprice.) Allegretto. A-moll 2/4 (im Verlaufe A-dur, A-moll). Schluß in A-dur.
Nr. 7. *Les Commères.* Scene burlesque. (Die Gevatterinnen. Burlesque.) Andante (non troppo lento). F-dur 4/4. — Allegro. — Andante (come prima).
Nr. 8. *Alison.* Valse à la viennaise. (Alison. Wiener Walzer.) G-dur 3/4 (im Verlaufe C-dur, As-dur, C-dur, G-dur). Schluß Più moto.
Nr. 9. *Pompe solennelle.* Marche. (Festpracht. Marsch.) Allegro. C-dur 4/4 (Mittelsatz in F-dur).
Nr. 10. *Autrefois.* Air varié. (Sonst. Thema mit Variationen.) Thema: Andante. G-dur 2/4. — Var. 1. — Var. 2. — Var. 3. (Canon doppio). — Var. 4. — Var. 5. Un poco meno mosso. G-moll 2/4. — Var. 6. Allegro vivace. G-dur 6/8. Coda 2/4.
Nr. 11. *Sous le saule du Levant.* Elégie. (Unter der Trauerweide. Elegie.) Andante quasi Larghetto. A-moll 4/4. — Con moto. A-dur.
Nr. 12. *Les Pecheuses de Procida.* Tarantelle. (Die Fischerinnen von Procida. Tarantelle.) Presto. D-moll 6/8 (im Verlaufe D-dur, D-moll, D-dur). Schluß Più mosso. D-moll.

Komponiert 1858—59 in Wiesbaden. Erschienen: Nr. 1 und 2 im Dezember 1861, Nr. 3 und 4 im Mai, Nr. 5 und 6 im Dezember 1862, Nr. 7 im Juli, Nr. 8 im August 1863, Nr. 9 und 10 im Februar 1864, Nr. 11 im Juni, Nr. 12 im April 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen in einem Bande (73 Bl.) 3 Th. 20 Ngr. — Neue Ausgabe im Dezember 1876 komplett 7 Mk. 50 Pf., hier mit deutschem Titelblatt: Zwölf Salonstücke für Pianoforte zu 4 Händen ohne Octavenspannung. (Die auf dem Titel erwähnten deutschen Übersetzungen der einzelnen Nummern sind oben beigefügt. Édition Schuberth Nr. 981.) — Einzeln in 12 Heften: Heft 1 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 2 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 4 (8 Bl.) 2 Mk. — Heft 5 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 6 (8 Bl.) 2 Mk. — Heft 7 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 8 (8 Bl.) 2 Mk. — Heft 9 (7 Bl.) 2 Mk. — Heft 10 (10 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Heft 11 (7 Bl.) 2 Mk. — Heft 12 (10 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 2 Händen arrangiert (März 1881): Nr. 4, 6, 8, 9 und 12 (à 6 Bl.) jede 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 12 für 2 Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von Karl Thern 5 Mk. — Dieselbe für Orchester instrumentiert von C. Müller-Berghaus (Februar 1881) Partitur (8°) 5 Mk. — Stimmen 10 Mk. **Orchester:** 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 große Flöten, 1 kleine Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken, Becken, Triangel, Tambourin und Harfe.

Opus 83.

Mazurka-Caprice

pour Piano.

A Mademoiselle la Comtesse Hedvige Stadnicka.

Mainz, B. Schott's Söhne.

B-dur $^3/_4$. — Poco più Allegro. D-dur. — Tempo I. B-dur. — Più mosso. B-dur.

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1861.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 84.

Chant de l'Ondin.

Grande Etude de l'Arpeggio-Tremolando pour Piano.

Leipzig, C. F. Peters.

Larghetto con moto. A-dur $^4/_4$.

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im September 1861.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 85.

Six Morceaux pour Violon et Piano.

A Monsieur Ludwig Strauss.

Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. *Marcia.* Allegro. C-moll $^4/_4$. — Tranquillo C-dur, später Es-dur. Schluß in C-dur (Più mosso).
Nr. 2. *Pastorale.* Andantino. A-moll $^6/_8$ (Mittelsatz in A-dur).
Nr. 3. *Cavatina.* Larghetto quasi Andantino. D-dur $^4/_4$.
Nr. 4. *Scherzino.* Allegro. G-moll $^2/_4$ (Mittelsatz in G-dur).
Nr. 5. *Canzona.* Andante non troppo lento. E-dur $^4/_4$.
Nr. 6. *Tarantella.* Presto. E-moll $^6/_8$, $^2/_4$, später E-dur, Schluß Più mosso.

Komponiert 1859 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1862.

Ausgaben. Für Violine und Pianoforte komplett (7 und 19 Bl.) 6 Mk. 50 Pf. — Einzeln: Nr. 1 (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 2 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 3 (4 Bl.) 1 Mk. Neue Ausgabe im August 1880, die Violinstimme bezeichnet von Edmund Singer 1 Mk. — Nr. 4 (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 5 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 6 (7 Bl.) 1 Mk. 75 Pf.

Übertragungen. Für Violoncell mit Pianoforte arrangiert von F. Hermann (August 1883) komplett 6 Mk. 50 Pf. Jede Nummer auch einzeln zu vorerwähnten Preisen. — Nr. 3 (Cavatina) für Violine mit Orchester arrangiert von Edmund Singer (November 1874), Partitur und Stimmen (incl. l'acc. de Piano) 5 Mk. —

Für Violine mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Violoncell und Kontrabaß (ad lib.) bearbeitet von Richard Hofmann (April 1880), Partitur und Stimmen (gr. 8°) 1 Mk. 40 Pf. — Für Pianoforte allein übertragen von Richard Hofmann (April 1880) 50 Pf. — Für Viola=alta mit Pianoforte eingerichtet von Hermann Ritter (August 1885) 1 Mk. — Für Flöte mit Pianoforte eingerichtet von W. Barge (November 1878) 1 Mk. — Für Horn und Pianoforte eingerichtet von Fr. Gumbert (Juni 1878) 1 Mk. — Für Harmonium und Pianoforte bearbeitet von Luise Kern 1 Mk. — Nr. 6 (Tarantella) für Flöte mit Pianoforte eingerichtet von W. Barge (Januar 1878) 1 Mk. 75 Pf.

Opus 86.

Zwei Fantasie=Stücke

für Pianoforte und Violoncell.

Dem Freiherrn Olivier von Beaulieu-Marconnay verehrungsvoll gewidmet.

Leipzig, J. Rieter=Biedermann.

Nr. 1. Begegnung. Andante, quasi Moderato. Es-dur 4/4 (im Verlaufe B-dur, C-dur, As-dur, Es-dur).

Nr. 2. Erinnerung. Andantino, quasi Larghetto. Des-dur 2/4 (im Verlaufe D-dur, Es-dur, G-dur, H-dur, C-dur, Des-dur).

Komponiert im Sommer 1854 in Weimar. Nr. 1 zum erstenmale öffentlich vorgetragen Dienstag den 13. Februar 1855 von den Herren Bernhard Coßmann (Cello) und Hans von Bronsart (Piano), in der ersten Soirée für Kammermusik im großen Saale des Stadthauses zu Weimar. Erschienen im Juni 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte und Violoncell in 2 Heften: Nr. 1 (7 und 2 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 2 (6 und 2 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 87.

Introduction et Allegro scherzoso

pour le Piano.

A Monsieur C. le Dantu.

Leipzig, J. Rieter=Biedermann.

Introduction. Andante. G-dur 4/4. — *Allegro* (quasi Presto) *scherzoso.* G-moll 6/8. (Mittelsatz in G-dur).

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen Oktober 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Opus 88.

Am Gießbach.

Etüde für das Pianoforte.

Leipzig, J. Rieter=Biedermann.

A Capriccio. As-dur 6/8. — Andante (im Verlaufe H-dur, C-dur, As-dur).

Komponiert 1858 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 89.

Villanella

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter=Biedermann.

Allegro molto. Es-dur 3/8. — Meno mosso, quasi Allegretto. — Allegretto. — Schluß Presto.

Komponiert 1859 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Opus 90.

Quatuor

(Nr. II in A-dur)

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

Den Herren Gebrüder Müller, Hofquartett Sr. Hoh. des Herzogs von Meiningen.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Erstes Quartett siehe Op. 77. — Drittes Quartett siehe Op. 136.)

I. Rasch, jedoch ruhig. A-dur 4/4 (im Verlaufe Es-dur, A-dur, C-dur, A-dur, C-dur, F-dur, A-dur).
II. Rasch. A-moll 6/8 (im Verlaufe A-dur, C-dur, A-dur, A-moll, B-dur, A-moll).
III. Langsam, doch nicht schleppend. F-dur 2/4.
IV. Rasch. A-dur 4/4 (im Verlaufe A-moll, A-dur).

Komponiert im Mai 1857 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Montag den 29. März 1858 in der dritten Soirée für Kammermusik im Saale des Hotels zu den „Vier Jahreszeiten" in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1862.

Ausgaben. Partitur (32 Bl. 8°) geh. 1 Mk. 50 Pf. — Stimmen 8 Mk. (Édition Schuberth Nr. 1651).

Opus 91.

Suite

(en Ré) pour Piano.

Offerte a Madame Cosima de Bülow, née de Liszt.

Leipzig, C. F. Peters.

Fantasia e Fuga. (Ohne wörtliche Tempobezeichnung.) D-moll 4/4. — Allegro, inquieto (im Verlaufe D-dur, D-moll). Schluß in D-dur.
Giga con Variazioni. Andantino. D-moll 6/8. — Var. I. — Var. II. — Var. III. Più mosso. D-dur. — Var. IV. D-moll 2/4. — Var. V. Poco più lento, energico. — Var. VI. — Var. VII. Andante, quasi Larghetto. A-dur 6/8. — Var. VIII. Allegro energico. D-moll 4/4. — Var. IX. Allegro possibile. 2/4. — Var. X. e Coda — Schluß come prima 6/8.
Cavatina. Larghetto, non troppo lento. B-dur 3/4.
Marcia. Allegro deciso. D-dur 4/4 (Mittelsatz in G-dur).

Komponiert 1859 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (33 Bl.) 3 Th. — Neue billige Ausgabe (kl. 4⁰) (Édition Peters Nr. 1161) im Oktober 1873 netto 3 Mk. — Einzeln: Fantasie und Fuge (10 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. Giga mit Variationen (12 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. Cavatine (6 Bl.) 75 Pf. Marsch (8 Bl.) 1 Mk.

Opus 92.

Capriccio

pour Piano.

A S. A. la Princesse Zénéide Ouroussoff.

Leipzig, C. F. Peters.

Allegro assai. D-moll 4/4. — Molto più lento. D-dur, 1/4 = 1/2 del movimento precedente. — Tempo I. D-moll, 1/2 = 1/4 del movimento precedente.

Komponiert 1860 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 20 Ngr. = 2 Mk.

Opus 93.

Dans la Nacelle.

Rêverie-Barcarolle pour Piano.

Leipzig, C. F. Peters.

Andantino. B-dur 6/8 (Mittelsatz in Des-dur).

Komponiert 1860 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 20 Ngr. — Neue billige Ausgabe (kl. 4⁰) (Édition Peters Nr. 1163) im Okober 1873 netto 1 Mk.

Opus 94.

Impromptu-Valse

pour Piano.

A Mademoiselle Charlotte de Bock-Hermsdorf.

Leipzig, C. F. Peters.

Allegro vivace. B-dur 3/4 (Mittelsätz in Ges-dur).

Komponiert 1860 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1862.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 20 Ngr. — Neue billige Ausgabe (kl. 4⁰) (Édition Peters Nr. 1164) im Oktober 1873 netto 1 Mk.

Opus 95.

La Polka de la Reine.

Caprice pour Piano.

A Mademoiselle Pauline de Bock-Hermsdorf.

Leipzig, C. F. Peters.

A Capriccio. As-dur 2/4. — Allegretto grazioso, rubato (im Verlaufe C-dur, Des-dur, F-dur, E-dur). Schluß Più mosso. A-dur.

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1863.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 20 Ngr. — Neue billige Ausgabe (kl. 4⁰) (Édition Peters Nr. 1165a) im Oktober 1873 netto 1 Mk. — Erleichterte Ausgabe im November 1864 (8 Bl.) 20 Ngr. — Neue billige Ausgabe (Édition Peters Nr. 1165b) im Oktober 1880 netto 1 Mk.

Übertragungen. Für Orchester instrumentiert von Rudolf Herfurth (Manuskript).

Opus 96.

An das Vaterland.

Eine Preis-Symphonie in 5 Abteilungen für das große Orchester.

Seiner Königlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Karl Alexander Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweite Symphonie siehe Op. 140.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

I. Allegro. D-dur 4/4.
II. Scherzo. Allegro molto vivace (quasi presto). D-moll 6/8, 2/4 (Mittelsatz in B-dur, im ferneren Verlaufe D-moll und D-dur).
III. Larghetto. B-dur 3/4 (im Verlaufe abwechselnd Andante).
IV. Allegro drammatico. G-moll 4/4, 12/8 (Mittelsatz in G-dur).
V. Larghetto, sostenuto. D-moll 4/4. — Un poco meno lento, quasi Andante moderato. B-dur. — Allegro deciso, trionfante. D-dur 4/4. Schluß Poco meno mosso. — Stretto (Tempo I.)

Begonnen im September 1859 in Wiesbaden, vollendet im Frühling 1861. Zum erstenmale aufgeführt Sonntag den 22. Februar 1863 im Musikvereinssaal zu Wien, unter Leitung Josef Hellmesbergers. Erschienen im Januar 1864.

Ausgaben. Partitur (139 Bl. 8°) netto 18 Mk. — Orchesterstimmen 37 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert vom Komponisten (58 Bl.) 14 Mk.

Vorbericht.

Die letzten Jahre haben wenige Deutsche, welche für ihr Volkstum offen Herz und Sinn bewahren, ungerührt lassen können. Steht auch der Tondichter gewissen äußeren Formen der Bewegung fern, so erfüllt sich doch sein Gemüt mit nachhaltigen Eindrücken, die denn endlich wohl auch zur künstlerischen Darlegung drängen. So entstand die hier gebotene Reihe von Tonsätzen.

In dem ersten derselben versuchte der Tondichter, freien Aufschwung — gedankenhafte Vertiefung — Sittigung und Milde — sieghafte Ausdauer — als bedeutende Momente in der Anlage des Deutschen, welche sich vielfach ergänzen, durchdringen und bedingen, tonbildlich zu schildern.

Der zweite Satz sollte den Zuhörer unter kräftigem Hörnerschall mit deutschen Männern zum Waidwerk im deutschen Walde führen, — sollte ihn unter dem frischen Klange des Volksliedes mit Mädchen und Burschen bei ihrem heiteren Zug um gesegnete Fluren geleiten.

Im dritten Satze möchte der Tonsetzer zur Einkehr an den häuslichen Herd laden, den er sich bei seinen Landsleuten gern durch die sittigenden Musen, durch treue Gatten- und Kindesliebe verklärt denkt.

Wenn soweit zunächst erfreuliche Anschauungen vorwalten durften, so war dies nicht mehr der Fall, als der Tondichter den Blick nach einer andern Seite deutschen Volkslebens wandte. So gewahrt man im vierten Satze wiederholte Anläufe zur Einigung unseres Vaterlandes durch eine feindliche Macht vereitelt. (Der Tondichter glaubte hier ein nicht von ihm erfundenes musikalisches Motiv, die Reichard'sche Melodie des Arndt'schen Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?" symbolisch einführen zu dürfen, — eine Melodie, die überall gekannt ist, wo Deutsche atmen.)

Im fünften Satze unterdrückt der Tondichter die Wehmut nicht, mit der ihn die Zerrissenheit des Gesamtvaterlandes erfüllt. Tröstend naht sich ihm nun die Hoffnung, und von ihrer Hand geleitet und gewiesen erblickt er sehnsüchtig-ahnungsvoll einen neuen sieggekrönten Aufschwung seines Volkes zur Einheit und Herrlichkeit. —

Soviel als Andeutung des Stofflichen dieser Symphonie. — Dieselbe wurde nach dem Frieden von Villafranca — im Spätsommer 1859 — begonnen und lag im Sommer 1861 druckfertig für den Verleger bereit, als ihr Verfasser darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die ehrwürdige Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates durch ein Ausschreiben zur Einsendung von symphonischen Werken behufs einer Preis-Konkurrenz eingeladen habe. Mehrseitig sah er sich ermuntert, das vorliegende Werk zur Mitbewerbung einzusenden, was er denn auch that. Die Folge dieses Schrittes ist aus dem nachfolgenden Schreiben ersichtlich, welches die ehrwürdige Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates an den Tondichter richtete:

> Eure Wohlgeboren!
>
> Der infolge Einladung der Gesellschaft der Musikfreunde vom 20. April 1861 von Eurer Wohlgeboren unter dem Motto: „An das Vaterland" eingesandten Symphonie wurde infolge Urteiles der Herren Preisrichter: Ferdinand Hiller, Karl Reinecke, Dr. Ambros, Robert Volkmann und Vincenz Lachner der erste Rang unter den eingelangten zwei und dreißig Kompositionen zuerkannt.
>
> Infolge dessen wurde Ihre Komposition in dem von der Gesellschaft der Musikfreunde am 22. Februar l. J. veranstalteten öffentlichen

Konzerte zur Aufführung gebracht und von dem zahlreich versammelten kunstsinnigen Publikum mit außerordentlichem Beifalle begrüßt.

Indem die Direktion diesen ehrenden Erfolg hiermit bekundet, spricht selbe Ihre freudige Teilnahme an diesem Erfolge aus und dankt Eurer Wohlgeboren für die ihrer Einladung freundlichst geleistete Folge.

Wien, den 9. März 1863.
Die Direktion
der Gesellschaft der Musikfreunde des
österreichischen Kaiserstaates.
Konstantin Czartorysky, Präses.
Parmentier, Kanzleidirektor.

☛ Verehrliche Herren Dirigenten, welche diese Symphonie aufführen, sind gebeten, vorstehende Notiz auf den für das Publikum auszugebenden Konzertprogrammen abdrucken zu lassen, sowie auch bei der Aufführung selbst nach dem ersten und dritten Satze Pausen zu machen.

Opus 97.

Zehn Gesänge für Männerchor.

Der löblichen Liedertafel zu Dresden gewidmet.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Erstes Heft.

Nr. 1. Trinklied: „Stoßt an! stoßt an! dem Weine gilt's", von G. Freudenberg. Allegro. A-dur 4/4.

Nr. 2. Morgenständchen: „Steh' auf und öffne das Fenster schnell", von A. Träger. Allegretto. As-dur 9/8.

Nr. 3. Untreue: „Schau, noch steht das Fenster offen", von H. Hopfen. Andante. A-moll 4/4.

Nr. 4. Wanderlust, hohe Lust, frisch und froh unbewußt", von Hoffmann von Fallersleben. Allegro. F-dur 2/4.

Nr. 5. Nachtgruß: „Weil jetzo alles stille ist und alle Menschen schlafen", von Eichendorf. Moderato. B-dur 4/4.

Zweites Heft.

Nr. 6. Ballade: „Und die Sonne machte den weiten Ritt", von E. M. Arndt. Allegro. C-dur 4/4.

Nr. 7. Die gefangenen Sänger: „Vöglein einsam in dem Bauer", von M. von Schenkendorf. Andante. E-moll 4/4.

Nr. 8. Am Morgen: „Ich sah dich im azurnen Schleier", von Hermann Lingg. Larghetto quasi Andantino. Des-dur 3/4.

Nr. 9. Jägerleben: „Wenn der Morgen graut, da zieh'n wir zu Wald", von Ernst (Schleiden). Allegro. D-dur 9/8.

Nr. 10. Der liebste Buhle: „Der liebste Buhle, den ich han", (altes Volkslied). Moderato. Es-dur 3/4.

Komponiert in den Jahren 1853—63 in Weimar und Wiesbaden. Erschienen im November 1865 unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung: C. F. Kahnt.

Ausgaben. Partitur und Stimmen (8⁰), zwei Hefte à 4 Mk. — Die Stimmen apart (jede 50 Pf.) à Heft 2 Mk.

Opus 98.

Sanges-Frühling.

30 Kompositionen für eine Singstimme (Romanzen, Balladen, Lieder und Gesänge) mit Pianoforte-Begleitung.

Drei Hefte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Erstes Heft.

Nr. 1. Das Schloß am Meer: „Hast du das Schloß gesehen“, von Uhland. Mäßig bewegt. G-dur 4/4. Schluß in G-moll. 1 Mk.

Nr. 2. Vor dem Muttergottesbilde: „Wenn meine Blicke bangen“, von Dilia Helena. Innig, nicht zu langsam. As-dur 4/4. 75 Pf.

Nr. 3. Elfenschiffer: „Komme Mägdlein ohne Bangen“, von Dilia Helena. Bewegt. Fis-dur 6/8 (Mittelsatz in Fis-moll). 75 Pf.

Nr. 4. Blätter und Lieder: „Frühling ist's in allen Räumen“, von A. Grün. Rasch, frisch. G-dur 4/4. 1 Mk.

Nr. 5. Leb' wohl: „Wer fühlt es nicht tief im Herzen“, von Adelheid von Stoltersoth. Gefühlvoll, aber nicht zu langsam. As-dur 4/4. 75 Pf.

Nr. 6. Die Winde wehen so kalt: „Der Knabe eilt durch den düstern Hain“, von Freudenberg. Mäßig schnell. H moll 4/4. 75 Pf.

Nr. 7. Abendbild: „Längst schon flog zu Nest der Vogel“, von Ernst (Schleiden). Anmutig bewegt. G-dur 4/4. 75 Pf.

Nr. 8. Betrogen: „Auf Flügeln rauscht der Wind“, von Emil Geibel. Erregt, rasch. A-moll 4/4. 75 Pf.

Nr. 9. Immer bei dir: „In deine Augen will ich schauen“, von Ernst (Schleiden). Mit tiefer Empfindung, doch nicht zu langsam. E-dur 3/4. — Rasch 2/2. 75 Pf.

Nr. 10. Keine Sorg' um den Weg: „Kein Graben so breit“, nach Klaus Groth. Munter, pfiffig. G-dur 3/8. 75 Pf.

Zweites Heft.

Nr. 11. Höchster Lohn: „Das war die junge Königsbraut“, von Freudenberg. Mäßig bewegt. C-moll 4/4, dann C-dur. 1 Mk.

Nr. 12. Der Ungetreuen: „Die Sonne strahlt auf Wald und Feld“, von Freudenberg. Bewegt, nicht schleppend. G-moll 9/8, Schluß in G-dur.

Nr. 13. (1.) Müllerlied: „Räder klappern, Wasser rauschen“, von Vogl. Flink und fröhlich. B-dur 4/4. 75 Pf.

Nr. 14. Das verlassene Mädchen: „Erworben, verdorben“, von Siebel. Langsam, doch nicht schleppend, mit finsterem Pathos. E-moll 3/4. 50 Pf.

Nr. 15. (2.) Müllerlied: „Ein Mühlrad hör' ich gehen“, von Vogl. Gemütlich, mäßig bewegt. G-dur 6/8. 75 Pf.

Nr. 16. Die Hochzeitsnacht: „Nachts durch die stille Runde“, von Jul. von Eichendorff. In mäßiger Bewegung. C-moll 6/8 (im Verlaufe C-dur, H-dur, B-dur, C-moll, C-dur, später 2/4. — Schluß wie zu Anfang 6/8). 2 Mk.

Nr. 17. Ave Maria: „Leise sinkt der Dämmerung Schleier“, von Ernst (Schleiden). Mäßig langsam; nicht schleppend. Es-dur 4/4. 1 Mk.

Nr. 18. Mein Herz: „Mein Herz ist ein Spielmann“, von Siebel. Lustig. A-dur 2/4. 75 Pf.

Nr. 19. „Der Mond kommt still gegangen“, von Emil Geibel. Ziemlich langsam. Cis-moll 4/4 (Mittelsatz in As-dur). 75 Pf.

Nr. 20. Ihr Bild: „Seid mir gegrüßt, ihr Wellen“, von Ernst (Schleiden). Rasch, mit fröhlichem Pathos. D-dur 4/4. 75 Pf.

Drittes Heft.

Nr. 21. Die Nonne: „Im stillen Klostergarten", von Uhland. Etwas langsam, doch nicht schleppend. F-dur 4/4. 75 Pf.
Nr. 22. Mädchenlied: „Der du am Sternenbogen", von Em. Geibel. Ziemlich langsam. Es-dur 4/4. 75 Pf.
Nr. 23. Rastlose Liebe: „Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen", von W. von Göthe. Sehr rasch. A-moll 6/8, 2/4. 75 Pf.
Nr. 24. Schön Ännchen: „Es webte schön Ännchen", von Hoffmann von Fallersleben. Nicht zu rasch. G-moll 2/4 (Schluß in G-dur). 75 Pf.
Nr. 25. Vom Strande: „Ich rufe vom Ufer", von J. von Eichendorff. Im Boleros-Zeitmaß. A-moll 3/4 (im Verlaufe A-dur, Des-dur, A-dur, A-moll). 1 Mk. 25 Pf.
Nr. 26. Loreley: „Ich weiß nicht, was soll's bedeuten", von H. Heine. Mäßig langsam. F-moll 4/4, dann F-dur 3/4 (im Verlaufe Des-dur, C-dur, F-dur). 1 Mk. 50 Pf.
Nr. 27. Abendstimmung: „Ich war mal froh", von Siebel. Langsam. A-dur 2/4. 50 Pf.
Nr. 28. Der Knabe mit dem Wunderhorn: „Ich bin ein lust'ger Geselle", von Em. Geibel. Rasch. E-dur 6/8 (im Verlaufe C-dur, E-dur, C-dur, E-dur). 75 Pf.
Nr. 29. Schön Elschen: „Ich gehe nie vorüber", von Hoffmann von Fallersleben. Scherzend fein. B-dur 2/4. 75 Pf.
Nr. 30. Geständnis der Liebe: „Wohl mir der Stunde, wo ich sie fand", von Walter von der Vogelweide. Innig. F-dur 4/4. 50 Pf.

Komponiert in den Jahren 1855—1863 in Weimar und Wiesbaden. Erschienen: Heft 1 im Februar, Heft 2 und 3 im März 1864.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte in 3 Heften: Heft 1 (20 Bl.) komplett 1 Th. 20 Ngr. — Heft 2 (24 Bl.) komplett 2 Th. — Heft 3 (21 Bl.) komplett 1 Th. 20 Ngr. — Neue, vom Komponisten revidierte Ausgabe für Sopran oder Tenor (Édition Schuberth Nr. 2435) im Oktober 1874, die 3 Hefte komplett in einen Band geb. netto 5 Mk. Jede Nummer einzeln zu den oben beigefügten Preisen. — Ausgabe für Alt oder Bariton (Édition Schuberth Nr. 2436) komplett 5 Mk. netto. Jede Nummer auch einzeln zu obigen Preisen. — Von Nr. 10 apart erschien eine Ausgabe für Mezzo-Sopran 75 Pf.

Opus 99.

Trois Sonatilles pour Pianoforte.

A Mademoiselle M. Magdeburg.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Sonatille I.

I. Allegro agitato. A-moll 4/4.
II. Larghetto. F-dur 3/4.
III. *Tarantella.* Presto possibile. A-moll 6/8, 2/4 (im Verlaufe A-dur, A-moll, A-dur, A-moll).

Sonatille II.

I. Allegro. G-dur $^4/_4$.
II. *Scherzo.* Presto. G-dur $^3/_4$. — Trio in C-dur.
III. Larghetto quasi Andante. Es-dur $^3/_4$.
IV. Finale. Vivace. G-dur $^2/_4$.

Sonatille III.

I. Tema con Variazioni. Adagio, non troppo. C-dur $^2/_4$. (Thema und 6 Variationen; die vierte in C-moll, die fünfte im tempo più vivo. C-dur, die sechste Tempo I.)
II. *Scherzo.* Presto. F-dur $^3/_4$ (Mittelsatz in Des-dur).
III. Finale. Adagio. C-dur $^2/_4$. — Vivacissimo. — Adagio. — Vivacissimo.

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen: Nr. 1 im Oktober 1864, Nr. 2 im Juni 1865, Nr. 3 im August 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften (Nr. 1: 9, Nr. 2 und 3 à 10 Bl.), jedes 25 Ngr. — Neue Ausgabe im September 1876 (Édition Schuberth Nr. 235—237) 3 Hefte à 2 Mk. 50 Pf. — Die Tarantelle (I. Nr. 3) einzeln 1 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet (Édition Schuberth Nr. 581—83), 3 Hefte: Nr. 1: 3 Mk. 75 Pf. — Nr. 2: 4 Mk. — Nr. 3: 3 Mk. 75 Pf. — Für Pianoforte und Violine bearbeitet (Oktober 1880), 10 einzelne Nummern („Zehn Sonatillen"), jede 1 Mk. — Das Larghetto (I. Nr. 2) für Violoncell mit Pianoforte eingerichtet von Karl Schröder (März 1877) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 100.

Deutschlands Auferstehung.

Festkantate zu dem fünfzigjährigen Jubiläum der deutschen Völkerschlacht bei Leipzig.
Dichtung von Müller von der Werra.
Preisgekrönte Komposition für Männerstimmen und großes Orchester.
Seiner Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Ernst Herzog zu Sachsen-Coburg-Gotha ehrfurchtsvoll gewidmet.
Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Chor: Tenor I und II, Baß I und II.
Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner (Naturinstrumente), 2 Hörner (Ventilinstrumente), 2 Trompeten (Naturinstrumente), 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

„Stille rings auf Gottes Erden, tot ist die Natur."

Andante. C-moll $^4/_4$. — Allegro non troppo. C-dur. — Più mosso. — Larghetto con moto. E-dur $^9/_8$. — Allegro vigoroso. C-dur $^4/_4$ (im Verlaufe As-dur, C-dur). — Schluß Poco più mosso.

Komponiert im Dezember 1862 und Januar 1863 in Wiesbaden, infolge eines Preisausschreibens vom 14. November 1862, erlassen durch den Musikalienhändler C. F. Kahnt im Leipzig. Zum erstenmale aufgeführt Sonnabend den 11. März 1865 durch den

Verein der Liederfreunde in Königsberg i. Pr. unter Leitung des Musikdirektors Laudien, zur Feier des Stiftungsfestes genannter Vereinigung. Erschienen im Februar 1864.

Ausgaben. Partitur (57 Bl. 8⁰) kart. 8 Mk. — Chorstimmen (jede 50 Pf.) 2 Mk. Orchesterstimmen (Kopie) netto 12 Mk.

Opus 101.

Suite

(Introduktion und Fuge, Menuett, Adagietto, Scherzo und Marsch) für Orchester.

Seiner Königlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Friedrich Großherzog von Baden ehrfurchtsvoll gewidmet.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 große Flöten, kleine Flöte (nur im letzten Satze), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner (3. und 4. vom Adagietto an), 2 Ventiltrompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

1. Introduktion und Fuge. Maestoso. C-dur 4/4. (Schluß Un poco meno mosso.)
2. Menuett. Allegro molto. C-dur 3/4. (Mittelsatz Un poco meno mosso. C-moll.)
3. Adagietto. As-dur 4/8. (Mittelsatz in H-dur.)
4. Scherzo. Presto. A-moll 2/4, 6/8. (Mittelsatz in A-dur.)
5. Marsch. Deciso (Allegro). C-dur 4/4. (Mittelsatz in F-dur.)

Komponiert 1863 in Wiesbaden; das Scherzo und der Marsch gehörten ursprünglich einer 1854 in Weimar komponierten, fünfsätzigen „großen Symphonie" in E-moll an (vgl. Abteilung VI. 26). Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 26. Februar 1864 im 5. Abonnements-Konzert der Großherzoglichen Hofkapelle in Karlsruhe, unter Leitung des Hofkapellmeisters Wilhelm Kalliwoda. Dienstag den 16. Februar 1865 unter Raff's persönlicher Leitung im 16. Abonnements-Konzert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Erschienen im Januar 1865.

Ausgaben. Partitur (74 Bl. 8⁰) geh. 10 Mk. 50 Pf. — Orchesterstimmen 21 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (25 Bl. 4⁰, Februar 1885) 6 Mk. 25 Pf. — Der Marsch (Nr. 5) einzeln für Pianoforte allein eingerichtet (Oktober 1875) 1 Mk. 75 Pf.

Opus 102.

Erstes großes Trio

(C-moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Herrn Dionys Pruckner freundschaftlich gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweites Trio siehe Op. 112.)

I. Rasch. C-moll 2/2 (im Verlaufe A-moll und C-dur).
II. Sehr rasch. C-moll 6/4. — L'istesso Tempo 2/2, später wieder 6/4.
III. Mäßig langsam. E-dur 3/4 (Mittelsatz in C-dur).
IV. Rasch bewegt. C-moll 2/4 (abwechselnd C-dur und E-dur).

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen im November 1864. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 6. Januar 1865 in einem von dem Pianisten J. H. Bonewitz veranstalteten Konzerte zu Wiesbaden.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 28 Bl.), Violin- und Cellostimme (8 und 7 Bl.) 10 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 1559).

Opus 103.

Jubelouvertüre

für das große Orchester.

Zur Jubelfeier der 25jährigen Regierung Sr. Hoheit des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Adolf Herzogs von Nassau.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

Mäßig langsam. C-dur 3/4. — Rasch und glänzend. C-dur 4/4 (die 1/16 etwas schneller als vorher die 1/32).

Komponiert im Januar 1864 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Mittwoch den 24. August 1864 abends zur Eröffnung der Festvorstellung im Herzoglichen Hoftheater zu Wiesbaden, zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau. Erschienen im Januar 1865, unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung: C. F. Kahnt.

Ausgaben. Partitur (39 Bl. 8°) 6 Mk. — Orchesterstimmen (Kopie) netto 12 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 3 Mk. 75 Pf.

Opus 104.

Le Galop.

Caprice brillante pour Piano.

A William Mason.

Leipzig, C. F. Peters.

Presto. Es-dur 2/4 (im Verlaufe H-dur, Es-dur, As-dur, Es-dur, H-dur, Es-dur).

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen im November 1864.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 25 Ngr. — Neue billige Ausgabe (kl. 4°) (Édition Peters Nr. 1166) im Oktober 1873 netto 1 Mk.

Opus 105.

Cinq Eglogues pour Piano.

A Doris.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. Peters.

Erstes Heft.

I. *Eglogue.* Allegro molto. A-moll 4/4 (Mittelsatz in A-dur).
II. *Eglogue.* Andante con moto. E-moll 3/4. — Presto 6/8. — Tempo I. 3/4, dann E-dur.

Zweites Heft.

III. *Eglogue.* Andante quasi Larghetto. Ges-dur 3/4.
IV. *Eglogue.* Andante mosso. Cis-moll 4/4.
V. *Eglogue.* Presto giojoso. A-dur 6/8, Schluß Più mosso.

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen im März 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (à 8 Bl.) jedes 2 Mk. 50 Pf.

Opus 106.

Fantaisie-Polonaise

pour Piano.

A Madame Ingeborg de Bronsart.

Leipzig, C. F. Peters.

A-moll 3/4 (Mittelsatz in F-dur). Schluß in A-dur.

Komponiert 1861 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 25 Ngr. — Neue billige Ausgabe (Édition Peters Nr. 1167) im Oktober 1873 netto 1 Mk.

Opus 107.

Grand Quintuor

pour Piano, 2 Violons, Alto et Violoncelle.

A S. M. le Roi des Pays-Bas Guillaume III.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

1. Allegro mosso assai. A-moll 2/2 (im Verlaufe A-dur, A-moll).
2. Allegro vivace, quasi Presto. Cis-moll 6/8, 2/4 (im Verlaufe A-dur, Cis-moll).
3. Andante, quasi Larghetto mosso. F-dur 3/4 (im Verlaufe F-moll, C-dur, F-dur).
4. Allegro brioso, patetico. A-moll 2/2 (im Verlaufe F-dur, A-moll, Fis-moll, A-moll).

Komponiert 1862 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1864.

Ausgaben. Partitur (Pianofortestimme, 28 Bl.) und 4 Stimmen (26 Bl.) 13 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 1677).

Opus 108.

Saltarello

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Allegro possibile. E-moll 4/8, 12/16 (im Verlaufe E-dur, C-dur, E-moll).

Komponiert 1863 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Opus 109.

Rêverie-Nocturne

pour le Piano.

A Meinard Hegner.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Andante. Ges-dur 3/4. — Allegro assai. A-dur (im Verlaufe A-moll, A-dur). — Tempo I. Ges-dur.

Komponiert 1863 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 110.

La Gitana.

Danse Espagnole. Caprice pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Allegretto mosso. B-dur 3/8 (im Verlaufe Es-dur, Ges-dur, F-dur, B-dur).

Komponiert 1863 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 111.

Zwei Capricen

(Bolero und Walzer) für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. 1. Bolero. Introduction. Tempo di Bolero. Es-dur 3/4 (Mittelsatz in As-dur).
Nr. 2. Walzer. Vivace. C-dur 3/4 (Mittelsatz Poco meno mosso. As-dur).

Komponiert im Winter 1856 in Weimar. Erschienen 1857 im 6. und 7. Heft des von Dr. Franz Liszt redigierten Werkes „Das Pianoforte", ausgewählte Sammlung älterer und neuerer Original-Kompositionen, bei Eduard Hallberger in Stuttgart (2 Tanzcapricen: Boleros und Valse.) Neue, vom Komponisten revidierte und verbesserte Ausgabe im September und Dezember 1865 bei Schuberth in Leipzig.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (à 5 Bl.) jedes 1 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 238—239).

Opus 112.

Zweites grosses Trio

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Ihrer Majestät Olga Königin von Würtemberg in unterthänigster Ehrfurcht gewidmet.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

(Erstes Trio siehe Op. 102. — Drittes Trio siehe Op. 155.)

I. Rasch, froh bewegt. G-dur $^4/_4$.
II. Sehr rasch. G-moll $^2/_4$, $^6/_8$ (Mittelsatz in G-dur).
III. Mäßig langsam. C-dur $^3/_4$ (Mittelsatz in C-moll).
IV. Rasch, durchaus belebt. G-dur $^2/_4$ (Mittelsatz in Es-dur).

Komponiert 1863 in Wiesbaden. Erschienen im November 1865.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 32 Bl.), Violin- und Cellostimme (8 und 6 Bl.) 12 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von Theodor Kirchner (Februar 1885) 12 Mk.

Opus 113.

Ungarische Rhapsodie

für das Pianoforte.

Dem Freiherrn August von Egloffstein, Königlich Würtembergischen Staatsrat.

Leipzig, Rob. Forberg.

Larghetto. E-moll $^4/_4$ (im Verlaufe H-dur, E-moll). — Allegro non troppo. E-moll $^2/_4$ (im Verlaufe Un poco più mosso. — Più vivace. — Meno Allegro — animato). Später E-dur, As-dur, C-dur, E-moll. — Larghetto $^4/_4$. — Allegro vivace $^2/_4$, Schluß in E-dur.

Komponiert 1863 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 3 Mk.

Opus 114.

Zwölf zweistimmige Gesänge

mit Begleitung des Pianoforte.

Frau Marie Marchand, geb. Devrient.

Drei Hefte.

Leipzig, Rob. Forberg.

Erstes Heft.

Nr. 1. Die Kapelle: „Droben stehet die Kapelle“, von L. Uhland. Andante mosso. A-moll $^2/_4$.

Nr. 2. Frühlingsmorgen: „Wenn die Lämmer wieder springen“, von Justinus Kerner. Allegro vivace. D-dur $^4/_4$.

Nr. 3. Glücklich, wer auf Gott vertraut: „Glücklich, wer auf Gott vertraut“, von Hoffmann von Fallersleben. Moderato. C-dur 4/4.
Nr. 4. Gute Nacht: „In dem Himmel ruht die Erde“, von Rob. Reinick. Andante. As-dur 3/4.

Zweites Heft.

Nr. 5. Ich bin dein, du bist mein: „Ich bin dein, du bist mein“, alter Liebesspruch. Allegro. G-dur 4/4.
Nr. 6. Nach diesen trüben Tagen: „Nach diesen trüben Tagen“, von Hoffmann von Fallersleben. Allegro. D-moll 4/4, dann D-dur.
Nr. 7. Rosenlied: „Die Rose blüht! Selig die fromme Biene“, von Clemens Brentano. Andante. G-dur 3/4, abwechselnd mit 4/4.
Nr. 8. Vergißmeinnicht: „Es blüht ein schönes Blümchen“, von Hoffmann von Fallersleben. Andantino. A-dur 6/8.

Drittes Heft.

Nr. 9. Vögleins Frage: „Bist du da? Ja, ja! lieb Vöglein, ja!“ von Hoffmann von Fallersleben. Allegro. F-dur 4/4.
Nr. 10. Wallfahrtslied: „Wir wandern über Berg und Thal“, von Hoffmann von Fallersleben. Andante. F-dur 2/4.
Nr. 11. „Wie singt die Lerche schön“, von Hoffmann von Fallersleben. Allegretto. B-dur 2/4.
Nr. 12. Zum neuen Jahr: „Wie heimlicher Weise ein Englein leise“, von E. Mörike. Largo. Des-dur 4/4.

Komponiert in den Jahren 1860—64 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Partitur in 3 Heften: Heft 1 (11 Bl.) 3 Mk. — Heft 2 (9 Bl.) 2 Mk. 75 Pf. — Heft 3 (10 Bl.) 3 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 2 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Nr. 3 und 4 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 5 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 6, 7, 8, 9 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 10, 11, 12 (à 3 Bl.) 75 Pf.

Übertragungen. Nr. 1, 2, 3, 8, 9 und 12 für 2 Waldhörner mit Begleitung des Pianoforte übertragen von Friedrich Gumbert (April 1888), 2 Hefte à 2 Mk.

Opus 115.

Deux Morceaux lyriques

pour Piano.

A Madame Marie Bene.

Leipzig, Rob. Forberg.

1. Moderato. As-dur 4/4 (Mittelsatz in E-dur).
2. Allegro vivace. A-dur 6/8.

Komponiert im Februar 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (5 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 2 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte und Violine arrangiert von Friedrich Hermann (Oktober 1878) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 116.

Valse-Caprice

pour Piano.

Leipzig, Rob. Forberg.

Allegro. G-dur 3/4 (Mittelsatz in C-dur).

Komponiert im Febr. 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert (August 1867) 2 Mk. — Für Pianoforte und Violine arrangiert von Friedrich Hermann (Oktober 1878) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 117.

Fest-Ouvertüre

für das große Orchester.

Seiner Majestät Karl König von Würtemberg in unterthänigster Ehrfurcht gewidmet.

Leipzig, Fr. Kistner.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

Larghetto quasi Andante. A-dur 4/4. — Allegro moderato. A-dur 4/4. — (Poco più Allegro, ma tranquillo). — Tempo I. (Allegro moderato), später C-dur (Poco più Allegro, ma tranquillo). — Tempo I. (Allegro moderato). A-dur. — Schluß Più mosso.

Komponiert 1864 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Donnerstag den 14. Dezember 1865 in einem Konzert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, unter Karl Reinecke's Leitung. In Stuttgart zuerst aufgeführt Dienstag den 13. März 1866 im 7. Abonnements-Konzert zum Besten des Witwen- und Waisenfonds der Königlichen Hofkapelle. Erschienen im November 1865.

Ausgaben. Partitur (61 Bl. 8°) geh. 8 Mk. — Orchesterstimmen 12 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert vom Komponisten (18 Bl.) 4 Mk. 50 Pf.

Opus 118.

Valse favorite

pour Piano.

A Guillaume Krüger.

Leipzig, Fr. Kistner.

Allegro assai. Des-dur 3/4 (Mittelsatz Meno mosso. A-dur).

Komponiert 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 119.

Fantasie für Pianoforte.

Leipzig, Fr. Kistner.

Allegro assai appassionato. G-moll 4/4. — Meno mosso, quasi Andante. G-dur.

Komponiert 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 120.

Spanische Rhapsodie

für Pianoforte.

Dem Freiherrn August von König-Warthausen.

Leipzig, Fr. Kistner.

Andante. F-moll 3/8. — Allegretto. F-dur 3/4 (Mittelsatz in B-dur), Schluß Animato.

Komponiert 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 121.

Illustrations de l'Africaine.

Opéra de G. Meyerbeer, pour Piano.

A Mademoiselle Cornelia Meyerbeer.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

Nr. 1. *Berceuse de Selica.* Andante grazioso. A-moll 3/4 (im Verlaufe 2/4, 3/4).
Nr. 2. *Septuor final du IIme. Acte.* Grande Paraphrase de Concert. Andantino quasi Allegretto. H-dur 4/4, dann Ges-dur. — Andantino espressivo. H-dur 4/4.
Nr. 3. *Fantaisie de Concert sur les motifs de la grande scène du Mancenillier.* Andante cantabile. Des-dur 4/4 (im Verlaufe A-dur, Des-dur). — Allegretto. Des-dur 3/8. — Allegro. C-dur. — Meno mosso, quasi Andantino. F-dur 3/4. — Più mosso, quasi tempo I. Allegretto. C-dur 3/8 (Mittelsatz in Des-dur). — L'istesso tempo, tranquillo. As-dur. — Quasi Larghetto. G-dur 3/4. — Allegretto grazioso. Des-dur 3/8, später C-dur. — Molto più mosso, quasi scherzoso. E-dur 3/8, dann Des-dur.
Nr. 4. *Les Adieux. Romance d'Inès.* Andantino con moto. G-moll 4/4. — Andante. G-dur 6/8 (im Verlaufe Es-dur, G-dur). — G-moll 4/4, 6/8. Schluß in G-dur.

Komponiert 1864 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1866.

Ausgaben. Für Pianoforte in 4 Heften: Nr. 1, 2 (à 7 Bl.) jede 2 Mk. — Nr. 3 (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 4 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 122.

Zehn Gesänge für Männerchor.

Dem löblichen Verein der Liederfreunde zu Königsberg gewidmet.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Erstes Heft.

Nr. 1. Drescherlied: „Klipp und Klapp“, von Voß. Vivace. D-dur $^4/_4$.
Nr. 2. Trinklied der Alten: „O, wohl trübe ist die Zeit“, von Em. Geibel. Allegretto. C-moll $^6/_8$, $^9/_8$. — Vivace. C-dur $^6/_8$. — Allegretto. C-moll. — Vivace. C-dur.
Nr. 3. Frühlingslied: „Der Schnee zerrinnt“, von Hölty. Andante con moto. D-dur $^4/_4$.
Nr. 4. Die Beredtsamkeit: „Freunde, Wasser macht stumm“, von G. E. Lessing. Allegro. G-dur $^4/_4$.
Nr. 5. Wanderers Nachtlied: „Der du von dem Himmel bist“, von Göthe. Larghetto. As-dur $^3/_4$.

Zweites Heft.

Nr. 6. In der Brust: „Mag da draußen Schnee sich türmen“, von H. Heine. Allegretto. D-dur $^4/_4$.
Nr. 7. Soldatenabschied: „Morgen marschieren wir, ade“, von Hoffmann von Fallersleben. Andante mosso. C-moll $^3/_4$.
Nr. 8. Jägerlied: „Was blitzt in den Büschen so hell“, von E. Schulze. Allegro. C-dur $^4/_4$.
Nr. 9. Abendsegen: „Hinunter ist der Sonnenschein“, von Michel Weise (16. Jahrh.) Andante moderato. G-dur $^4/_4$.
Nr. 10. Gruß: „Ich grüße mit Gesang die Süße“, von Kaiser Heinrich IV. († 1196). Andante appassionato. H-dur $^4/_4$.

Komponiert in den Jahren 1853—63 in Weimar und Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1867 unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung: C. F. Kahnt.

Ausgaben. Partitur und Stimmen (8^0), zwei Hefte à 4 Mk. — Die Stimmen apart (jede 50 Pf.) à Heft 2 Mk.

Opus 123.

Konzert-Ouvertüre

für großes Orchester.

Seiner Hoheit dem Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Friedrich Wilhelm Konstantin in ehrfurchtsvollster Dankbarkeit.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

Allegro non troppo. F-dur $^2/_2$. — Poco meno mosso, quasi Allegretto.

Komponiert 1862 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Sonnabend den 25. April 1863 in der 4. musikalischen Akademie im großen Saale des Theatergebäudes zu Mannheim, unter Vincenz

Lachners Leitung. Im Februar 1865 in einem Konzert der fürstlichen hohenzollernschen Hofkapelle zu Löwenberg in Schlesien, unter Raff's persönlicher Leitung. Erschienen im Februar 1866.

Ausgaben. Partitur (46 Bl. 8⁰) 6 Mk. — Orchesterstimmen 10 Mk. (Duplierstimmen: Violine I, II, Viola, Violoncello à 80 Pf., Kontrabaß 50 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 3 Mk.

Opus 124.

Fest-Ouvertüre

(für Blasinstrumente) über vier beliebte Burschenlieder.

Zur fünfzigjährigen Jubelfeier der deutschen Burschenschaft
(14., 15., 16. August 1865).

Bremen, Praeger & Meier.

Allegro vigoroso. B-dur 2/2 (Schluß Più mosso). ☞ Die Ouvertüre behandelt die Lieder: „Was ist des Deutschen Vaterland?" — „Wir hatten gebaut ein stattliches Haus." — „Wo Mut und Kraft in deutscher Seele flammen." — „Sind wir vereint zu guter Stunde."

Komponiert im Winter 1865 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt am Hauptfesttage, Dienstag den 15. August 1865 Mittags auf dem Marktplatze zu Jena, unter Leitung des Universitäts-Musikdirektors Dr. E. Naumann. Die Partitur dieses Werkes blieb Manuskript; der Klavierauszug erschien im Oktober 1865.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (12 Bl.) 3 Mk.

Opus 125.

I. Gavotte

pour Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Allegro vivo. A-moll 2/2. — Trio (Musette) Moderato. A-dur 4/4 (1/4 = 1/2 del movimento precedente. — Gavotte Tempo primo. A-moll 2/2 (Schluß Allegrissimo).

II. Berceuse

pour Piano.

Ebendaselbst.

Adagio non troppo. Es-dur 4/4 (Mittelsatz in D-dur).

III. L'Espiègle.

Valse-Impromptu pour Piano.

Ebendaselbst.

Vivacissimo. Des-dur 3/4 (Mittelsatz in F-dur). Schluß Presto possibile.

Komponiert im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Dezember 1865.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften: Heft 1 (4 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Heft 2 (4 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Heft 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 126.

Drei Klavierstücke.

Bremen, Praeger & Meier.

Nr. 1. *Ménuet.* Maestoso (Allegro moderato). B-dur 3/4 (im Verlaufe Es-dur, H-dur, Es-dur, B-dur).
Nr. 2. *Romance.* Andantino. B-dur 3/4.
Nr. 3. *Capriccietto.* Vivo. As-dur 4/4.

Komponiert im November 1865 in Wiesbaden. Erschienen im April 1866.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften: Nr. 1 (4 Bl.) 1 Mk. 30 Pf. — Nr. 2 (4 Bl.) 1 Mk. 30 Pf. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Nr. 1 (Menuett) für das Pianoforte zu 4 Händen übertragen von F. Gustav Jansen (Januar 1883, 6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 127.

„Ein feste Burg ist unser Gott.“

Ouvertüre zu einem Drama aus dem 30jährigen Kriege, für großes Orchester.

Dem Freiherrn Dr. Hans von Bülow in Hochschätzung und Anerkennung.

Leipzig, Friedrich Hofmeister.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

Andante religioso. D-dur 4/4. — Allegro eroico (non troppo vivo, ma vigoroso). D-moll 4/4 Schluß Allegro trionfale. D-dur.

Komponiert im Sommer 1854 in Weimar, als Ouvertüre zum Trauerspiel „Bernhard von Weimar“ (von Wilhelm Genast); zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 2. Januar 1855 im Großherzoglichen Hoftheater vor der Darstellung des Trauerspieles, mit der übrigen zu demselben gehörigen Musik. Umgearbeitet im Herbst 1865 in Wiesbaden; in dieser Gestalt zum erstenmale aufgeführt am Palmsonntag den 25. März 1866 im Großherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe, in einem großen Konzert zum Vorteil des Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen der Mitglieder des Großherzoglichen Hoforchesters unter Leitung des Hofkapellmeisters

Wilhelm Kalliwoda, hier unter dem Titel: „Ein feste Burg ist unser Gott", heroisch-dramatisches Tonstück in Ouvertürenform. — Erschienen im November 1866.

Ausgaben. Partitur (53 Bl. 8°) 7 Mk. — Orchesterstimmen 18 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert vom Komponisten 4 Mk.

Opus 128.

Dritte große Sonate

für Pianoforte und Violine.

Herrn Ferdinand David.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweite Sonate siehe Op. 78. — Vierte Sonate siehe Op. 129.)

I. Allegro. D-dur 4/4 (im Verlaufe G-moll, C-dur, D-dur).
II. Allegro assai. D-moll 3/4 (Mittelsatz in B-dur).
III. Andante quasi Larghetto. G-dur 3/4 (Mittelsatz in G-moll).
IV. Allegro vivace. D-dur 2/4 (Schluß Più mosso).

Komponiert 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1867.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 19 Bl.) und Violinstimme (7 Bl.) 7 Mk. (Édition Schuberth Nr. 814). — Enthalten in der Gesamtausgabe der Violinsonaten (siehe Abteilung III. 5). — Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris netto 8 Frcs.

Opus 129.

Vierte große Sonate

(Chromatische Sonate in einem Satze) für Pianoforte und Violine.

Herrn Henry Vieuxtemps.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Dritte Sonate siehe Op. 128. — Fünfte Sonate siehe Op. 145.)

Allegro. G-moll 4/4. — Andante (non troppo lento, ma largamente). Es-dur 3/4. — Allegro (come prima). G-moll 4/4.

Komponiert im Winter 1866 in Wiesbaden. Erschienen im März 1867.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 12 Bl.) und Violinstimme (4 Bl.) 4 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 815). — Enthalten in der Gesamtausgabe der Violinsonaten (siehe Abteilung III. 5). — Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris netto 6 Frcs.

Opus 130.

Deux Études mélodiques

pour Piano.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Nr. I. Maestoso. Andante, non troppo lento. As-dur 4/4 (im Verlaufe C-dur, As-dur).
Nr. II. Allegro. A-dur 4/4.

Komponiert im April 1866 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1867.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (à 4 Bl.) jedes 1 Mk. (Édition Schuberth Nr. 316—317).

Opus 131.

Styrienne

pour le Piano.

Leipzig, Friedrich Hofmeister.

Allegretto. Es-dur 3/4 (Mittelsatz in G-dur).

Komponiert im Mai 1866 in Wiesbaden. Erschienen im November 1866.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 132.

Marche brillante

pour le Piano.

Leipzig, Friedrich Hofmeister.

Allegro con spirito. C-dur 4/4 (Mittelsatz in As-dur).

Komponiert im Mai 1866 in Wiesbaden. Erschienen im November 1866.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert (Juli 1879) 2 Mk. 50 Pf. — Für Orchester bearbeitet von Arthur Hahn (September 1885) netto 9 Mk. **Orchester:** Violine I (Direktionsstimme), Violine II, Viola, Violoncello, Baß, 2 große Flöten, kleine Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 3 Trompeten (die dritte ad lib.), 2 Tenorposaunen, Baßposaune, Tuba, Pauken, kleine Trommel, Triangel, Becken und Harfe (ad lib.)

Opus 133.

Elegie

pour le Piano.

Leipzig, Friedrich Hofmeister.

Andante. F-moll $4/4$. — Andante, non troppo lento. F-moll $6/8$. — Tempo I. $4/4$. — In tempo di Minore: Andante non troppo lento $6/8$, Schluß in F-dur.

Komponiert im Juni 1866 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1867.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 134.

Vom Rhein.

Sechs Fantasiestücke für das Pianoforte.

Leipzig, Fr. Kistner.

Nr. 1. Gruß an den Rhein. Larghetto. Ges-dur $4/4$
Nr. 2. Kahnfahrt. Andantino. G-dur $6/8$. — Più mosso. C-dur. — Tempo I. G-dur.
Nr. 3. Am Loreley-Fels. Andantino. As-dur $6/8$ (im Verlaufe abwechselnd C- und As-dur).
Nr. 4. Burgsage. Andante, quasi ma marcia funebre. C-moll $4/4$. — Allegro assai $12/8$. — Tempo I. $4/4$. — Allegro assai. C-dur $12/8$.
Nr. 5. In der Laube. Andante con moto. A-dur $3/8$.
Nr. 6. Nachklänge vom Winzerfest. Allegretto. Es-dur $3/4$. — Allegro vivo grazioso $3/8$ (im Verlaufe H-, D-, H-, Es-dur). — Tempo I. Allegretto $3/4$. — Presto $3/8$.

Komponiert im Sommer 1866 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1867.

Ausgaben. Für Pianoforte in 6 Heften: Nr. 1, 2, 3, 4 (à 6 Bl.) jedes 2 Mk. — Nr. 5 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 6 (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 135.

Blätter und Blüten.

12 Klavierstücke.

Herrn Dr. Emil Merian.

Vier Hefte.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Erstes Heft.

Nr. 1. Epheu. Andantino. G-dur $6/8$.
Nr. 2. Cypresse. Larghetto. As-dur $4/4$.
Nr. 3. Nelke. Presto. G-moll $6/8$, $2/4$. — Molto meno mosso, quasi Andantino. G-dur. — Tempo I. G-moll.

Zweites Heft.

Nr. 4. Lorbeer. Allegro vivace. E-dur $6/8$ (Mittelsatz in H-dur).
Nr. 5. Rose. Andantino, non troppo lento C-dur $6/8$.
Nr. 6. Vergißmeinnicht. Allegro grazioso. B-dur $6/8$ (Mittelsatz in Ges-dur).

Drittes Heft.

Nr. 7. Reseda. Allegretto. C-dur $3/4$.
Nr. 8. Lubine. Andante. H-moll $4/4$ (Mittelsatz in H-dur).
Nr. 9. Animone. Allegro. F-dur $2/4$.

Viertes Heft.

Nr. 10. Immergrün. Allegretto. A-moll 2/4. — Un poco meno mosso. A-dur. — Tempo I. A-moll.
Nr. 11. Maiglöckchen. Allegretto pastorale (quasi Andantino). B-dur 6/8, 2/4.
Nr. 12. Kornblume. Presto. C-dur 3/8. — Un pochettino meno mosso. As-dur. — Come prima. C-dur.

Komponiert im Sommer 1866 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1867, unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung: C. F. Kahnt.

Ausgaben. Für Pianoforte (Op. 135a) in 4 Heften: Heft I (8 Bl.) 2 Mk. — Heft II (8 Bl.) 2 Mk. — Heft III (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft IV (8 Bl.) 2 Mk. — Ausgabe komplett in einem Bande (Raff-Album) im Oktober 1883 (39 Bl.) netto 6 Mk. — Einzeln: Nr. 1, 2 (à 3 Bl.) jede 75 Pf. — Nr. 3, 4 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 5 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 6 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 7, 8, 9 (à 3 Bl.) jede 75 Pf. — Nr. 10 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 11 (2 Bl.) 50 Pf. — Nr. 12 (4 Bl.) 1 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet vom Komponisten (Op. 135b), Ausgabe in 4 Heften (September 1869): Heft I (11 Bl.) 3 Mk. — Heft II (12 Bl.) 3 Mk. — Heft III (9 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. — Heft IV (11 Bl.) 3 Mk. — Ausgabe komplett in einem Bande (47 Bl.) 8 Mk. — Einzeln: Nr. 1, 2 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 3, 4 (à 5 Bl.) jede 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 5 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 6 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 7, 8, 9 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 10 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 11 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 12 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 136.

Quatuor

Nr. III in E-moll für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

Der löbl. Hellmesberger'schen Quartettgesellschaft in Wien.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Zweites Quartett siehe Op. 90. — Viertes Quartett siehe Op. 137.)

I. Allegro. E-moll 4/4 (im Verlaufe E-dur, E-moll).
II. Allegretto con moto. E-moll 3/8 (im Verlaufe E-dur, E-moll). Schluß in E-dur.
III. Andante con moto. C-dur 3/4 (Thema und Variationen; die neunte più mosso 2/4; die zehnte meno mosso, quasi Larghetto. C-moll 3/4; die 11. und 12. in C-dur).
IV. Allegro con spirito. E-dur 6/8 (im Verlaufe C-dur, E-dur).

Komponiert im Dezember 1866 in Wiesbaden. Erschienen im April 1868.

Ausgaben. Partitur (31 Bl. 8⁰) 1 Mk. 50 Pf. — Stimmen 8 Mk. (Édition Schuberth Nr. 1652).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen vom Komponisten (Manuskript).

Opus 137.

Quatuor

Nr. IV in A-moll für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

Herrn Ferdinand Laub.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Drittes Quartett siehe Op. 136. — Fünftes Quartett siehe Op. 138.)

I. Allegro patetico (quasi alla Breve). A-moll 4/4 (im Verlaufe A-dur, A-moll).
II. Allegro, non troppo vivo, quasi Allegretto. F-dur 6/8.
III. Andante. D-moll 3/8.
IV. Andante. A-moll 2/4. — Allegro patetico 4/4. — Presto (Tempo del Finale) 2/4. — Andante 3/8. — Presto (Finale). A-dur 2/4, 6/8 (im Verlaufe A-moll, A-dur). Schluß Prestissimo.

Komponiert im Januar 1867 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1869.

Ausgaben. Partitur (32 Bl. 8⁰) 1 Mk. 50 Pf. — Stimmen 8 Mk. „ (Édition Schuberth Nr. 1653).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen vom Komponisten (Manuskript).

Opus 138.

Quatuor

Nr. V in G-dur für 2 Violinen, Bratschen und Violoncell.

Herrn Nikolas Rubinstein.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Viertes Quartett siehe Op. 137. — Sechstes Quartett siehe Op. 192.)

I. Allegro, tranquillo. G-dur 4/4.
II. Allegro vivace. G-moll 2/4 (im Verlaufe D-dur, H-dur, D-dur, G-moll, Es-dur, C-dur, Es-dur, G-moll).
III. Larghetto. C-dur 2/4.
IV. Allegretto vivace. G-dur 3/8 (im Verlaufe Es-dur, G-moll, G-dur).

Komponiert 1867 in Wiesbaden. Erschienen im März 1869.

Ausgaben. Partitur (31 Bl. 8⁰) 1 Mk. 50 Pf. — Stimmen 8 Mk. „ (Édition Schuberth Nr. 1654).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen vom Komponisten (Manuskript).

Opus 139.

Festmarsch

für großes Orchester.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabasso, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 3 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken.

Allegro con moto. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 168$ (Mittelsatz in As-dur). Schluß Un poco più mosso.

Komponiert im Sommer 1867 in Wiesbaden, zur Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogs Karl Alexander und der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar; zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 8. Oktober 1867 im Festkonzert der Großherzoglichen Hofkapelle zur Feier der Hochzeit. Erschienen: für Pianoforte allein im November 1867, der vierhändige Klavierauszug im April 1868, die Orchesterstimmen im August 1877, die Partitur im April 1878.

Ausgaben. Partitur (24 Bl. 8°) 3 Mk. 25 Pf. — Orchesterstimmen 9 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 2 Händen arrangiert vom Komponisten 1 Mk. 50 Pf. — Für Pianoforte zu 4 Händen (vom Komp.) 2 Mk.

Opus 140.

Symphonie

(Nr. II in C-dur) für großes Orchester.

Seiner Hoheit Ernst Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha in tiefster Ehrfurcht dargebracht.

Mainz, B. Schott's Söhne.

(Erste Symphonie siehe Op. 96. — Dritte Symphonie siehe Op. 153.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, kleine Flöte, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken.

I. Allegro. C-dur $^6/_4$, $^3/_4 = 96$.
II. Andante con moto. Es-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 92$ (Mittelsatz in C-dur).
III. Allegro vivace. G-moll $^3/_4$, $^3/_4 = 92$ (im Verlaufe C-dur, As-dur, C-dur).
IV. Andante maestoso. C-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 88$. — Allegro con spirito $^4/_4$, $^1/_2 = 126$. (Schluß Più mosso.)

Komponiert 1866 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 1. März 1867 in einem Konzert der Königlichen Hofkapelle unter Wilhelm Jahn's Leitung im Königlichen Theater zu Wiesbaden. Donnerstag den 28. Januar 1869 unter Raff's persönlicher Leitung im 15. Abonnements-Konzert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Erschienen im Januar 1869.

Ausgaben. Partitur (110 Bl. 8°) geh. 14 Mk. 75 Pf. — Orchesterstimmen 27 Mk. 25 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (36 Bl. 4°, April 1869) 8 Mk. 50 Pf.

Opus 141.

De profundis.

(130. Psalm.)

In Musik gesetzt für achtstimmigen gemischten Chor mit Begleitung des großen Orchesters.

Franz Liszt verehrungsvoll gewidmet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Chor: Sopran I und II, Alt I und II, Tenor I und II, Baß I und II.
Solo: Eine Sopranstimme.
Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken.

Nr. 1. Instrumental-Einleitung. Andante. G-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 80$.
Nr. 2. *De profundis.* Allgemeiner Chor: „De profundis clamavi ad te." Andante con moto. G-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 88$.
Nr. 3. *Si iniquitates.* Doppel-Kanon und Chor für Männerstimmen: „Si iniquitates, observa veris." Andantino. D-moll $^6/_8$, $^3/_8 = 76$.
Nr. 4. *Quia apud te.* Sopran-Arie mit Frauenchor: „Quia apud te propitiatio est." Allegretto. B-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 96$ (Mittelsatz in Ges-dur).
Nr. 5. *A custodia.* Allgemeiner Chor: „A custodia matutina". Andante con moto. C-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 96$.
Nr. 6. *Et ipse redimet.* Allgemeiner Chor (Doppelfuge): „Et ipse redimet Israel." Allegro. G-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 100$.

Komponiert 1867 in Wiesbaden. Erschienen im August 1868.

Ausgaben. Partitur (69 Bl. gr. 4⁰) netto 18 Mk. — Orchesterstimmen 19 Mk. — Chorstimmen 6 Mk. 50 Pf. — Klavier-Auszug mit Text (8⁰) netto 6 Mk.

Opus 142.

Fantaisie

pour Piano.

A Mademoiselle A. de Milochevitch.

Leipzig, Fr. Kistner.

Larghetto, non troppo lento. Fis-dur $^4/_4$. — Allegro (Doppio movimento). C-dur $^4/_4$ (im Verlaufe A-dur, C-dur, As-dur, C-dur, Fis-dur, A-dur, Fis-dur). Schluß Veloce, quasi più mosso.

Komponiert im Herbst 1867 in Wiesbaden. Erschienen im August 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — (Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris.)

Opus 143.

Barcarolle

pour Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Allegretto, quasi Andante mosso. Es-dur 6/8. — Un poco più mosso. C-dur. — Tempo I. Es-dur.

Komponiert im Herbst 1867 in Wiesbaden. Erschienen im August 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — (Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris.)

Opus 144.

Tarantelle

pour Piano.

Leipzig, Fr. Kistner.

Presto. A-moll 2/4, 6/8. — Meno mosso. Es-dur. — In Tempo C-dur, später Es-dur, H-dur, C-dur, E-dur. Più mosso (Prestissimo), später C-dur.

Komponiert im Herbst 1867 in Wiesbaden. Erschienen im August 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. — (Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich u. Belgien bei J. Maho in Paris.)

Opus 145.

Fünfte große Sonate

für Pianoforte und Violine.

Herrn H. Léonard.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Vierte Sonate siehe Op. 129.)

I. Allegro patetico. C-moll 4/4 (im Verlaufe A-moll, C-moll, C-dur, C-moll). Schluß Più mosso.
II. Andante. As-dur 4/4, später E-dur. — Più mosso, quasi Allegro moderato. C-dur. — Tempo I. — Più mosso, quasi Allegro moderato. — Tempo I. (Andante). G dur, dann As-dur.
III. Presto. C-dur 3/4 (Mittelsatz in Des-dur).
IV. Allegro agitato. C-moll 2/2 (im Verlaufe Des-dur, C-moll, C-dur). Schluß Più mosso.

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im August 1869.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 24 Bl.) und Violinstimme (8 Bl.) 2 Th. 25 Ngr. — Neue, von Ferdinand David revidierte Ausgabe (Édition Schuberth Nr. 816) 8 Mk. 50 Pf. — Enthalten in der Gesamt-Ausgabe der Violinsonaten (siehe Abteilung III. 5). — Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris 20 Frcs.

Opus 146.

Capriccio

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Allegro. B-moll 4/4 (im Verlaufe A-moll, B-moll, Ges-dur, B-moll). Schluß Con moto.

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im November 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 147.

Deux Méditations

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Méditation. Andante. Fis-moll 4/4 (im Verlaufe A-moll, Fis-moll, G-dur, C-dur, Fis-moll, A-moll, Fis-dur).

Méditation. Andante. A-moll 4/4. — Un pochettino più mosso (4/4 = 12/8). — Un pochettino più animato. — Tempo I.

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im November 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 148.

Scherzo

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Allegro di molto. Es-dur 3/4 (im Verlaufe E-dur, C-dur, Es-dur).

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im November 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 149.

Deux Elégies

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

I. Andante con moto. E-moll 3/4 (Mittelsatz in E-dur).
II. Andante. B-moll 4/4 (Mittelsatz in B-dur).

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 150.

Chaconne pour deux Pianos.

A Monsieur et Madame Alfred Jaell.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Introduction. Allegro. A-moll $4/4$. — *Chaconne.* Quasi Andante. A-moll $3/4$. — Più mosso. — Più Allegro, später $4/4$. — Quasi Marcia, maestoso. A-dur. — Un poco più mosso. A-moll. — Più mosso. — Tempo I. $3/4$. — Allegro.

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im November 1869.

Ausgaben. Für 2 Pianoforte (2 Stimmen zu 11 und 8 Bl.) 5 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (Juli 1871) 5 Mk.

Opus 151.

Allegro agitato

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Allegro agitato. C-moll $3/4$ (im Verlaufe C-dur, C-moll).

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im November 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 2 Mk.)

Opus 152.

Deux Romances

pour le Piano.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

I. Andante con moto. As-dur $4/4$ (im Verlaufe E-dur, As-dur).

II. Andante. Fis-dur $3/4$ (im Verlaufe C-dur, Fis-dur, D-dur, C-dur, Fis-dur, C-dur, Fis-dur).

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 3 Mk.

Opus 153.

Im Walde.

Symphonie (Nr. 3 in F-dur) für großes Orchester.

Leipzig, Fr. Kistner.

(Zweite Symphonie siehe Op. 140. — Vierte Symphonie siehe Op. 167).

Orchester: 2 Violinen, Bratsche, Violoncello, Kontrabaß, 2 große Flöten, kleine Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken und Triangel.

I. Abteilung: Am Tage. Eindrücke und Empfindungen. Allegro. F-dur $3/4$, $1/4 = 152$. — Poco più Allegro, $1/4 = 160$. — Tempo I., $1/4 = 152$. — Poco più Allegro, $1/4 = 160$. — Tempo I., $1/4 = 152$. — Poco più mosso, $1/4 = 160$. — Tempo I., $1/4 = 152$.

II. Abteilung: In der Dämmerung. A. Träumerei. Largo. As-dur $2/4$, $1/4 = 56$. — Con moto (senza slentare). E-dur. — Un poco più mosso. C-dur. — Tempo I. tranquillo ed egualmente assai. As-dur. — B. Tanz der Dryaden. Allegro assai. D-moll $3/4$, $3/4 = 108$. — Poco meno mosso. A-dur, $3/4 = 84$. — Tempo I., später D-moll, D-dur, D-moll.

III. Abteilung: Nachts. Stilles Weben der Nacht im Walde. Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle (Hulda) und Wotan. Anbruch des Tages. Allegro. F-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 168$, später Es-dur, C-dur, F-dur. Schluß $^3/_2$.

Komponiert 1869 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt am Ostersonntag den 17. April 1870 in einem von der Großherzoglichen Hofkapelle unter Karl Stör's Leitung zum Besten der Witwen und Waisen verstorbener Kapellmitglieder im Hoftheater zu Weimar gegebenen Konzerte. Erschienen im Januar 1871.

Ausgaben. Partitur (162 Bl. 8⁰) 21 Mk. — Orchesterstimmen (25 Stück = 107 Bl.) 27 Mk. (Duplierstimmen: Violine I 2 Mk. 50 Pf.; Violine II, Viola, Violoncello jede 2 Mk.; Kontrabaß 1 Mk. 50 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 12 Mk. 75 Pf. — Für 2 Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von S. Jadassohn (Mai 1883) 13 Mk.

Opus 154.

Dame Kobold.

Komische Oper in drei Akten.

Frei nach Calderon's gleichnamigem Lustspiel von Paul Reber.

Ihrer Königlichen Hoheit Sophie Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach in ehrfurchtsvollster Dankbarkeit.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

Solostimmen: Sopran (Donna Angela und Beatrice), Tenor (Don Manuel), Bariton (Don Juan) und Baß (Rodrigo).

Ouvertüre. Allegro. A-moll $^4/_4$, $^1/_2 = 152$. — Andante $^6/_8$, $^1/_8 = 152$. — Tempo I. $^4/_4$, später A-dur; Schluß Poco più mosso.

Erster Akt.

Scene 1. (Don Manuel und Rodrigo:) „Schaut, ist es hier?" Allegretto. Es-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 92$.

Scene 2. Scene und Arie (Don Manuel): „Verwandelt ist Madrid." Tempo di marcia, con moto. D-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 132$.

Scene 3. Ariette und Scene (Rodrigo): „Herr, mein Herr! Ganz Madrid ist auf den Beinen." L'istesso tempo. C-dur $^2/_2$. — Don Manuel: „Spät zum Feste, doch allzuspät." Poco meno mosso, $^1/_2 = 116$.

Scene 4. (Angela, Don Manuel und Rodrigo): „Seid ihr ein Ritter." Con affano. A-moll $^2/_2$, $^1/_2 = 132$ (più Allegro).

Scene 5. Terzett (Don Juan, Don Manuel, Rodrigo): „Wie pocht das Herz." L'istesso tempo. D-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 132$. — Poco più vivo. $^4/_4$, $^1/_4$ wie zuvor $^1/_2$. — Poco più mosso. — Più Allegro, $^1/_4 = 160$. — Poco meno mosso.

Intermezzo (während der Verwandlung). Andante. F-dur $^6/_8$, $^1/_8 = 144$. — Poco meno mosso, $^1/_8 = 132$.

Scene 6. Scene und Cavatine (Don Juan): „Im Garten ist sie nicht zu finden." Andante. F-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 132$. — Larghetto $^3/_4$, $^1/_4 = 80$. — Più mosso $^4/_4$, $^1/_4 = 116$. — Più mosso, $^1/_4 = 132$. — Poco più mosso, $^1/_4 = 160$.

Scene 7. Duett (Angela und Beatrice): „Spring auf! Feder spring auf!" Allegro. B-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 168$, später G-dur. — Ariette (Beatrice): „Ei, Ihr solltet euch nicht grämen." Lento. G-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 102$ (con moto).

Scene 8. Scene und Arie (Angela): „Soll ich mein Glück und Leben." Allegro. C-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 96$. — Andante. C-moll $^6/_8$, $^1/_8 = 138$. — $^4/_4$, $^1/_4 = 138$ (wie zuvor die $^1/_8$). — Più Allegro. C-dur $^6/_8$, $^3/_8 = 144$.

Scene 9. Duett (Donna Angela und Beatrice): „Neuigkeiten, Donna, komm' ich zu berichten." Allegro. E-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 152$ (im Verlaufe C-dur, E-dur, C-dur).

Scene 10. Scene und Duett (Angela und Don Juan): „Gott steh' mir bei! welch Glück, Dich hier zu seh'n!" L'istesso tempo. C-dur $^4/_4$. — Poco meno mosso, $^1/_4 = 144$. — Doppio movimento. C-moll $^2/_2$ ($^1/_2$ wie zuvor die $^1/_4$).

Scene 11. Finale (Angela und Beatrice): „Beatrice! Höllenqualen stand ich aus!" Allegro. A-moll $^4/_4$, $^1/_2 = 152$. — Poco meno mosso, $^1/_2 = 144$. — Allegro moderato. C dur $^4/_4$, $^1/_4 = 164$. — Poco meno mosso, $^1/_4$ — 152. — Chor der Studenten: „Hoch! Jubeln auf der Straße!"

Zweiter Akt.

Scene 1. Duett (Rodrigo und Don Manuel): „Im ganzen Haus macht' ich die Runde." Allegro. D-dur $^4/_4$, $^1/_2 = 92$. — Allegro. F-dur, $^1/_4 = 152$. — Andante. Es-dur, $^1/_4 = 132$. — Allegro. C-dur, $^1/_4 = 152$. — Andante. F-dur $^6/_8$, $^1/_8 = 152$. — Allegro. F-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 152$ ($^1/_4$ wie zuvor die $^1/_8$). — Larghetto. E-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 84$. — Allegro. F-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 152$.

Scene 2. Terzett (Angela, Don Manuel und Rodrigo): „Ah! Jene Thüre hört' ich eben leise geh'n." Larghetto. Des-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 80$.

Scene 3. (Angela und Don Manuel): „Höllisch Blendwerk! Ha, ein Licht!" (Voriges Tempo.) C-dur $^3/_4$, dann $^4/_4$. — Quasi Andante, $^1/_4 = 120$. — Meno mosso, $^1/_4 = 132$. — Molto più mosso, $^1/_4 = 168$.

Scene 4. (Rodrigo und Don Manuel): „Herr, mir beben Herz und Hände!" (Voriges Tempo.) C-dur $^4/_4$. — Meno mosso, $^1/_4 = 132$.

Scene 5. Finale (Rodrigo und Don Manuel): „O Herr, erwacht!" Allegro. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 152$. — Chor der Sänften- und Fackelträger: „Wir grüßen Euch, Don Manuel!" — Beatrice: „Herr Ritter keck, Herr Ritter kühn." F-dur. (Schluß Poco più mosso.)

Dritter Akt.

Scene 1. (Beatrice und Don Manuel): „Edler Ritter, wir sind am Ziel." Allegro. D-dur $^3/_4$, $^3/_4 = 16$.

Scene 2. Romanze (Don Manuel): „Sei mir gegrüßt, dämonisches Haus." Andante. Es-dur $^9/_8$, $^3/_8 = 80$. — Un poco meno mosso. Es-dur $^6/_8$, $^3/_8 = 76$. — $^9/_8$, $^3/_8 = 80$. — $^6/_8$, $^3/_8 = 76$. — $^9/_8$, $^3/_8 = 80$. — $^6/_8$, $^3/_8 = 76$. — $^9/_8$, $^3/_8 = 80$.

Scene 3. (Angela und Don Manuel): „Wer bist Du? sprich! Wie kamst Du her?" Allegro moderato. H-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 138$.

Scene 4. (Angela, Beatrice und Don Manuel): „Verzeiht, Eur' Hoheit, wenn ich störe." (Voriges Tempo.) D-dur $^3/_4$.

Scene 5. Tanz-Divertissement im ungarischen Stile. Larghetto. F-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 88$. — Allegro. F-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 152$. — Allegro non troppo. F-dur $^6/_8$, $^3/_8 = 112$, quasi Allegretto. Beatrice: „Don Juan ist es, zornentflammt." Angela: „Mein Bruder! nicht darf er Euch seh'n." Manuel: „Was soll ich thun?" Don Juan: „Man öffne mir!"

Scene 6. Terzett (Don Juan, Angela und Don Manuel): „Teure Schwester, schöne Witwe." Moderato. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 120$. — Allegro, $^1/_4 = 145$.

Scene 7. (Angela, Beatrice und Don Juan): „In jener Sänfte, gnäd'ger Herr." (Voriges Tempo.) C-dur 4/4. — Couplets mit Chor-Refrain: „Wenn die Eifersucht sich regt." Moderato. F-dur 3/4, 1/4 = 126. — Allegro moderato. F-dur 4/4, 1/4 = 152.

Scene 8. (Don Manuel und Rodrigo): „Der Besuch, er dauert lange." (Voriges Tempo.) F-dur 4/4, dann C-dur.

Scene 9. (Beatrice und Rodrigo): „Glücklich ist Don Juan fort." (Voriges Tempo.) C-dur 4/4.

Scene 10. (Beatrice, Angela und Rodrigo): „Edler Ritter, ach verzeiht." (Voriges Tempo.) C-dur 4/4.

Scene 11. (Don Juan, Beatrice, Angela und Rodrigo): „Aufgemacht, augenblicklich." (Voriges Tempo.) C-dur 4/4.

Scene 12. (Don Manuel, Angela, Beatrice, Don Juan, Rodrigo): „Licht her, hab' ich Euch, Verräter." (Voriges Tempo.) C-dur 4/4. — Arie (Angela): „O Glück meines Lebens." Allegro. C-dur 3/4, 3/4 = 104 (im Verlaufe F-dur, C-dur, As-dur, C-dur).

Scene 13. Finale (Rodrigo, Don Manuel und Beatrice): „Herr, mein Herr! nein, länger duld' ich's nicht." Allegro non troppo. E-dur 4/4, 1/4 = 152. — Andante. G-dur 3/4, 1/4 = 96. Tutti mit Schlußchor: „In Geisterspuk und Zauberlist."

Komponiert 1869 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Sonnabend den 9. April 1870 im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar unter Eduard Lassen's Leitung, zur Nachfeier des Geburtsfestes Ihrer Hoheit der Frau Großherzogin Sophie. Darstellende Mitglieder: Fräulein Reiß (Donna Angela), Fräulein Radecke (Beatrice), die Herren von Milde (Don Juan), Schild (Don Manuel) und Schmidt (Rodrigo). — Erschienen: die Ouvertüre in Partitur im Dezember 1870, der Klavierauszug im Mai 1871. Der vollständige Text erschien 1870 in L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Ausgaben. Vollständiger Klavierauszug mit Text vom Komponisten (170 Bl. gr. 8°) netto 12 Mk. — Die Ouvertüre einzeln in Partitur (32 Bl. 4°) 8 Mk. 50 Pf. — **Orchester:** 2 Violinen, Viola, Violoncello, Basso, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten und Pauken.

Übertragungen. Die Ouvertüre einzeln für Pianoforte zu 2 Händen vom Komponisten (April 1881) 2 Mk. 50 Pf. — Dieselbe für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von W. Mühlfeld (Juli 1881) 3 Mk. — Tanz-Divertissement im ungarischen Stile (3. Akt, 5. Scene) für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von W. Mühlfeld (März 1882) 2 Mk. — Potpourri über Motive der Oper, für Pianoforte zu 2 Händen arrangiert von W. Leo Op. 176 (November 1871) 1 Mk. 50 Pf. (Répertoire de l'opéra à Berlin. Collection de Potpourris Nr. 118). — Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von demselben (Op. 177) 2 Mk. 25 Pf. (Collection de Potpourris Nr. 30).

Opus 155.

Troisième grand Trio

(A-moll) pour Piano, Violon et Violoncelle.

Dediée a Madame Wilhelmine Clauss-Szarvady.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

I. Quasi a capriccio. A-moll 4/4, 1/4 = 112. — Allegro agitato, 1/4 = 144 (im Verlaufe A-dur. — Più agitato. Schluß Allegro in A-moll).
II. Allegro assai. A-moll 6/4, 3/4 = 116 (Mittelsatz in F-dur).
III. Adagietto. F-dur 2/4, 1/8 = 98 (Mittelsatz in F-moll).
IV. Larghetto. A-moll 4/4, 1/4 = 100. — Allegro 4/4, 1/2 = 132 (im Verlaufe A-dur, A-moll). Schluß Presto.

Komponiert im Winter und Frühling 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1872.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur=Ausgabe, 33 Bl.) und 2 Stimmen (jede 6 Bl.) 12 Mk.

Opus 156.

Valse brillante

pour Piano.

Berlin, Ries & Erler.

Es-dur 3/4, 3/4 = 96 (im Verlaufe H-dur, Es-dur, E-dur, Es-dur, G-dur, B-dur, Es-dur).

Komponiert im Winter 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1871 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen, welcher seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin firmiert.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Enthalten im „Raff=Album" (siehe Abteilung III. 2).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von Richard Hofmann (Juni 1878) 2 Mk. 80 Pf.

Opus 157.

Nr. 1. Cavatine

pour Piano.

Berlin, Ries & Erler.

Andante. As-dur 6/4, 1/4 = 126 (Mittelsatz in E-dur).

Komponiert im Frühling 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1871 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen, welcher seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin firmiert.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Enthalten im „Raff=Album" (siehe Abteilung III. 2).

Nr. 2. La Fileuse.

Etude pour Piano.

Ebendaselbst.

Allegro moderato. Fis-dur 4/4, 1/4 = 126 (Mittelsatz in A-dur).

Komponiert im Frühling 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Januar 1871 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen, welcher seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin firmiert.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Enthalten im „Raff-Album" (siehe Abteilung III. 2).

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von H. John 2 Mk. 50 Pf. — Für Violine und Pianoforte arrangiert (Januar 1881) 2 Mk. 50 Pf. — Für Flöte und Pianoforte arrangiert 2 Mk. 50 Pf. — Für Violoncello und Pianoforte arrangiert 2 Mk. 50 Pf.

Opus 158.

Viertes großes Trio

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Berlin, Ries & Erler.

I. Allegro. D-dur 12/8, 1/2 = 100. — F-dur 9/8, dann 12/8. — C-dur. — D-dur 12/8, 9/8 und 4/4.
II. Allegro assai. D-moll 6/4, 3/4 = 100 (im Verlaufe As-dur, D-moll, As-dur, D-moll).
III. Andante quasi Larghetto. Fis-moll 6/8, 1/8 = 116.
IV. Allegro. D-moll 2/4, 6/8, 1/4 = 176 (im Verlaufe D-dur, D-moll). Schluß in D-dur.

Komponiert im Sommer und Herbst 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1871 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe) und 2 Stimmen 13 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von August Horn (34 Bl.) 10 Mk. 50 Pf.

Opus 159.

Humoreske in Walzerform

für das Pianoforte zu 4 Händen.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

Walzer-Tempo. D-dur 3/4 (im Verlaufe B-dur, D-dur, G-dur, Es-dur, D-dur).

Komponiert im Sommer 1870 in Wiesbaden. Erschienen im November 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen (15 Bl.) 4 Mk.

Opus 160.

Reisebilder.

Zehn Stücke für das Pianoforte zu vier Händen.

Drei Hefte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Erstes Heft.

Nr. 1. Glückliche Reise. Moderato. G-dur 2/4, 1/4 = 126.
Nr. 2. Eisenbahnfahrt. Allegro. G-moll 2/4, 1/4 = 152.
Nr. 3. Eine Begegnung. Andante moderato. C-dur 4/4, 1/4 = 104.
Nr. 4. Gemütliche Herberge. Allegretto. Es-dur 3/4, 1/4 = 132 (Mittelsatz in Ges-dur).

Zweites Heft.

Nr. 5. Bergbesteigung. Andante quasi Larghetto. D-moll 4/4, 1/4 = 112. — D-dur, 1/2 = 88. — C-dur 3/4, 1/4 = 108. Schluß in D-dur.
Nr. 6. Bei schlechtem Wetter. Allegro agitato. Fis-moll 3/4, 3/4 = 84.
Nr. 7. Dem Bach entlang. Allegro moderato. As-dur 4/4, 1/4 = 120 (im Verlaufe H-dur, As-dur).

Drittes Heft.

Nr. 8. Alpenlandschaft. Allegretto pastorale. D-moll 6/8, 3/8 = 86 (Mittelsatz in D-dur).
Nr. 9. Eine Nachricht vom Hause. Andante. F-moll 4/4, 1/4 = 96.
Nr. 10. Postfahrt. Vivace. G-dur 6/8, 3/8 = 96 (Mittelsatz in G-moll). Schluß Presto. G-dur 2/4, 1/4 = 152.

Komponiert im Sommer 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen in 3 Heften: Heft 1 (14 Bl.) 4 Mk. — Heft 2 (12 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Heft 3 (13 Bl.) 3 Mk. 75 Pf. — Einzeln: Nr. 1 (3 Bl.) 80 Pf. — Nr. 2 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (3 Bl.) 80 Pf. — Nr. 4 (5 Bl.) 1 Mk. 30 Pf. — Nr. 5 (5 Bl.) 1 Mk. 30 Pf. — Nr. 6 (4 Bl.) 1 Mk. — Nr. 7 (5 Bl.) 1 Mk. 30 Pf. — Nr. 8 (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 9 (3 Bl.) 80 Pf. — Nr. 10 (6 Bl.) 1 Mark 50 Pf.

Opus 161.

Konzert für die Violine

mit Begleitung des Orchesters.

Herrn Professor August Wilhelmj.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Allegro patetico. H-moll 4/4, 1/4 = 132 (im Verlaufe H-dur, H-moll). — Andante non troppo. G-dur 3/4. — Un poco più mosso. Es-dur. — (Più animato.) — Allegro trionfale. H-dur 4/4, 1/4 = 140, später H-moll. Schluß Poco più mosso. H-dur.

Begonnen im Herbst 1870, vollendet im Winter 1871 in Wiesbaden. Zum erstenmale öffentlich vorgetragen Donnerstag den 24. August 1871 im 5. Kurhaus-Konzert unter Wilhelm Jahn's Leitung in Wiesbaden, gespielt von August Wilhelmj. Dienstag den 9. April 1872 führte Raff dieses Konzert unter persönlicher Leitung im 8. Abonnements-Konzert der Großherzoglichen Hofkapelle im Theater zu Weimar (zur Nachfeier des Geburtsfestes der Großherzogin Sophie) auf. Die Solopartie lag ebenfalls in den Händen August Wilhelmj's. Erschienen im November 1871.

Ausgaben. Partitur (in Abschrift) netto 15 Mk. — Solostimme (8 Bl.) 2 Mk. — Orchesterstimmen 11 Mk. (Duplierstimmen: Violine I 1 Mk., Violine II, Viola, Violoncell, Kontrabaß à 80 Pf.) — Klavierauszug mit Solostimme (16 Bl.) 6 Mk.

Opus 162.

Suite

(G-moll) für das Pianoforte.

Fräulein Pauline Fichtner gewidmet.

Berlin, C. A. Challier & Co.

Nr. 1. Elegie in Sonatenform. Allegro. G-moll 6/8, 3/8 = 96 (Mittelsatz in G-dur).

Nr. 2. Volkslied mit Variationen. Larghetto. G-dur 2/4, 1/8 = 104. — Var. 1. Con moto, 1/8 = 116. — Var. 2. Più moto, 1/4 = 100. — Var. 3. Meno mosso, 1/4 = 80. — Var. 4. Molto più mosso, 1/4 = 120. — Var. 5. Presto, 1/4 = 76. — Var. 7. Es-dur, 1/8 = 104. — Var. 8. Doppio movimento. G-dur 2/4, 1/4 = 104. — Var. 9. L'istesso tempo 6/8, 3/8 = 104. — Var. 10. Andante 2/4, 1/4 = 80.

Nr. 3. Ländler. Allegretto. Es-dur 3/4, 1/4 = 132 (la misura non è troppo à rigore). — Un pochettino meno mosso. H-dur, 1/4 = 120. — Tempo I. (im Verlaufe G-, H-, D-, As-, C- und Es-dur).

Nr. 4. Märchen. Allegro vivo. G-moll 4/4, 1/4 = 152 (im Verlaufe G-dur, G-moll, G-dur, G-moll). — Molto meno mosso, 1/4 = 1/2 del movimento precedente. — Tempo I.

Komponiert im Herbst 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte (27 Bl.) 7 Mk. 50 Pf. — Einzeln: Nr. 1 (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 2 (12 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 4 (6 Bl.) 2 Mk. — Nr. 3 in erleichterter Ausgabe von Ludwig Bußler (April 1877) 1 Mk. 75 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von Ludwig Bußler 10 Mk. — Nr. 3 einzeln 2 Mk. — Nr. 3 für Violine mit Begleitung des Pianoforte bearbeitet von Heinrich Urban (April 1877) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 163.

Suite

(G-dur) für das Pianoforte.

Berlin, Ries & Erler.

Nr. 1. *Präludium.* Allegro. G-dur 6/8, 3/8 = 92.
Nr. 2. *Allemande.* Allegro. G-dur 4/4, 1/4 = 132 (im Verlaufe C-dur, Es-dur, G-dur).
Nr. 3. *Romanze.* Andante. G-moll 3/4, 1/4 = 96 (mit etwas freiem Vortrag).
Nr. 4. *Menuett.* Allegro. G-dur 3/4, 3/4 = 70 (Mittelsatz Rubato. G-moll).
Nr. 5. *Rhapsodie.* (Ohne wörtliche Tempobezeichnung.) Es-dur 4/4.
Nr. 6. *Gigue.* Finale. Allegro. G-dur 6/8, 3/8 = 144. (Schluß Più mosso.)

Komponiert im Winter 1871 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1871 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen, welcher seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin firmiert.

Ausgaben. Für Pianoforte (19 Bl.) 5 Mk. — Einzeln: Nr. 1, 2, 3, 4 (à 4 Bl.) jede 1 Mk. — Nr. 5 (3 Bl.) 75 Pf. — Nr. 6 (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf. — Die neue Ausgabe dieser Suite besteht aus 5 Nummern (ohne Rhapsodie); als fünfte (letzte) Nummer fungiert hier das Gigue-Finale.

Übertragungen. Nr. 5 vom Komponisten als selbstständiges Werk **(Opus 163 b)** unter dem Titel: **„Abends“,** Rhapsodie für Orchester bearbeitet im Frühling 1874; erschienen im August 1874. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 23. Oktober 1874 im 10. Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Moderato. Es-dur 4/4, 1/4 = 88. **Orchester:** 2 Violinen, Bratsche, Violoncell, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 3 Hörner und Pauken. **Ausgaben.** Partitur (10 Bl. 8°) 1 Mk. 80 Pf. — Orchesterstimmen 3 Mk. (Violine I 30 Pf.; Violine II, Viola, Cello, Baß à 15 Pf.) — Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (4 Bl.) 1 Mk. — Für Pianoforte allein (ursprüngliches Original) 75 Pf.

Opus 164.

Nr. 1. Sicilienne

pour le Piano.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

Andantino quasi Allegretto. D-moll 6/8, 3/8 = 76 (Mittelsatz in D-dur).

Komponiert im Winter 1871 in Wiesbaden. Erschienen im August 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Nr. 2. Romance

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Andante. E-moll 4/4, 1/4 = 92, quasi a capriccio (im Verlaufe E-dur, E-moll, C-dur, E-moll).

Komponiert im Winter 1871 in Wiesbaden. Erschienen im August 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Nr. 3. Tarantelle

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Presto. E-moll 2/4, 6/8 (im Verlaufe C-dur, E-moll, E-dur, E-moll. — Animato. E-dur).

Komponiert 1871 in Wiesbaden. Erschienen im August 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk.

Opus 165.

La Cicerenella.

Nouveau Carnaval pour le Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Presto (Capriccioso). A-moll 6/8, 3/8 = 152. — Meno mosso. — Tempo I. A-moll 6/8, 3/8 = 92. — (La Cicerenella.) — Var. I. — Var. II. — Var. III. — Var. IV. — Var. V. — Var. VI. — Var. VII. — Var. VIII. Più mosso. F-dur. — Var. IX. Ancora più mosso. — Var. X. Larghetto, 1/8 = 112. — Var. XI. Presto. A-moll 2/4. — Var. XII. — Var. XIII. e Coda (Schluß Prestissimo).

Komponiert im Winter 1871 in Wiesbaden. Erschienen im April 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (11 Bl.) 3 Mk.

Opus 166.

Nr. 1. Idylle

pour le Piano.

Berlin, Ries & Erler.

Andante. C-dur 3/4. — Poco più mosso. — Des-dur, C-dur.

Nr. 2. Valse champêtre

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Allegro. Des-dur 3/4 (im Verlaufe E-dur, Des-dur. — Poco più mosso. A-dur, Des-dur, E-dur, Des-dur). Schluß Più mosso.

Komponiert im Winter 1871 in Wiesbaden. Erschienen im April 1872 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften: Heft 1 (4 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 2 (7 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Enthalten im „Raff-Album" (siehe Abteilung III. 2).

Übertragungen. Nr. 2 für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Richard Hofmann (November 1879) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 167.

Symphonie

Nr. IV in G-moll für großes Orchester.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

(Dritte Symphonie siehe Op. 153. — Fünfte Symphonie siehe Op. 177.)

Orchester: 2 Violinen, Bratsche, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Ventilhörner, 2 Ventiltrompeten und Pauken.

I. Allegro. G-moll 3/4, 1/4 = 152 (im Verlaufe A-moll, G-moll, A-moll, G-dur, C-dur, G-moll).

II. Allegro molto. Es-dur 2/2, 1/2 = 120 (im Verlaufe As-dur, C-dur, As-dur, Es-dur).

III. Andante, non troppo mosso. C-moll 3/4, 1/4 = 84 (im Verlaufe C-dur, C-moll, C-dur, C-moll).

IV. Allegro. G-moll 3/4, 1/4 = 152. — Vivace. G-dur 4/4, 1/2 = 132 (im Verlaufe C-dur, As-dur, C-dur, G-dur). — L'istesso tempo 3/2. — Più mosso 2/2, 1/2 = 160. Schluß Ancora più mosso.

Komponiert im Frühling und Sommer 1871 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Donnerstag den 8. Februar 1872 im 4. Symphonie-Konzert der Königlichen Hofkapelle unter Wilhelm Jahn's Leitung im Theater zu Wiesbaden. Donnerstag den 31. Oktober 1872 unter Raff's persönlicher Leitung im 5. Abonnements-Konzert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Erschienen im Oktober 1872.

Ausgaben. Partitur (122 Bl. 8°) geh. 15 Mk. netto. — Orchesterstimmen 19 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 9 Mk.

Opus 168.

Fantasie-Sonate

für das Pianoforte.

Herrn Camille Saint-Saëns.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Allegro patetico. D-moll 4/4, 1/4 = 132. — Largo. B-dur 3/4, 1/4 = 163. — Allegro molto. D-moll 6/4, 6/4 = 60. — D-dur 3/2. — Presto. D-moll 6/8, 1/2 = 100.

Komponiert im Herbst 1871 in Wiesbaden. Erschienen im April 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (13 Bl.) 3 Mk. 75 Pf.

Opus 169.

Nr. 1. Romance

pour le Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Quasi Adagio. Es-dur 3/4, 1/4 = 72 (Mittelsatz in Es-moll).

Nr. 2. Valse brillante

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Allegro. Des-dur 3/4, 3/4 = 72 (im Verlaufe Cis-moll, Des-dur).

Komponiert im Herbst 1871 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften (à 6 Bl.), jedes 2 Mk.

Opus 170.

La Polka glissante.

Caprice pour le Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Energico, con bravura. C-dur 2/4, 1/4 = 88. — Un pochettino meno mosso. As-dur, C-dur, H-dur, As-dur. — Un poco meno mosso. — C-dur. Tempo I.

Komponiert im Herbst 1871 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. 25 Pf.

Opus 171.

Zwei Gesänge für gemischten Chor

mit Begleitung des Orchesters.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Chor: Sopran, Alt, Tenor und Baß.
Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner und Pauken.

Nr. 1. Im Kahn: „Seht, der Sonne letzte Gluten leuchten,“ von Arnold Börner. Moderato. C-dur 4/4, 1/4 = 126.

Nr. 2. Der Tanz: „Laßt uns tanzen, laßt uns springen,“ von Paul Flemming. Allegretto. D-dur 6/4, 3/4 = 84. (Mit Soloquartett.)

Komponiert im Herbst 1871 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1872.

Ausgaben. Nr. 1. Partitur mit untergelegtem Klavierauszug (9 Bl. 4°) 2 Mk. 50 Pf. — Orchesterstimmen 2 Mk. 50 Pf. (4 Duplierstimmen à 25 Pf.) — Chorstimmen mit deutschem und englischem Text (à 25 Pf.) 1 Mk. — Klavierauszug mit deutschem und englischem Text (8°, Juni 1880) 1 Mk. 20 Pf. — **Nr. 2.** Partitur mit untergelegtem Klavierauszug (16 Bl. 4°) 4 Mk. 50 Pf. — Orchesterstimmen 4 Mk. 75 Pf. (4 Duplierstimmen à 50 Pf.) — Singstimmen mit deutschem und englischem Text (à 25 Pf.) 1 Mk. — Klavierauszug mit deutschem und englischem Text (8°, Juni 1880) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 172.

Maria Stuart.

Ein Cyklus von Gesängen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Frau Dr. Merian Genast zugeeignet.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Erstes Heft.

Klage von Maria Stuart, Königin von Frankreich, nach dem Tode ihres Gemahls, Königs Franz II. (1560). Aus dem Französischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke:

I. „In leisen Trauerklagen." Andante con moto. C-moll 4/4, 1/4 = 84.
II. „Was mir einst Lust gewährte." Andante con moto. As-dur 3/4, 1/4 = 84.
III. „Und sei es, wo auch immer." Allegretto. E-dur 3/4, 1/4 = 100.
IV. „Nichts von den Dingen allen." Andante con moto. A-moll 4/4, 1/4 = 84. später 3/4. — Allegretto, 1/4 = 100.

Maria Stuarts Abschied von Frankreich: „Ich zieh' dahin, ade, ade." Aus dem Französischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andantino con moto. F-moll 9/8, 3/8 = 76. (Mittelsatz in F-dur.)

An die Dame, von Heinrich Stuart Lord Darnley. Aus dem Schottischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke:

I. „Wenn Schmerz uns zieren kann." Andante con moto. A-moll 3/4, 1/4 = 96.
II. „Das macht mir bitt're Pein." Allegretto. C-moll 3/4, 1/4 = 112.

Zweites Heft.

David Riccio's letztes Lied: „Herrin! Dein sterngleich Aug' allein." Nach dem Englischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Allegretto. As-dur 9/8, 3/8 = 96 (im Verlaufe E-dur, As-dur, H-dur, As-dur).

Nach der Geburt ihres Sohnes: „Herr Jesu Christ, den sie gekrönt mit Dornen," von Maria Stuart. Aus dem Schottischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Quasi alla breve. A-moll 4/4, 1/2 = 78. — Un poco meno mosso, 1/2 = 60.

Vor dem Gang zum Schaffot: „Mein Jugendlenz ist nur ein Sorgenfrost." Aus dem Englischen des Chidiock Tychbourne durch Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andante. G-dur 3/4, 9/8, 1/4 = 72.

Abschied von der Welt: „Was nützt die mir noch zugemess'ne Zeit?" von Maria Stuart. Nach dem Französischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andante quasi Larghetto. A-moll 4/4, 1/4 = 72.

Gebet: „O Gott, mein Gebieter, stets hofft' ich auf dich!" von Maria Stuart. Nach dem Lateinischen von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andante. C-moll 3/4, 1/4 = 76.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Erschienen im Februar 1873.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte in 2 Heften: Heft 1 (12 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Heft 2 (10 Bl.) 3 Mk.

Übertragungen. Nr. 1 (Maria Stuart's Klage) für Cornet à Pistons mit Pianoforte eingerichtet von W. Wurm (Februar 1882) 1 Mk. (Hamburg, D. Rahter).

Opus 173.

Acht Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Zwei Hefte.

Berlin, Ries & Erler.

Erstes Heft.

Nr. 1. Der Heimat Traum: „Wer weiß es nicht, wie schwermutreich." Nach dem Englischen des Thomas Moore von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andante quasi Larghetto. G-dur 3/4, 1/4 = 72.

Nr. 2. Herz und Laute: „Dir geb' ich alles, was ich habe." Nach dem Englischen des Thomas Moore von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Andantino. As-dur 4/4, 1/4 = 80.

Nr. 3. Feenruf: „Du Kindlein der Erde mit goldenem Haar." Nach dem Englischen des Thomas Moore von Gisbert, Freiherrn von Vincke. Allegro molto. Cis-moll 6/8, 2/4, 3/8 = 112—116. (Mittelsatz in B-dur.)

Nr. 4. „Wenn die ersten Rosen blüh'n," von Julius von Rodenberg. Allegretto. D-moll 4/4, 1/4 = 126. — Più animato. D-dur, 1/4 = 138.

Zweites Heft.

Nr. 5. „Ich küsse dich auf die Wangen," von Otto Inkermann. Moderato, quasi Larghetto. G-moll 6/8, 3/8 = 60. — Un pochettino più mosso. C-dur. — Tempo I. G-moll.

Nr. 6. Täuschung: „Ich sah im ahnungstiefen Waldesdunkel," von Heinrich von Ende. Andante. Ges-dur 4/4, 1/4 = 80, dann Fis-moll.

Nr. 7. Des Müden Abendlied: „Verglommen ist das Abendrot," von Emanuel Geibel. Andantino quasi Andante con moto. Es-dur 6/8, 1/8 = 132.

Nr. 8. Sei still: „Ach, was ist's Leben doch so schwer," von H. Nordheim. Larghetto con moto. Es-dur 2/4, 1/4 = 69 (im Verlaufe D-dur, C-dur, Es-dur).

Komponiert 1868—70 in Wiesbaden. Erschienen im August 1872 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte in 2 Heften (à 8 Bl.), jedes 2 Mk. 50 Pf. — Einzeln: Nr. 1, 2 (à 2 Bl.), jede 60 Pf. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 4 (2 Bl.) 60 Pf. — Nr. 5 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 6 (3 Bl.) 1 Mk. — Nr. 7 (3 Bl.) 1 Mk. — Nr. 8 (2 Bl.) 80 Pf. — Letztere für eine tiefe Stimme 1 Mk.

Opus 174.

Aus dem Tanzsalon.

Fantasietänze für das Pianoforte zu vier Händen.

Frau Baronin Olga von Meyendorff, geb. Fürstin Gortschakoff gewidmet.

Berlin, Ries & Erler.

Nr. 1. Präludium. Quasi Marcia. D-dur 4/4, 1/4 = 160.
Nr. 2. Quadrille. I. Pantalon. Es-dur 6/8, 3/8 = 104. — II. Été. B-dur 2/4, 1/4 = 104. — III. Poule. Ges-dur 6/8. 3/8 = 104. — IV. Trénis. D-dur 2/4, 1/4 = 104. — V. Pastourelle. H-dur 6/8, 3/8 = 104. — VI. Finale. Es-dur 2/4, 1/4 = 104. Con anima.
Nr. 3. Walzer. Allegro. Es-dur 3/4, 3/4 = 76 (im Verlaufe Es-moll, Es-dur, As-dur, E-dur, Es-dur).
Nr. 4. Galopp. Vivace. D-dur 2/4, 1/4 = 160 (Mittelsatz in G-dur). Schluß Più animato.
Nr. 5. Ländler. Moderato, quasi Allegretto. G-dur 3/4, 1/4 = 112.
Nr. 6. Polka. Moderato. F-dur 2/4, 1/4 = 112 (im Verlaufe B-dur, F-dur, Des-dur, F-dur). Schluß Più moto. — Più Allegro.
Nr. 7. Ungrischer. Lento. C-moll 4/4, 1/4 = 72. — Vivace. C-dur 2/4, 1/4 = 138. — Animato.
Nr. 8. Mazurka. Moderato. G-moll 3/4, 1/4 = 120 (Mittelsatz in G-dur).
Nr. 9. Spanisch. (Jaleo.) Vivo. A-moll 3/8, 3/8 = 69 (Mittelsatz in A-dur).
Nr. 10. Tarantella. Vivace. E-moll 2/4 = 6/8, 1/4 = 152 (im Verlaufe G-dur, C-dur, E-moll, E-dur).
Nr. 11. Polonaise. Moderato. Des-dur 3/4, 1/4 = 104 (Mittelsatz in B-dur).
Nr. 12. Russisch. Andantino. A-moll 2/4, 1/4 = 92. — Vivace 1/2 = 1/4 del movimento precedente. (Im Verlaufe A-dur, A-moll.)

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Erschienen im November 1872 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen komplett in einem Bande (100 Bl.) rot kart. netto 11 Mk. 25 Pf. Elegant gebunden netto 13 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 2 (14 Bl.) 3 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (12 Bl.) 3 Mk. — Nr. 4 (11 Bl.) 3 Mk. — Nr. 5 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 6 (8 Bl.) 2 Mk. — Nr. 7 (8 Bl.) 2 Mk. — Nr. 8 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 9 (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 10 (12 Bl.) 3 Mk. — Nr. 11 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 12 (10 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte allein eingerichtet vom Komponisten: Nr. 1 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 2 (9 Bl.) 2 Mk. 40 Pf. — Nr. 3 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 4 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 5 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 6 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 7 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 8 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 9 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 10 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 11 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 12 (7 Bl.) 2 Mk. — Die Mazurka (Nr. 8), Polonaise (Nr. 11) und Russische (Nr. 12)

für Orchester bearbeitet vom Komponisten (Oktober 1875); Mazurka: Partitur (15 Bl. 8°) 2 Mk. 50 Pf. Orchesterstimmen 4 Mk. 50 Pf. 5 Duplierstimmen à 30 Pf. — Polonaise: Partitur (16 Bl. 8°) 2 Mk. 80 Pf. Orchesterstimmen 4 Mk. 80 Pf. 5 Duplierstimmen à 30 Pf. — Russisch: Partitur (22 Bl. 8°) 3 Mk. 50 Pf. Orchesterstimmen 4 Mk. 80 Pf. (Violine I, II à 30 Pf.; Viola 45 Pf.; Cello, Baß à 30 Pf.) — **Orchester:** 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken. (NB. Russisch ohne Posaunen.)

Opus 175.

Orientales.

Huit Morceaux pour le Piano.

Leipzig, Robert Forberg.

I. Allegro grazioso. C-dur 4/4, 1/4 = 144.
II. Andante quasi Allegretto. Es-dur 9/8, 3/8 = 84 (im Verlaufe C-dur, Es-dur).
III. Allegro di ballo. A-moll 3/4, 1/4 = 152.
IV. Quasi Larghetto. G-dur 3/4, 1/8 = 88 (im Verlaufe G-moll, Es-dur, G-dur).
V. Allegro assai. D-moll 6/8, 3/8 = 100 (im Verlaufe Es-dur, D-moll).
VI. Larghetto. As-dur 3/4, 1/4 = 84. — Un poco più moto. E-dur, später C-dur. — Tempo I. As-dur.
VII. Placido. A-dur 12/8, 3/8 = 94.
VIII. Allegro. A-moll 2/4, 1/4 = 132 (im Verlaufe G-moll, A-moll, A-dur, A-moll).

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Erschienen im Februar 1873.

Ausgaben. Für Pianoforte in 8 Heften: Nr. 1 (3 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 2 (6 Bl.) 2 Mk. — Nr. 3 (4 Bl.) 1 Mk. 40 Pf. — Nr. 4 (4 Bl.) 1 Mk. 40 Pf. — Nr. 5 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 6 (4 Bl.) 1 Mk. 40 Pf. — Nr. 7 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 8 (6 Bl.) 2 Mk.

Opus 176.

Octett

für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelle.

Herrn Konzertmeister Johann Lauterbach.

Berlin, Ries & Erler.

I. Allegro. C-dur 4/4, 1/2 = 132.
II. Allegro molto. C-moll 6/4, 3/4 = 126 (im Verlaufe As-dur, C-moll, C-dur).
III. Andante moderato. F-dur 3/8, 1/8 = 100 (Mittelsatz in F-moll).
IV. Vivace. C-dur 4/4, 1/2 = 144.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 15. April 1873, vormittags, in einer Kammermusik-

aufführung des Allgemeinen deutschen Musikvereins, im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, vorgetragen von den Herren Konzertmeister Lauterbach, den Kammermusikern Hüllwerk sen., Medefind, Eckhold (Violinen), Göring, Wilhelm (Bratsche), Kammervirtuos Grützmacher und Kammermusikus Hüllweck jun. (Cello). Erschienen im März 1873 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur (44 Bl. 8⁰) 9 Mk. — Die 8 Stimmen 14 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Louis Maas netto 6 Mk.

Opus 177.

Lenore.

Symphonie (Nr. 5 in E-dur) für großes Orchester.

Berlin, Ries & Erler.

(Vierte Symphonie siehe Op. 167. — Sechste Symphonie siehe Op. 189.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 große Flöten, 1 kleine Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken, Triangel und kleine Trommel.

Erste Abteilung: Liebesglück. Allegro. E-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 168$ (Mittelsatz in C-dur). — Andante quasi Larghetto. As-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 86$ (im Verlaufe Es-dur, As-dur, H-dur, E-dur, As-dur).

Zweite Abteilung: Trennung. Marsch-Tempo. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 160$ (im Verlaufe F-dur, C-dur. — Agitato. C-moll, dann C-dur, F-dur, C-dur).

Dritte Abteilung: Wiedervereinigung im Tode. Introduktion und Ballade (nach Bürger's „Lenore"). Allegro. E-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 162$ (im Verlaufe C-moll, E-moll, C-moll, E-moll. — F-dur $^3/_4$. — E-moll $^4/_4$. — Un poco più mosso (quasi stretto). E-moll, Schluß in E-dur.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 13. Dezember 1872 in einem Privat-Konzert der fürstlichen Hofkapelle zu Sondershausen, unter Leitung des Komponisten vor einem kleinen Kreise eingeladener Zuhörer. Zum erstenmale öffentlich Mittwoch den 29. Oktober 1873 in einem Symphonie-Konzert des Königlichen und Hofmusikdirektors Bernhard Bilse im Konzerthaus zu Berlin. Erschienen: die Partitur im September, die Stimmen im Oktober 1873 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur (114 Bl. 8⁰) geb. netto 16 Mk. 50 Pf. — Orchesterstimmen netto 22 Mk. 50 Pf. (Violine I netto 2 Mk. 10 Pf.; Violine II netto 1 Mk. 80 Pf.; Viola netto 1 Mk.; Cello netto 2 Mk. 10 Pf.; Baß netto 1 Mk. 35 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten (46 Bl.) netto 10 Mk. 50 Pf. — Daraus einzeln

„Trennung", Marsch (11 Bl.) 4 Mk. — Der Marsch (2. Abteilung) für Pianoforte allein eingerichtet (Oktober 1875) 3 Mk. — Erleichterte Ausgabe von C. D. Wagner (5 Bl., Mai 1883) 1 Mk. 50 Pf. — Derselbe für 2 Pianoforte zu 8 Händen eingerichtet von C. Burchard (Januar 1882) 6 Mk. — Derselbe für Pianoforte und Violine arrangiert (September 1886) 4 Mk. — Derselbe für Pianoforte und Flöte arrangiert (September 1886) 4 Mk.

Opus 178.

Sextett

für 2 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncelle.

Berlin, Ries & Erler.

I. Allegro. G-moll 6/8, 3/8 = 108 (im Verlaufe C-dur, G-moll, G-dur, G-moll).
II. Allegro molto. G-moll 2/4, 6/8, 1/2 = 94 (im Verlaufe E-dur, G-moll, G-dur, G-moll).
III. Larghetto. C-dur 2/4, 1/4 = 70. — Un poco più mosso, 1/4 = 84. — Un poco più moto, 1/4 = 102. — Poco più mosso, 1/4 = 108. — Molto meno mosso. C-moll (1/8 = 1/4 del movimento precedente). — C-dur. — Doppio movimento 6/8 (1/8 = 1/16 del movimento precedente). — Un poco più mosso. — Molto meno mosso, 2/4, 1/8 = 108.
IV. Allegro. G-moll 2/4, 1/4 = 108 (im Verlaufe C-dur). Schluß in G-dur.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 13. Dezember 1872 in einem Privat-Konzert der fürstlichen Hofkapelle zu Sondershausen. Erschienen im Oktober 1873 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur (32 Bl. 8°) geh. 8 Mk. 50 Pf. — Die 6 Stimmen 11 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Louis Maas (März 1876) netto 7 Mk.

Opus 179.

Variationen

über ein Originalthema für das Pianoforte.

Herrn Fritz Hartvigson.

Berlin, Ries & Erler.

Einleitung. Andante. E-moll 4/4, 1/4 = 92. — Thema (quasi Allegretto). E-moll 5/8, 1/8 = 144, abwechselnd 7/8. — Var. I. L'istesso tempo. — Var. II. L'istesso tempo. — Var. III. Allegro assai. — Var. IV. L'istesso tempo. — Var. V. Meno mosso, 1/8 = 152. — Var. VI. L'istesso tempo. — Var. VII. L'istesso tempo. — Var. VIII. Tranquillo, 1/8 = 132. — Var. IX. L'istesso tempo. — Var. X. Veloce, leggiero, 1/8 = 126. — Var. XI. L'istesso tempo 5/8, 6/8 und 7/8. — Var. XII. Più mosso 5/8 (5/4) und 7/8.

— Var. XIII. Moderato $^{9}/_{16}$, $^{1}/_{8}$ = 112. — Var. XIV. Moderato. C-dur $^{5}/_{8}$ und $^{7}/_{8}$, $^{1}/_{8}$ = 112. — Var. XV. Allegro molto. E-moll $^{5}/_{8}$ und $^{7}/_{8}$, $^{1}/_{8}$ = 160 (im Verlaufe Es-dur). — Var. XVI. L'istesso tempo. E-moll $^{5}/_{8}$. — Poco più mosso $^{7}/_{8}$. — Tempo I. $^{5}/_{8}$. — Var. XVII. L'istesso tempo. E-moll $^{5}/_{8}$ und $^{7}/_{8}$. — Var. XVIII. Adagio. E-dur $^{5}/_{8}$ und $^{7}/_{8}$, $^{1}/_{8}$ = 78 (im Verlaufe C-dur). — Var. XIX. Doppio movimento, $^{1}/_{8}$ = 100. E-dur $^{5}/_{8}$ und $^{7}/_{8}$. — Var. XX. Doppio movimento. E-moll $^{6}/_{8}$, $^{9}/_{8}$ und $^{12}/_{8}$. — Finale. Moderato, maestoso. E-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 92 (im Verlaufe E-moll, E-dur). — Allegro. E-moll $^{2}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 160. — Un poco più mosso. E-dur.

Komponiert im Winter 1873 in Wiesbaden. Erschienen im September 1873.

Ausgaben. Für Pianoforte (14 Bl.) 5 Mk.

Opus 180.

Suite für Solo-Violine und Orchester.

Herrn Hugo Heermann.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

I. *Preludio.* Allegro. G-moll $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 168 (Mittelsatz in G-dur).
II. *Minuetto.* Largamente. G-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 108. — Poco più mosso. Es-dur. — Tempo I. G-dur.
III. *Corrente.* Allegro. G-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 160.
IV. *Aria.* Larghetto. C-moll $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ = 92.
V. *Il moto perpetuo.* Finale. Allegro vivo. G-moll $^{6}/_{8}$, $^{3}/_{8}$ = 108 (im Verlaufe G-dur, G-moll). Schluß in G-dur.

Komponiert im Winter 1873 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 9. Dezember 1873 im 2. Abonnements-Konzert der städtischen Kurkapelle unter Leitung des Herrn Härtel in Homburg, vorgetragen von Herrn Hugo Heermann. Dienstag den 16. Dezember darauf im 4. Privat-Konzert zu Bremen, vorgetragen von demselben. Von den ferneren Aufführungen ist diejenige unter Leitung des Komponisten, Freitag den 9. April 1875 in einem Symphonie-Konzert zum Besten der Kranken-Unterstützungskasse des städtischen Kurorchesters zu Wiesbaden, die Solo-Violine gespielt von Kapellmeister Louis Lüstner, zu nennen. Erschienen im Oktober 1873.

Ausgaben. Partitur (52 Bl. 8°) netto 6 Mk. — Solostimme 2 Mk. Dieselbe eingerichtet von Hugo Heermann (die Bezeichnungen in Abschrift) netto 3 Mk. — Orchesterstimmen 10 Mk. 50 Pf. (Violine I und II jede 1 Mk. 30 Pf.; Viola und Violoncell jede 1 Mk.; Kontrabaß 50 Pf. — Klavierauszug mit Solostimme 6 Mk. — (Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris).

Opus 181.

Todtentanz.

(Danse macabre.)

Zweite Humoreske in Walzerform für das Pianoforte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

G-moll 3/4. — Kind. G-dur. — Jüngling. E-moll. — Mann. C-dur. — Greis. G-moll. — Krieger. Es-dur. — Hirte. A-dur (im Verlaufe C-dur, A-dur). Kokette. As-dur (im Verlaufe C-dur, As-dur). — Schüchterne. B-dur. — Mächtiger. A-dur. — Armer. As-dur. — Einfältiger. G-moll. — Pedant. G-dur (im Verlaufe G-moll, G-dur).

Komponiert im Winter 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1873.

Ausgaben. Für Pianoforte zu 4 Händen (17 Bl.) 4 Mk. 50 Pf.

Opus 182.

Zwei Romanzen

für Horn (oder Violoncello) und Pianoforte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Romanze I. Andante. F-dur 4/4, 1/4 = 132 (Mittelsatz in F-moll).
Romanze II. Andante. B-dur 3/4, 1/4 = 174 (Mittelsatz in Es-dur).

Komponiert im Winter 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1873.

Ausgaben. In 2 Heften. Nr. 1: Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 4 Bl.), Horn- und Cellostimme (à 1 Bl.), 1 Mk. 75 Pf. — Nr. 2: Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 5 Bl.), Horn- und Cellostimme (à 2 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Zu Nr. 1 ist eine Orchesterbegleitung von Karl Müller-Berghaus eingerichtet, Partitur (netto 4 Mk.) und Orchesterstimmen (netto 5 Mk.) in Abschrift zu beziehen. **Orchester:** 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner und Pauken.

Opus 183.

Sonate für Pianoforte und Violoncell.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

I. Allegro. D-dur 4/4, 1/4 = 152 (im Verlaufe D-moll, C-dur, D-dur, C-dur). — Poco più mosso. D-dur.
II. Vivace. D-moll 2/4, 1/4 = 152 (Mittelsatz in D-dur).
III. Andante. B-dur 3/4, 1/4 = 88.
IV. Allegro. D-dur 4/4, 1/2 = 92 (im Verlaufe A-moll, D-dur).

Komponiert im Winter 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1873.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 22 Bl.) und Cellostimme (5 Bl.) 7 Mk. 50 Pf. — (Französische Ausgabe mit Eigentumsrecht für Frankreich und Belgien bei J. Maho in Paris.)

Opus 184.

Sechs Gesänge

von Emanuel Geibel
für drei Frauenstimmen mit Begleitung des Pianoforte.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Singstimmen: 2 Soprane und Alt.

Erstes Heft.

1. „Nun ist der Tag geschieden." Allegretto. As-dur 6/4, 3/4 = 72.
2. „Sind die Sterne fromme Lämmer." Allegretto con moto. D-dur 4/4, 1/4 = 120 (Mittelsatz in C-dur).
3. Frühling auf dem Lande: „Und wenn die Primel schneeweiß blinkt." Allegretto, quasi Andantino. F-dur 6/8, 3/8 = 80.

Zweites Heft.

4. „Wo still ein Herz von Liebe glüht." Andante. Des-dur 3/4, 1/4 = 92. — Poco più mosso. E-dur, dann C-dur, Des-dur.
5. Leichter Sinn: „Und wie wär' es nicht zu tragen." Allegretto. G-dur 2/4, 1/4 = 104.
6. Morgenwanderung: „Wer recht in Frieden wandern will." Moderato. C-dur 9/8, 3/8 = 104.

Komponiert in den Jahren 1870—1873 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1873.

Ausgaben. In 2 Heften. Heft 1: Partitur (Pianofortestimme, 11 Bl.) und 3 Stimmen 4 Mk. 25 Pf. Jede einzelne Stimme 40 Pf. — Heft 2: Partitur (Pianofortestimme, 15 Bl.) und 3 Stimmen 5 Mk. 50 Pf. Jede einzelne Stimme 50 Pf.

Opus 185.

Konzert für das Pianoforte

mit Begleitung des Orchesters.

Herrn Dr. Hans von Bülow in freundschaftlicher Verehrung zugeeignet.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

Allegro. C-moll 4/4, 1/4 = 152. — Meno mosso. E-dur, C-moll. — Meno mosso. Des-dur, C-dur, C-moll, C-dur, C-moll.

Andante, quasi Larghetto. As-dur 6/4, 1/4 = 92 (im Verlaufe H-dur, C-dur, As-dur).
Finale. Allegro. C-dur 4/4, 1/4 = 150. — Un pochettino meno mosso. C-moll. — Con moto, 1/4 = 160, später C-dur; Schluß Più mosso.

Komponiert im Frühling 1873 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Mittwoch den 30. Juli 1873 im 4. Künstler-Konzert der Kurhaus-Administration zu Wiesbaden, unter Direktion des Komponisten, gespielt von Hans von Bülow. Erschienen im Februar 1874.

Ausgaben. Partitur (72 Bl. 8°) geh. netto 9 Mk. — Pianofortestimme 7 Mk. — Orchesterstimmen 14 Mk. (Duplierstimmen: Violine I und II, Viola und Violoncell à 1 Mk.; Kontrabaß 80 Pf.)

Übertragungen. Für 2 Pianoforte eingerichtet 11 Mk. Das zweite Pianoforte (Arrangement der Orchesterbegleitung, eingerichtet von J. Schoch) allein 4 Mk.

Opus 186.

A. Morgenlied.

Für gemischten Chor und Orchester oder Pianoforte in Musik gesetzt.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Chor: Soprane, Alte, Tenore, Bässe.
Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

Chor: „Sieh', wie der Hain erwacht," von J. G. Jacobi. Andante. G-dur 9/8, 3/8 = 100—104.

Komponiert im Frühling 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1874.

Ausgaben. Partitur mit untergelegtem Klavierauszug (16 Bl. 4°) 4 Mk. 50 Pf. — Chorstimmen (8°) mit deutschem und englischem Text (à 25 Pf.) 1 Mk. — Orchesterstimmen 6 Mk. (5 Duplierstimmen à 25 Pf.) — Klavierauszug (8°) mit deutschem und englischem Text (Mai 1877) 2 Mk.

B. Einer Entschlafenen.

Für Solosopran und gemischten Chor mit Orchester oder Pianoforte in Musik gesetzt.

Ebendaselbst.

Chor und Orchester wie oben. (NB. Der Solosopran kann auch durch eine Chorabteilung vertreten werden.)

Chor: „Auf dieser Erde, an Liebe so arm," von Arnold Börner. Moderato. F-moll 4/4, 1/4 = 100. — Allegro, 1/4 = 168, später F-dur, Schluß Meno mosso.

Komponiert im Frühling 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1874.

Ausgaben. Partitur mit untergelegtem Klavierauszug (14 Bl. 4⁰) 4 Mk. — Solostimme 25 Pf. — Chorstimmen (8⁰) mit deutschem und englischem Text (à 25 Pf.) 1 Mk. — Orchesterstimmen 6 Mk. (Duplierstimmen: Violine I, II, Kontrabaß à 25 Pf., Viola, Violoncell à 50 Pf.) — Klavierauszug (8⁰) mit deutschem und englischem Text (Mai 1877) 1 Mk. 60 Pf.

Opus 187.

Erinnerung an Venedig.

Sechs Stücke für Pianoforte.

Donna Ida Corsini, Marchesa di Tresana verehrungsvoll zugeeignet.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Nr. 1. Gondoliera. Allegretto. H-moll 6/8, 3/8 = 70.
Nr. 2. Am Rialto. Allegro con spirito. Es-dur 2/4, 1/4 = 144 (im Verlaufe G-moll, Es-dur).
Nr. 3. Canzone. Allegretto. A-dur 4/4, 1/4 = 138.
Nr. 4. Zur Taubenfütterung. Capricciettto. Allegretto. Des-dur 4/4, 1/4 = 108 (Mittelsatz in Ges-dur).
Nr. 5. Serenade. Allegretto. D-moll 6/8 (im Verlaufe D-dur, D-moll, D-dur).
Nr. 6. Venetienne. Allegro. H-moll 6/8, 1/4 = 138, später H-dur.

Komponiert im Frühling 1873 in Wiesbaden. Erschienen im Februar 1874.

Ausgaben. Für Pianoforte in 6 Heften: Nr. 1 (4 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 2 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 3 (4 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 4 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 5 (4 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 6 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 188.

Sinfonietta

für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

I. Allegro. F-dur 4/4, 1/2 = 1112 (Schluß Poco più moto).
II. Allegro molto. F-moll 6/8, 3/8 = 152 (im Verlaufe Des-dur, F-moll, F-dur, F-moll).
III. Larghetto. C-dur 3/4, 1/4 = 88.
IV. Vivace. F-dur 2/4, 1/4 = 152.

Komponiert im Frühling 1873 in Wiesbaden. Erschienen im November 1874.

Ausgaben. Partitur (in Abschrift) netto 14 Mk. — Die Stimmen (10 Stück = 48 Bl.) 12 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert vom Komponisten (29 Bl.) 8 Mk.

Opus 189.

Symphonie

(Nr. 6, D-moll) für großes Orchester.

Gelebt: Gestrebt, Gelitten, Gestritten — Gestorben — Umworben.

Berlin, Ed. Bote & G. Bock.

(Fünfte Symphonie siehe Op. 177. — Siebente Symphonie siehe Op. 201.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

I. Allegro non troppo. D-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 160$. — Un pochettino meno mosso. — Tempo I., später D-dur. — Un pochettino meno mosso. — Tempo I., dann D-moll.

II. Vivace. B-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 168$ (im Verlaufe Es-dur, B-dur). Schluß Poco più mosso.

III. Larghetto, quasi Marcia funebre. D-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 84$ (im Verlaufe D-dur, D-moll).

IV. Allegro con spirito. D-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 200$.

Komponiert im Sommer und Herbst 1873 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Mittwoch den 21. Oktober 1874 in der ersten Symphonie-Soirée der Königlichen Hofkapelle zum Besten ihres Witwen- und Waisen-Pensions-Fonds, unter Wilhelm Taubert's Leitung in Berlin. Montag den 16. November darauf im zweiten Abonnements-Konzert der Großherzoglichen Hofkapelle im Hoftheater zu Weimar, unter Raff's persönlicher Leitung. Erschienen im Oktober 1874.

Ausgaben. Partitur (134 Bl. 8⁰) 20 Mk. — Orchesterstimmen (23 Stück = 112 Bl.) 30 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 10 Mk. — Der Trauermarsch (3. Satz) arrangiert für große Militär- (Infanterie-) Musik von H. Saro netto 2 Mk. 50 Pf. Für kleine Militär-Musik netto 2 Mk. Für Blechmusik netto 2 Mk. (Oktober 1883.) ☞ Hannover, Louis Oertel.

Opus 190.

Feux Follets.

Caprice-Etude pour le Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Allegro molto. Fis-moll $^6/_8$, $^3/_8 = 108$ (Mittelsatz in Fis-dur).

Komponiert im Winter 1874 in Wiesbaden. Erschienen im November 1874.

Ausgaben. Für Pianoforte (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Opus 191.

Blumensprache.

Sechs Gesänge von Gustav Kastropp in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Berlin, Ries & Erler.

Widmung: „Du schöne Maid, ich nahe dir mit Zagen." Andantino. A-dur $^3/_4$, $^1/_4$ = 88--92. — B-dur $^2/_4$ (die Viertel wie zuvor). — Veilchen: „Unter grünem Blätterzelt." Largo. B-dur $^2/_4$, $^1/_4$ = 63. — Himmelsschlüssel: „An dem Waldeswiesensaum." Allegretto. G-dur $^2/_4$, $^1/_4$ = 108. — Vergißmeinnicht: „Am rauschenden Bache." Moderato. As-dur $^9/_8$, $^3/_4$, $^1/_4$ = 88. — Myrthe: „Auch Myrthe, ja Myrthe." Ges-dur $^4/_4$ (die $^1/_4$ wie zuvor). — Rosmarin: „Wenn du nun verwirfst mein Werben." A-moll $^4/_4$ (die $^1/_4$ ungefähr wie zuvor). Schluß in A-dur.

Komponiert im Winter 1874 in Wiesbaden. Erschienen im September 1874 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (8 Bl.) mit farbigem Titelbild 2 Mk. 50 Pf. — „Vergißmeinnicht" einzeln für Sopran mit Pianoforte 1 Mk. Ebenso für Alt mit Pianoforte.

Opus 192.

Drei Quartette

für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

(Der Quatuors Nr. 6, 7 und 8. — Fünftes Quartett siehe Op. 138.)

Nr. 1.

Suite in älterer Form.

(Quatuor Nr. 6. C-moll.)

1. Präludium. Larghetto. C-moll $^4/_4$, $^1/_4$ = 88. — Allegro. C-moll $^2/_2$, $^1/_2$ = 126 (quasi Alla breve). — Larghetto, $^1/_4$ = 88. — Allegro, $^1/_2$ = 136 (quasi Alla breve).
2. Menuett. Allegro. C-dur $^3/_4$, $^1/_4$ = 168 (Mittelsatz in C-moll).
3. Gavotte und Musette. Allegro. C-moll $^2/_2$, $^1/_2$ = 112 (Mittelsatz in C-dur).
4. Arie. Largo. A-moll $^4/_4$, $^1/_4$ = 76.
5. Gigue-Finale. Vivace. C-moll $^6/_8$, $^2/_4$, $^3/_8$ = 160 (Mittelsatz in C-dur).

Nr. 2.

Die schöne Müllerin. Cyklische Tondichtung.

(Quatuor Nr. 7 in D.)

I. Der Jüngling. Allegretto. D-dur $^9/_8$, $^3/_8$ = 126.
II. Die Mühle. Allegro. G-moll $^2/_4$, $^1/_4$ = 176 (Mittelsatz in G-dur).
III. Die Müllerin. Andante, quasi Adagietto. B-dur $^6/_8$, $^1/_8$ = 132.
IV. Unruhe. Allegro. D-moll $^2/_2$, $^1/_2$ = 116.
V. Erklärung. Andantino, quasi Allegretto. G-dur $^3/_4$, $^1/_4$ = 138. — Più moto, quasi Allegro, $^1/_4$ = 168.
VI. Zum Polterabend. Vivace. D-dur $^4/_4$, $^1/_4$ = 164 (Mittelsatz in B-dur).

Nr. 3.

Suite in Kanonform.

(Quatuor Nr. 8. C-dur.)

I. Marsch. Allegro. C-dur 4/4, 1/4 = 152 (Mittelsatz in F-dur).
II. Sarabande. Andante, moderato assai. C-moll 3/4, 1/4 = 108.
III. Capriccio. (Kanon.) Vivace. C-dur 2/4, 1/4 = 138 (im Verlaufe G-dur, C-dur, F-dur, C-dur).
IV. Arie. (Doppelkanon.) Quasi Larghetto. As-dur 3/4, 1/4 = 100 (Mittelsatz in C-dur).
V. Gavotte und Musette. Allegro. Es-dur 4/4, 1/2 = 126 (im Verlaufe G-moll, G-dur, G-moll, Es-dur).
VI. Menuett. Allegro molto. C-dur 3/4, 1/4 = 176 (Mittelsatz in C-moll).
VII. Gigue. Allegro. C-dur 6/8, 2/4, 3/8 = 152.

Komponiert im Winter und Frühling 1874 in Wiesbaden. Zuerst öffentlich gespielt: Nr. 2 Mittwoch den 23. Mai 1877 auf der Tonkünstler-Versammlung zu Hannover. Nr. 3 Dienstag den 30. Mai 1876 auf der Tonkünstler-Versammlung zu Altenburg. Erschienen im März 1876 unter der ursprünglichen Firma der Verlagshandlung: C. F. Kahnt.

Ausgaben. Nr. 1: Partitur (25 Bl. 8⁰) geh. netto 3 Mk. Stimmen 8 Mk. — Nr. 2: Partitur (28 Bl. 8⁰) geh. netto 4 Mk. Stimmen 8 Mk. — Nr. 3: Partitur (24 Bl. 8⁰) geh. netto 3 Mk. Stimmen 6 Mk.

Übertragungen. Für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten. Nr. 1: 7 Mk. — Nr. 2: 7 Mk. — Nr. 3: 6 Mk. — Die Mühle (Quartett II Nr. 2) für Orchester bearbeitet von Templeton Strong (März 1884) Partitur (18 Bl. 8⁰) netto 2 Mk. — Stimmen netto 3 Mk. **Orchester:** 2 Violinen, Bratsche, Violoncell, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten und Pauken. — Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen einzeln 1 Mk. 50 Pf. — Für Pianoforte allein von August Horn (Juli 1884) 1 Mk. 50 Pf.

Opus 193.

Konzert für Violoncell

mit Begleitung des Orchesters.

Für Herrn Friedrich Grützmacher komponiert.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

Allegro. D-moll 4/4, 1/4 = 152 (Mittelsatz in D-dur).
Larghetto. B-dur 6/8, 1/8 = 126.
Finale. Vivace. D-dur 2/4, 1/4 = 144 (im Verlaufe D-moll, D-dur).

Komponiert im Frühling und Sommer 1874 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Mittwoch den 4. November 1874 in

einem von Friedrich Grützmacher gegebenen großen Konzert im Hôtel de Saxe zu Dresden, unter Leitung des Hofkapellmeisters Julius Rietz. Erschienen im April 1875.

Ausgaben. Partitur (52 Bl. 8⁰) netto 8 Mk. — Solostimme 2 Mk. — Orchesterstimmen 12 Mk. (Duplierstimmen: Violine I, II, Viola, Violoncell à 1 Mk., Kontrabaß 80 Pf.) — Klavierauszug mit Solostimme 8 Mk.

Opus 194.

Suite

Nr. 2 in F in ungarischer Weise, für das große Orchester.

Berlin, M. Bahn.

(Erste Suite siehe Op. 101.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune und Pauken.

I. An der Grenze. Ouvertüre. Adagio. F-dur 4/4, 1/4 = 104. — Allegro. F-moll 6/4 = 2/2, 3/4 = 104 (3/4 wie vorher die 1/4); später F-dur.

II. Auf der Pußta. Träumerei. Larghetto. A-moll 3/4, 1/4 = 84 (Mittelsatz in A-dur).

III. Bei einem Aufzug der Honvéd. Marsch. Quasi Marcia. C-dur 2/4, 1/4 = 138 (Mittelsatz in E-moll).

IV. Volkslied mit Variationen. Adagio. A-dur 3/4, 1/4 = 100. — Var. I. Con moto. — Var. II. Tempo I. a rigore. — Var. III. Con moto. — Var. IV. Energico. — Var. V. Tempo I. a rigore. A-moll. — Var. VI. — Var. VII. Con moto. C-dur. — Var. VIII. Energico. A-dur. — Var. IX. A-dur 2/4 (die Viertel doppelt so schnell als zuvor, also: 1/2 = 100).

V. Vor der Czárda. Finale. Larghetto. F-moll 4/4, 1/4 = 84. — Vivace. F-moll 2/4, 1/4 = 144, später 3/4. Schluß Allegro. F-dur 2/2, 1/2 = 120.

Komponiert im Sommer 1874 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 5. März 1875 im 32. Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Erschienen im Juni 1876.

Ausgaben. Partitur (151 Bl. 8⁰) netto 18 Mk. — Orchesterstimmen 30 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 12 Mk.

Opus 195.

Zehn Gesänge für Männerchor.

Zwei Hefte.

Leipzig, C. F. Kahnt Nachfolger.

Erstes Heft.

Nr. 1. Fischerlied: „Es lächelt der See," von Fr. Schiller. Allegretto. Es-dur 6/8.

Nr. 2. Hirtenlied: „Ihr Matten, lebt wohl," von Fr. Schiller. Andante. C-dur 3/4. — Poco più mosso. F-dur 4/4. — Tempo primo. C-dur 3/4.

Nr. 3. Alpenjägerlied: „Es donnern die Höh'n," von Fr. Schiller. Allegro mosso. B-dur $^2/_4$.
Nr. 4. „Kommt, Brüder, trinket froh mit mir," von Th. Körner. Allegro. C-dur $^4/_4$.
Nr. 5. Winterlied: „Mir ist leid, daß der Winter beide," von Ritter Toggenburg. Larghetto. E-moll $^3/_4$.

Zweites Heft.

Nr. 6. „Sterben ist ein' harte Buß." (Altes Volkslied.) Andante. A-moll $^4/_4$.
Nr. 7. Kosackentrinklied: „Füllt mir das Trinkhorn," von Fr. Bodenstedt. Allegro. C-dur $^2/_4$.
Nr. 8. „Es stand ein Sternlein am Himmel," von M. Claudius. Andantino. A-dur $^6/_8$.
Nr. 9. „Ein König ist der Wein," von Franz von Kobell. Allegro. G-dur $^4/_4$.
Nr. 10. Das walte Gott: „Das walte Gott, der helfen kann," von J. Betichius. Non troppo lento. F-dur $^4/_4$.

Komponiert in den Jahren 1860—70. Erschienen im März 1876.

Ausgaben. In 2 Heften. Heft 1: Partitur und Stimmen 3 Mk. Die Stimmen apart (à 50 Pf.) 2 Mk. — Heft 2: Ebenso.

Opus 196.

Nr. 1. Im Schilf.

Etüde für das Pianoforte.

Berlin, Ries & Erler.

Adagio con moto. A-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 104$.

Nr. 2. Berceuse

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Largo. As-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 70$.

Nr. 3. Novelette

pour le Piano.

Ebendaselbst.

Allegro. C-moll $^2/_4$, $^1/_4 = 176$. — C-dur (die $^1/_8$ wie zuvor die $^1/_4$). Tempo I. C-moll.

Nr. 4. Impromptu

für das Pianoforte.

Ebendaselbst.

Allegro. B-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 168$.

Komponiert im Winter 1875 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1875 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte in 4 Heften: Nr. 1 (6 Bl.) 2 Mk. — Nr. 2 (4 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 4 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Enthalten im „Raff-Album" (siehe Abteilung III. 2).

Opus 197.

Capriccio

für das Pianoforte.

Berlin, Ries & Erler.

Andante (quasi Allegro). Des-dur $^{2}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 152$ (im Verlaufe E-dur, Es-dur, E-dur, Des-dur).

Komponiert im Winter 1875 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1875 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Enthalten im „Raff-Album" (siehe Abteilung III. 2).

Opus 198.

Zehn Gesänge für gemischten Chor.

Gedichte von Alfred Muth.

Fünf Hefte.

Berlin, Ries & Erler.

Erstes Heft.

Nr. 1. Frühlingsjubel: „Frühling ist da." Allegro molto. D-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 184$.
Nr. 2. Ave Maria: „Die Abendglocken klingen." Larghetto. G-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 96$.

Zweites Heft.

Nr. 3. Und dann nicht mehr: „Der Rose Pracht hat ihren Tag." Larghetto. G-moll $^{3}/_{2}$, $^{1}/_{2} = 92$. (Allegro $^{1}/_{4} = 176$), später G-dur.
Nr. 4. Haidelieder. I.: Die Haide ist voll Licht und Luft." Adagio. Es-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 116$.

Drittes Heft.

Nr. 5. Haidelieder. II.: „Nacht voller Sterne, dunkel und lind." Larghetto. As-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 92$.
Nr. 6. Im Mondenglanz: „Im Mondenglanz die Berge flimmern." Andante quasi Adagio. Es-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 126$.

Viertes Heft.

Nr. 7. Stilles Glück: „Zarte Rose, still erblühte." Larghetto. A-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 84$.
Nr. 8. Schneeglöckchen: „Horch, liebliches Läuten." Con moto. D-dur $^{2}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 116$.

Fünftes Heft.

Nr. 9. Maitag: „Die Zweige wieder schließen." Andante con moto. B-dur $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 120$.
Nr. 10. Nachtgruß vom Rhein: „Nun alle Wipfel schlafen." Adagio. G-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 104$.

Komponiert in den Jahren 1860 bis 1874 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1875 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur und Stimmen in 5 Heften (8^{0}). Heft 1: Partitur (7 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. Stimmen (à 30 Pf.) 1 Mk. 20 Pf.

— Heft 2: Partitur (4 Bl.) 75 Pf. Stimmen (à 15 Pf.) 60 Pf. — Heft 3: Partitur (5 Bl.) 90 Pf. Stimmen (à 30 Pf.) 1 Mk. 20 Pf. — Heft 4: Partitur (4 Bl.) 75 Pf. Stimmen (à 15 Pf.) 60 Pf. — Heft 5: Partitur (6 Bl.) 1 Mk. Stimmen (à 30 Pf.) 1 Mk. 20 Pf.

Opus 199.

Zwei Scenen.

Gedichte von Therese Schleiden, für eine Singstimme mit Begleitung des Orchesters.

Frau Elvira Müller-Berghaus zugeeignet.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 1 Oboe, 2 Fagotte, 1 Horn und Pauken.

Nr. 1. Die Jägerbraut: „Im kühlen Waldesdunkel." Largo. F-dur $^6/_8$, $^3/_8 = 58$. — Più di moto, $^3/_8 = 88$.

Nr. 2. Die Hirtin: „O Sommerabend, wie so hold." Larghetto. G-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 78$ (im Verlaufe Es-dur, G-dur). — Più di moto $^4/_4$, $^1/_4 = 108$. — Allegro, $^1/_4 = 168$.

Komponiert im Winter 1875 in Wiesbaden. Erschienen im November 1875.

Ausgaben. Nr. 1: Partitur (7 Bl. 4^0) netto 2 Mk. 25 Pf. Orchesterstimmen 4 Mk. (Duplierstimmen: Violine I, II, Viola, Violoncell à 50 Pf., Kontrabaß à 25 Pf.) Klavierauszug mit Text 2 Mk. — Nr. 2: Partitur (6 Bl. 4^0) 2 Mk. Orchesterstimmen 3 Mk. (5 Duplierstimmen à 25 Pf.) Klavierauszug 2 Mk.

Opus 200.

Suite für das Pianoforte

mit Begleitung des Orchesters.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncelli, Kontrabassi, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

1. Introduktion und Fuge. Allegro. Es-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 152$.
2. Menuett. Allegro. Es-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 144$. — Un poco meno mosso. E-dur, Es-dur. — Un poco meno mosso. C-dur. — A tempo I. Es-dur. — Un poco meno mosso. E-dur, dann Es-dur.
3. Gavotte und Musette. Allegro. C-moll $^4/_4$, $^1/_2 = 108$. — Musette. C-dur, dann C-moll.
4. Cavatine. Larghetto. As-dur $^3/_4$, $^1/_4 = 88$ (im Verlaufe E-dur, As-dur).
5. Finale. Allegro. Es-dur $^2/_4$, $^1/_4 = 176$. — G-dur $^3/_4$. — Agitato. Es-dur $^2/_4$.

Komponiert im Winter 1875 in Wiesbaden. Zuerst öffentlich vorgetragen Donnerstag den 20. April 1876 von Karl Wunder, in einem Konzert des Männergesangvereins im Adlersaal zu Nürnberg. Erschienen im März 1876.

Ausgaben. Partitur (79 Bl. 8°) netto 12 Mk. — Solostimme 9 Mk. — Orchesterstimmen 15 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I 1 Mk. 30 Pf., Viol. II, Viola, Violoncell, Kontrabaß à 1 Mk.)

Übertragungen. Für 2 Pianoforte (die Orchesterbegleitung als 2. Pianoforte arrangiert) von J. Schoch (Juni 1883) 5 Mk. — Nr. 2 und 3 für Klavier allein gesetzt vom Komponisten: Nr. 2 (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. (September 1880). Nr. 3 (6 Bl.) 2 Mk. (Mai 1877). — Nr. 3 für Pianoforte zu 4 Händen bearbeitet von A. Schultz 2 Mk. — Für 2 Pianoforte arrangiert von Ad. Pescio 4 Mk.

Opus 201.

In den Alpen.

Symphonie (Nr. 7 in B-dur) für großes Orchester.

Berlin, Ries & Erler.

(Sechste Symphonie siehe Op. 189. — Achte Symphonie siehe Op. 205.)

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken und Triangel.

1. Wanderung im Hochgebirg. Andante. B-dur 4/4, 1/4 = 152. — Allegro (Doppio movimento). B-dur 2/2.
2. In der Herberge. Andante quasi Allegro. G-moll 3/4, 1/4 = 152 (im Verlaufe C-dur, Es-dur, G-moll, G-dur, G-moll).
3. Am See. Larghetto. C-dur 4/4, 1/4 = 84.
4. Beim Schwingfest; Abschied. Allegro. B-dur 4/4, 1/4 = 152.

Komponiert im Frühling und Sommer 1875 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Donnerstag den 30. Dezember 1875 im 20. Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Wiederholt zwei Tage darauf, Sonnabend den 1. Januar 1876 im 1. Symphonie-Konzert ebendaselbst. Erschienen im September 1876 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur (76 Bl. 8°) geh. netto 13 Mk. 50 Pf. — Orchesterstimmen 29 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 12 Mk.

Opus 202.

Zwei Quartette

für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Quatuor I (G-dur) Op. 202 Nr. 1.

I. Allegro. G-dur 2/2, 1/2 = 108.
II. Allegro molto. G-moll 6/8, 3/8 = 168 (im Verlaufe G-dur, G-moll).

III. Andante quasi Adagio. E-moll $2/4$, $1/8 = 108$. — Doppio movimento, $1/4 = 108$. — Tempo I. E-dur, $1/8 = 108$, dann wieder E-moll. Schluß Meno mosso, quasi Larghetto, $1/8 = 88$.
IV. Allegro. G-dur $2/4$, $1/4 = 160$ (Mittelsatz in G-moll).

Komponiert im Winter 1876 in Wiesbaden. Erschienen im September 1876.

Ausgaben. Partitur (Pianofortestimme, 38 Bl.) und 3 Stimmen (8, 9 und 8 Bl.) netto 13 Mk. 50 Pf.

Quatuor II (C-moll) Op. 202 Nr. 2.

I. Allegro. C-moll $4/4$, $1/4 = 160$ (im Verlaufe C-dur, C-moll). Schluß Più moto, $1/2 = 126$.
II. Allegro. C-moll $6/8$, $3/8 = 160$ (Mittelsatz in C-dur).
III. Larghetto. As-dur $3/4$, $1/4 = 92—96$ (Mittelsatz in Gis-moll).
IV. Allegro. C-dur $4/4$, $1/2 = 100$ (im Verlaufe C-moll, C-dur).

Komponiert im Winter 1876 in Wiesbaden. Erschienen im März 1877.

Ausgaben. Partitur (Pianofortestimme, 38 Bl.) und 3 Stimmen (à 7 Bl.) netto 12 Mk.

Opus 203.

Volker.

Cyklische Tondichtung für Violine mit Begleitung des Pianoforte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

I. Abschied von Alzey. Larghetto. D-moll $3/4$, $1/4 = 76$.
II. Da er zum Bannerträger erkoren war. Andante. A-dur $4/4$ (quasi Marcia), $1/4 = 120$ (Mittelsatz in F-dur).
III. Im Rosengarten zu Worms. Tranquillo. F-dur $6/8$, $3/8 = 63—66$ (Mittelsatz in D-dur).
IV. Da Siegfried erschlagen war. Allegro. D-moll $4/4$, $1/4 = 126$ (Mittelsatz in Es-dur).
V. Was er von Werbelein gelernt. Larghetto. E-dur $4/4$, $1/4 = 92$. — Adagio. E-moll $2/4$, $1/4 = 116$. — Tempo I. (Larghetto). C-dur $4/4$. — Andante quasi Allegro. E-dur $2/4$, $1/4 = 144$.
VI. Dank zu Bechelaren. Adagio con moto. G-dur $3/4$, $1/4 = 116$ (im Verlaufe B-dur, G-dur).
VII. Auf der Nachtwache. a) Kampflied. Fieramente. G-moll $3/4$, $1/4 = 112$ (Mittelsatz in G-dur).
VIII. Auf der Nachtwache. b) Schlummerlied. Adagio. A-dur $4/4$, $1/4 = 100$ (Mittelsatz in A-moll).
IX. Schwanengesang. Larghetto. D-moll $4/4$, $1/4 = 92$ (im Verlaufe B-dur, D-dur, D-moll).

Komponiert im Winter 1876 in Wiesbaden. Erschienen im März 1877.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe) und Violinstimme in 9 Heften. Nr. 1 (3 und 2 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 2 (5 und 3 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Nr. 3 (4 und 2 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 4 (5 und 3 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Nr. 5 (6 und 4 Bl.) 2 Mk. 80 Pf. — Nr. 6 (3 und 2 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

— Nr. 7 (5 und 3 Bl.) 2 Mk. 30 Pf. — Nr. 8 (3 und 3 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 9 (4 und 2 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Übertragungen. Nr. 5 erschien unter dem Titel „Ungrischer" (A la Hongroise) auch für Violine mit Orchesterbegleitung. Partitur (24 Bl. 8°) netto 3 Mk. 60 Pf. Solostimme 1 Mk. Orchesterstimmen 7 Mk. 50 Pf. (5 Duplierstimmen à 50 Pf.) **Orchester:** 2 Violinen, Viola, Violincello, Basso, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Pauken und Triangel. — Nr. 8 unter dem Titel „Schlummerlied" (Berceuse) für Violine mit Begleitung des Streichquintetts und 2 Hörner. Partitur (11 Bl. 8°) netto 1 Mk. 80 Pf. Solostimme 80 Pf. Orchesterstimmen 2 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I 50 Pf., Viol. II, Viola, Violoncell und Kontrabaß à 30 Pf.)

Opus 204.

Suite

(Si bémol majeur) pour le Piano.

A Madame Sophie Popper-Menter.

Berlin, C. A. Challier & Co.

I. *Prélude.* Larghetto. B-dur 4/4, 1/4 = 88.
II. *Sarabande.* Adagio. B-dur 3/4, 1/4 = 104.
III. *Rigaudon.* Allegro. D-dur 4/4, 1/2 = 110.
IV. *Menuet.* Andante. B-dur 3/4, 1/4 = 132 (Mittelsatz in Ges-dur).
V. *Air.* Largo. Es-dur 2/4, 1/4 = 58.
VI. *Tambourin.* Allegro molto vivace. B-dur 2/2, 1/2 = 152.

Komponiert im Frühling 1876 in Wiesbaden. Erschienen im März 1877.

Ausgaben. Für Pianoforte komplett in einem Bande (22 Bl.) 6 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (8 Bl.) 2 Mk. 40 Pf. — Nr. 2 (3 Bl.) 1 Mk. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 4 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 5 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 6 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert von Ludwig Bußler (September 1877) 8 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (8 Bl.) 2 Mk. 40 Pf. — Nr. 2 (3 Bl.) 1 Mk. — Nr. 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Nr. 4 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 5 (4 Bl.) 1 Mk. 20 Pf. — Nr. 6 (6 Bl.) 1 Mk. 80 Pf. — Nr. 3 für Violine mit Pianoforte bearbeitet von Joh. Lauterbach (Dezember 1879) 2 Mk. 25 Pf. — Dasselbe für Orchester arrangiert von Karl Müller-Berghaus (Juni 1886). Partitur (8°) netto 4 Mk. 50 Pf. Orchesterstimmen 8 Mk.

Opus 205.

Frühlingsklänge.

Symphonie (Nr. 8 in A-dur) für das große Orchester.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Erster Teil des symphonischen Cyklus „Die Jahreszeiten".

(Siebente Symphonie siehe Op. 201. — Neunte Symphonie siehe Op. 208.)

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 2 große Flöten, 1 kleine Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

I. Frühlings Rückkehr. Allegro. A-dur 4/4, 1/2 = 108.
II. In der Walpurgisnacht. Allegro. A-moll 2/4, 1/4 = 168 (im Verlaufe A-dur, A-moll, A-dur, A-moll).
III. Mit dem ersten Blumenstrauß. Larghetto. C-dur 2/4, 1/4 = 80—84.
IV. Wanderlust. Vivace. A-dur 3/4, 3/4 = 80. Schluß Più mosso, 3/4 = 120.

Komponiert im Sommer und Herbst 1876 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Donnerstag den 15. März 1877 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Erschienen im September 1877.

Ausgaben. Partitur (103 Bl. 8⁰) netto 20 Mk. — Orchesterstimmen 32 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I, II, Viola à 2 Mk. 50 Pf., Violoncell, Kontrabaß à 2 Mk.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 12 Mk.

Opus 206.

Konzert Nr. 2 für die Violine

mit Begleitung des Orchesters.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

(Erstes Konzert siehe Op. 161.)

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncell, Kontrabaß, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten und Pauken.

I. Allegro. A-moll 3/4, 3/4 = 84 (im Verlaufe A-dur, A-moll).
II. Adagio. C-dur 4/4, 1/4 = 108 (Mittelsatz in C-moll).
III. Allegro. A-moll 6/8, 3/8 = 132, dann A-dur.

I.

Dein Lebensschifflein siehst du schwanken,
es peitschen Stürme seine Flanken,
und fruchtlos stemmet ihrer Wut
entgegen sich dein frommer Mut.

II.

Des Trost's, der Hoffnung lindes Wehen,
es naht sich dir aus fernen Höhen.
Du fühlst dich wieder kraftdurchglüht,
und Ruhe zieht in dein Gemüt.

III.

Scheint auch der Sturm sich neu zu regen:
du achtest nicht auf sein Bewegen;
denn was dein Herz mit Leid beschwert,
ist nun in Freud' und Lust gekehrt. Arnold Börner.

Komponiert 1877 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Donnerstag den 1. November 1877 in einem Musikvereins-Konzert zu Erfurt, vorgetragen von Hugo Heermann. Freitag den 9. November darauf im 3. Museumskonzert zu Frankfurt a. M., ebenfalls von Hugo Heermann gespielt. Erschienen im November 1878.

Ausgaben. Partitur (72 Bl. 8⁰) 10 Mk. netto. — Solostimme 3 Mk. — Orchesterstimmen 17 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I und II à 1 Mk. 50 Pf., Viola, Violoncell à 1 Mk. 30 Pf., Kontrabaß 1 Mk.) — Klavierauszug mit Solostimme 9 Mk.

Opus 207.

Fantasie für zwei Pianoforte.

Max und Pauline Erdmannsdörfer gewidmet.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Allegro agitato. G-moll 4/4, 1/2 = 92. — Larghetto. Es-dur 3/4, 1/4 = 76. — Tempo I. G-moll 4/4. — L'istesso movimento. (Vivace.) G-dur 2/4. — Larghetto 3/4. — Allegro 2/4. — Larghetto 3/4. — Allegro, più mosso 4/4.

Komponiert 1877 in Wiesbaden. Zum erstenmale öffentlich vorgetragen Sonnabend den 29. September 1877 in einem Konzert der fürstlichen Hofkapelle im Hoftheater zu Sondershausen, gespielt von Frau Pauline Erdmannsdörfer-Fichtner und Herrn Max Erdmannsdörfer. Erschienen im Juni 1878.

Ausgaben. Für 2 Pianoforte (2 gleiche Partitur-Exemplare à 28 Bl.) 14 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche und Violoncell bearbeitet vom Komponisten (Op. 207 b). Partitur (Pianofortestimme, 26 Bl.) und 4 Stimmen (14 Bl.) 10 Mk.

Opus 208.

Im Sommer.

Symphonie Nr. 9 in E-moll für großes Orchester.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Zweiter Teil des symphonischen Cyklus „Die Jahreszeiten".

(Achte Symphonie siehe Op. 205. — Zehnte Symphonie siehe Op. 213.)

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 3 Flöten (die 3. auch Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken und Triangel.

I. Ein heißer Tag. Allegro. E-moll 3/4, 1/4 = 170 (Mittelsatz in E-dur).
II. Die Jagd der Elfen. Versammlung der Elfen; Oberon und Titania; die Jagd; Rückkehr der Elfen mit Oberon und Titania. Allegro. F-dur 4/4, 1/4 = 176 (im Verlaufe D-dur, F-dur).
III. a) Ekloge. Larghetto. C-dur 9/8, 3/8 = 80.
b) Zum Erntekranz. Allegro. E-dur 4/4, 1/4 = 152, später 2/4 (im Verlaufe C-dur, E-dur), dann 4/4, Schluß 2/4.

Komponiert im Sommer und Herbst 1878 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 28. März 1879 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Erschienen im November 1879.

Ausgaben. Partitur (89 Bl. 8°) netto 20 Mk. — Orchesterstimmen 30 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I 2 Mk. 50 Pf., Viol. II, Viola, Violoncell à 2 Mk., Kontrabaß 1 Mk. 50 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 10 Mk.

Opus 209.

Die Tageszeiten.

(Dichtung von Helge Heldt.)

Konzertante in vier Sätzen für Chor, Pianoforte und Orchester.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Chor: Sopran, Alt, Tenor, Baß.
Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 3 Flöten (die 3. auch Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

I. „Im hellsten Licht erglänzt die Welt." A capriccio. C-dur 4/4, 1/4 = 138, später C-moll. — Largo. As-dur 3/4, 1/4 = 65. — Allegro. C-dur 4/4, 1/2 = 92. — L'istesso movimento. As-dur 3/4. — L'istesso tempo. C-dur 4/4.

II. „Die Sonne sich neiget, der Abend, er steiget." Andante. F-dur 6/8, 3/8 = 60. — Un poco più di moto, ma pochettino. — Tempo I.

III. „Still ist's nun." Allegro. F-moll 4/4, 12/8, 1/2 = 92 (im Verlaufe Des-dur, F-moll).

IV. „Es ist mit Dunkel und Schatten verschwunden die lange Nacht." Allegro. C-dur 4/4, 1/2 = 84. Schluß Un pochettino più mosso.

Komponiert im Herbst 1877 und Winter 1878 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Montag den 12. Januar 1880 im Königlichen Theater zu Wiesbaden, unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Wilhelm Jahn und unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Karl Faelten (Lehrer am Dr. Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt a. M.) Mittwoch den 21. Januar darauf in Mainz, von den Wiesbadener Kräften. — Erschienen: die Partitur, Pianofortestimme und Orchesterstimmen im Juli 1880, die Chorstimmen im Dezember 1879.

Ausgaben. Partitur mit vorgedrucktem Texte (68 Bl. gr. 4°) 21 Mk. — Pianofortestimme und Orchesterstimmen 23 Mk. — Chorstimmen (à 75 Pf.) 3 Mk.

Übertragungen. Für Chor und zwei Pianoforte bearbeitet (das Orchester auf ein zweites Pianoforte übertragen) vom Komponisten (Juli 1880) 14 Mk. (Die Chorstimmen extra.)

Opus 210.

Suite für Pianoforte und Violine.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

I. *Prélude.* Allegro. A-dur 4/4, 1/4 = 138 (im Verlaufe C-dur, A-dur).
II. *Pavane.* Allegro. A-dur 2/4, 1/4 = 132 (Mittelsatz in F-dur).
III. *Chanson de Louis XIII. varié.* Adagio non troppo lento. A-moll 4/4, 1/4 = 112, abwechselnd 3/4 (im Verlaufe A-dur, A-moll).
IV. *Gavotte et Musette.* Con moto. F-dur 4/4, 1/2 = 108.
V. *Tambourin.* Allegro assai. A-moll 2/4, 1/2 = 152 (im Verlaufe A-dur, A-moll). Schluß in A-dur.

Komponiert im Winter 1879 in Frankfurt a. M. Erschienen im August 1880.

Ausgaben. Pianofortestimme (Partitur-Ausgabe, 21 Bl.) und Violinstimme (6 Bl.) 8 Mk.

Opus 211.

Blondel de Nesle.

Ein Cyklus von Gesängen, Dichtung von Helge Heldt, in Musik gesetzt für eine Baritonstimme mit Begleitung des Pianoforte. Text deutsch und englisch.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Nr. 1. Kreuzlied: „Wohlauf zum heil'gen Land." Allegro. Es-dur 4/4, 1/4 = 176.
Nr. 2. Der Braut seines Herrn (Berengaria von Navarra): „In finst'rer Wetternacht." Andante. G-dur 6/4, 1/4 = 148.
Nr. 3. Da Cypern erobert war: „Endlich nun, nach langen Mühen." Andante. D-dur 3/4, 1/4 = 112.
Nr. 4. Vermählungsgesang: „Laßt ruhen, laßt ruhen den lärmenden Streit." Andante con moto. B-dur 4/4, 1/4 = 138.
Nr. 5. Unter den Palmen: „Palmen wiegen, leicht sich biegen." Adagio (non troppo lento). Des-dur 3/4, 1/4 = 104.
Nr. 6. Vor Jerusalem: „So steht am Ziele unser heißes Streben." Larghetto. A-dur 4/4, 1/4 = 96.
Nr. 7. Abschied vom heiligen Land: „Leb' wohl, des Morgens Herrlichkeit." Non troppo lento. Es-moll 6/8, 1/8 = 120.
Nr. 8. Die Ballade vom blutigen Gewand: „Es war wohl in der Stadt Benevent." Andante con moto (quasi Marcia). G-moll 4/4, 1/4 = 138, dann 6/8, 1/8 = 152. — Tempo I. Es-dur 4/4 (im Verlaufe C-dur, G-dur, C-dur). Schluß in G-dur. (Diese Ballade ist eine freie Nachdichtung derjenigen, welche Walter Scott in seiner Erzählung „Der Talisman" dem Blondel in den Mund legt.)
Nr. 9. Da der König gefangen war: „Die Lieder sind verklungen." Andante non troppo lento. Gis-moll 6/8, 1/8 = 144.
Nr. 10. Da der König befreit war: „Nun ist das Leben aufgegangen." Allegro. E-dur 4/4, 1/4 = 152.
Nr. 11. Rückkehr in die Heimat: „Verstumme, o Klage, der Freude gieb Raum." Giojoso. G-dur 4/4, 1/4 = 138.

Komponiert im Winter und Frühling 1880 in Frankfurt a. M. Erschienen im Dezember 1880.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (24 Bl.) 6 Mk. 50 Pf. — Der Text ist von der Verlagshandlung zu beziehen und kostet 10 Pf. Jeder Nachdruck desselben ist verboten.

Opus 212.

Welt-Ende — Gericht — Neue Welt.

Oratorium

nach Worten der heiligen Schrift, zumal der Offenbarung Johannis.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Soli: Bariton (Johannes), Mezzo-Sopran (eine Stimme).
Chor: Sopran, Alt, Tenor und Baß. (In der zweiten Abteilung Doppelchor).
Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, 3 Flöten (abwechselnd auch Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Kontrabaß, Tuba und Pauken.

Erste Abteilung: Welt-Ende.

A. Vision des Johannes.

Nr. 1. Recitativ und Arie des Johannes: „Und ich sah in der rechten Hand dessen.“ Adagio. E-dur 4/4, 1/4 = 120. — Larghetto. As-dur 3/4, 1/4 = 92.
Nr. 2. Recitativ des Johannes: „Und ich sah; und siehe, vor dem Stuhle stand ein Lamm.“ Adagio. A-moll 4/4, 1/4 = 120.
Nr. 3. Chor der Engel: „Das Lamm, das erwürget ist.“ Andante. G-dur 4/4, 1/4 = 138.

B. Die apokalyptischen Reiter.

Nr. 4. Recitativ des Johannes: „Und ich sah, daß das Lamm der Siegel eines aufthat.“ L'istesso tempo. C-dur 6/4, 1/4 = 138. — Allegro, 1/4 = 168.
Nr. 5. Intermezzo. (Die Pest.) Tempo des vorigen Allegro. D-moll 6/4. (Instrumentalsatz.)
Nr. 6. Recitativ des Johannes: „Und da es das andere Siegel aufthat.“ Andante. A-moll 4/4, 1/4 = 144.
Nr. 7. Intermezzo. (Der Krieg.) L'istesso tempo. A-moll 4/4. (Instrumentalsatz.)
Nr. 8. Recitativ des Johannes: „Und da es das dritte Siegel aufthat.“ Largo (quasi Andante). D-dur 6/4, 3/4 = 54.
Nr. 9. Intermezzo. (Der Hunger.) Un poco più mosso. H-moll 6/4 (im Verlaufe D-moll, F-moll, A-moll, H-moll). (Instrumentalsatz.)
Nr. 10. Recitativ des Johannes: „Und da es das vierte Siegel aufthat.“ Allegro. E-moll 4/4, 1/4 = 160.
Nr. 11. Intermezzo. (Tod und Hölle.) L'istesso tempo. E-moll 4/4.

C. Frage und Dank der Märtyrer.

Nr. 12. Recitativ des Johannes: „Und da es das fünfte Siegel aufthat.“ Andante. F-moll 4/4, 1/4 = 132. — L'istesso tempo 6/4.
Nr. 13. Erster Chor der Märtyrer: „Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger.“ (Tempo des vorigen Andante.) F-moll 6/4.
Nr. 14. Recitativ des Johannes: „Und ihnen wurde gegeben jeglichen ein weißes Kleid.“ L'istesso tempo. F-dur 4/4, 1/4 = 132.
Nr. 15. Zweiter Chor der Märtyrer: „Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott.“ Allegro. F-dur 4/4, 1/2 = 96.

D. Letzte Zeichen in der Natur und Verzweiflung der Menschen.

Nr. 16. Recitativ und Arie. (Eine Stimme): „Schlage an mit deiner Sichel.“ Allegro. D-moll 6/8, 1/8 = 188. — Adagio. D-dur 4/4, 1/4 = 96.

Nr. 17. Recitativ des Johannes: „Und ich sah, daß es das sechste Siegel aufthat.“ Andante con moto. A-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 138$.
Nr. 18. Intermezzo. (Die letzten Zeichen.) L'istesso tempo. A-moll $^4/_4$. (Instrumentalsatz.)
Nr. 19. Recitativ des Johannes: „Und die Könige auf Erden.“ L'istesso tempo. A-moll $^4/_4$.
Nr. 20. Chor: „Fallet auf uns und verberget uns.“ Allegro. E-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 172$.

Zweite Abteilung: Gericht.

Nr. 21. Recitativ des Johannes: „Und da es das siebente Siegel aufthat.“ Andante. A-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 130$.
Nr. 22. Intermezzo. (Posaunenruf.) Adagio. A-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 108$. (Instrumentalsatz.)
Nr. 23. Recitativ des Johannes: „Und die Erde und das Meer geben die Toten.“ L'istesso tempo. A-moll $^4/_4$.
Nr. 24. Intermezzo. (Die Auferstehung.) L'istesso tempo. A-moll $^4/_4$. — Più mosso, $^1/_4 = 152$. (Instrumentalsatz.)
Nr. 25. Recitativ des Johannes: „Und ich sah die Toten, beide, groß und klein.“ Un poco ritardando. E-moll $^4/_4$, $^1/_4 = 130$.
Nr. 26. Doppelchor. (Die Guten): „Mein Herr, ich hoffe auf dich“ (Die Bösen): „Ach Herr, strafe mich nicht.“ L'istesso tempo. G-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 130$.
Nr. 27. Recitativ des Johannes: „Und die Toten wurden gerichtet.“ Adagio. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 108$.
Nr. 28. Intermezzo. (Das Gericht.) L'istesso tempo. F-dur $^4/_4$ (Instrumentalsatz)
Nr. 29. Arioso und Chor. Eine Stimme: „Gnädig und barmherzig ist der Herr.“ Chor: „Dein Reich ist ein ewiges Reich.“ L'istesso tempo. C-dur $^4/_4$.

Dritte Abteilung: Neue Welt.

Nr. 30. Intermezzo. Andante. B-dur $^4/_4$. (Instrumentalsatz.)
Nr. 31. Recitativ des Johannes: „Und ich sah einen neuen Himmel.“ Adagio. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 104$.
Nr. 32. Arie. (Eine Stimme): „Siehe da eine Hütte Gottes bei den Menschen.“ L'istesso tempo. E-dur $^3/_4$.
Nr. 33. Chor: „Laß sich freuen alle, die auf dich trauen.“ Allegretto. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 144$.
Nr. 34. Recitativ und Arie des Johannes: „Und der auf dem Stuhle saß, sprach.“ Larghetto. A-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 96$. — L'istesso tempo $^3/_4$.
Nr. 35. Chor: „Die Erlöseten des Herrn werden kommen.“ L'istesso tempo. E-dur $^9/_8$, $^3/_8 = 96$ (im Verlaufe As-dur, C-dur, E-dur).
Nr. 36. Chor: „Komm', ja komm' bald, Erlöser!“ Adagio quasi Andante. C-dur $^4/_4$, $^1/_4 = 126$. — Doppio movimento. E-dur $^2/_2$, $^1/_2 = 126$.

Die Idee der Komposition dieses Werkes trug Raff bereits in den siebenziger Jahren mit sich herum; die Aufschrift begann er im Frühling 1879 und widmete einen großen Teil des Jahres 1880 der Komposition dieses Oratoriums. Vollendet wurde dasselbe im März 1881 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 17. Januar 1882 in der Stadtkirche zu Weimar, unter Leitung des Hofkapellmeisters Müller Hartung. — Erschienen: die Partitur im Mai, die Orchesterstimmen im Juli 1883, die Singstimmen im Oktober 1881, der Klavierauszug im Januar 1882.

Ausgaben. Partitur mit deutschem und englischem Text (168 Bl. gr. 4⁰) netto 45 Mk. — Orchesterstimmen 47 Mk. 25 Pf. — Singstimmen (2 Solo- und 4 Chorstimmen in 8⁰, jede 1 Mk.) 6 Mk. — Klavierauszug in 8⁰ (74 Bl.) 10 Mk. — Textbuch 20 Pf.

Opus 213.

Zur Herbstzeit.

Symphonie (Nr. 10 in F-moll) für großes Orchester.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Dritter Teil des symphonischen Cyklus: „Die Jahreszeiten“.

(Neunte Symphonie siehe Op. 208. — Elfte Symphonie siehe Op. 214.)

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabasso, 3 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

I. Eindrücke und Empfindungen. Allegro moderato. F-moll 9/8, 1/4 = 138 (im Verlaufe F-dur, F-moll).

II. Gespenster-Reigen. Allegro. A-moll 3/4, 3/4 = 78.

III. Elegie. Adagio. Cis-moll 4/4, 1/8 = 116 (im Verlaufe A-dur, Cis-moll, Des-dur, Cis-moll).

IV. Die Jagd der Menschen. Auszug; Rast; Jagd; Hallali; Rückkehr. Allegro. F-dur 6/8, 3/8 = 138 (im Verlaufe Des-dur, F-moll, 3/8 = 152. — Tempo I. F-dur, 1/4 = 138). Schluß 2/4.

Komponiert im Sommer und Herbst 1879 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 12. November 1880 im 30. Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Wiederholt zwei Tage darauf, Sonntag den 14. November im 31. Symphonie-Konzert ebendaselbst. Im Herbst 1881 komponierte Raff eine neue Elegie, welche nun den dritten Satz der Symphonie bildet, und fügte dem vierten Satze einen anderen Schluß an. In dieser Gestalt wurde die Symphonie nochmals im Manuskript, Freitag den 18. November 1881, und zwar ebenfalls in Wiesbaden unter Louis Lüstner's Leitung aufgeführt; wiederholt Sonntag den 20. November. (Vgl. Abteilung V Nr. 20.) Erschienen im Oktober 1882.

Ausgaben. Partitur (63 Bl. 8⁰) netto 15 Mk. — Orchesterstimmen 24 Mk. (Duplierstimmen: Viol. I 2 Mk. 40 Pf., Viol. II, Viola, Violoncello, Kontrabaß à 1 Mk. 80 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 8 Mk.

Opus 214.

Der Winter.

Symphonie (Nr. 11 in A-moll) für großes Orchester.
(Nachgelassenes Werk, revidiert und herausgegeben von Max Erdmannsdörfer.)

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Vierter Teil des symphonischen Cyklus „Die Jahreszeiten".
(Zehnte Symphonie siehe Op. 213.)

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabasso, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune, Pauken und Triangel.

I. Der erste Schnee. Allegro. A-moll $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 176$ (im Verlaufe A-dur, A-moll, A-dur, A-moll).
II. Allegretto. A-dur $^{2}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 112$, später A-moll.
III. Am Kamin. Larghetto. F-dur $^{6}/_{8}$, $^{3}/_{8} = 69$.
IV. Karneval. Allegro. A-dur $^{2}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 168$ (im Verlaufe F-dur, D-dur, A-dur, Es-dur, A-dur).

Komponiert im Frühling 1876 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Mittwoch den 21. Februar 1883 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1883.

Ausgaben. Partitur (62 Bl. 8⁰) netto 18 Mk. — Orchesterstimmen 28 Mk. (5 Duplierstimmen à 2 Mk.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Max Erdmannsdörfer 10 Mk.

Opus 215.

Von der schwäbischen Alb.

Zwei Charakterstücke für das Pianoforte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Nr. 1. Olga's Ruhe am Wasserfall bei Urach. Etüde. Adagio. Des-dur $^{4}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 112$.
Nr. 2. In der Karlshöhle bei Erpfingen. Gnomentanz. Allegro. Fis-moll $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4} = 138$ (im Verlaufe Fis-dur, Fis-moll). Schluß in Fis-dur.

Komponiert im Sommer 1881 in Frankfurt a. M. Erschienen im Oktober 1882.

Ausgaben. Für Pianoforte in 2 Heften: Nr. 1 (6 Bl.) 2 Mk. — Nr. 2 (5 Bl.) 1 Mk. 80 Pf.

Opus 216.

Aus der Adventzeit.

Acht Klavierstücke. Eine Weihnachtsgabe.
(Nachgelassenes Werk. Revidiert und mit Vortragsbezeichnungen versehen von Dr. Hans von Bülow.)

Berlin, M. Bahn.

I. Advent. Moderato cantabile. D-moll 4/4.
II. St. Niklas und Knecht Ruprecht. Allegretto grazioso. D-dur 6/8. — Allegro vivace. Fis-moll 2/4. — Tempo I. D-dur 6/8.
III. Nach Bethlehem. Allegretto commodo. H-moll 3/4.
IV. Gloria. Tempo religioso. (In modo colico.) A-moll 3/2.
V. Pastorale. (I Pifferari.) Allegro. Es-dur 3/4.
VI. Um den Christbaum. Allegretto giojoso. G-dur 9/8.
VII. Sylvesterabend. (Notturno.) Andante quieto espressivo. Ges-dur 4/4.
VIII. Zum Neujahr. (Marsch.) Tempo di Marcia. D-dur 4/4 (Mittelsatz in D-moll).

Komponiert im Herbst 1879 in Frankfurt a. M. Erschienen im April 1885.

Ausgaben. Für Pianoforte (11 Bl.) 4 Mk. — Einzeln: Nr. 1 (2 Bl.) 60 Pf. — Nr. 2 (3 Bl.) 90 Pf. — Nr. 3 und 4 (3 Bl.) 90 Pf. — Nr. 5 (2 Bl.) 60 Pf. — Nr. 6 (3 Bl.) 90 Pf. — Nr. 7 (3 Bl.) 90 Pf. — Nr. 8 (3 Bl.) 90 Pf.

Abteilung II.

Die Werke ohne Opuszahl.

(In chronologischer Folge.)

Nr. 1.

Valse-Rondino

für Pianoforte über Motive aus „Das Diamantkreuz" von S. Salomon.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Allegro non troppo. G-dur 3/8 (Mittelsatz in Es-dur).

Komponiert im November 1849 in Hamburg. Erschienen im Mai 1850.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 15 Gr. — Neue Ausgabe (Édition Schuberth Nr. 286) 1 Mk. 50 Pf.

Nr. 2.

Zwei Märsche

zu „Bernhard von Weimar", Trauerspiel von Wilhelm Genast.

Für Orchester komponiert.

München, Jos. Aibl.

Orchester: 2 Violinen, Viola, Violoncelli, Bässe, Piccolo, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune, Tuba und Pauken.

I. Marsch. Allegro vivace ed energico. C-dur 4/4 (Mittelsatz in F-dur).
II. Marsch. Andante moderato. F-dur 4/4. — Sostenuto espressivo. F-moll, dann F-dur.

Komponiert im Sommer 1854 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 2. Januar 1855 im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar während der Darstellung obigen Trauerspieles. Erschienen im Juni 1885.

Ausgaben. Partitur (29 Bl. 4°) netto 6 Mk. — Orchesterstimmen 12 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Richard Strauß 4 Mk.

Nr. 3.

Ständchen

von C. O. Sternau, für eine Singstimme mit Klavier-Begleitung.

Frankfurt a. M., Steyl & Thomas.

„Der den Himmel und die Erden." Langsam. Einfach und innig. As-dur 4/4.

Komponiert 1859 in Wiesbaden. Erschienen 1861 in Ludwig Stark's „Deutsche Liederschule" (J. G. Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart). Separatabdruck mit Bewilligung der Original-Verleger im Juli 1886 bei Steyl & Thomas in Frankfurt a. M.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (3 Bl.) 1 Mk. — Ausgabe für eine tiefere Stimme ebenso. — Enthalten in L. Stark's „Deutsche Liederschule" (Stuttgart, Cotta) 8 Mk.

(Der Reinertrag des Separat-Abdruckes dieser Komposition ist zum Besten des Raff-Denkmal-Fonds bestimmt.)

Nr. 4.

Abendlied

von Robert Schumann.

Konzert-Paraphrase für das Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Langsam. As-dur 4/4.

Komponiert im Herbst 1865 in Wiesbaden. Erschienen im August 1866.

Ausgaben. Für Pianoforte (6 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 288). — Erleichterte Ausgabe von H. Maylath (August 1871) 1 Mk. 25 Pf. (Édition Schuberth Nr. 433).

Nr. 5.

Introduktion und Fuge

(E-moll) für Orgel.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Grave. E-moll 2/4. — Allegro 2/4 (die 1/16 wie zuvor die 1/32).

Komponiert im Herbst 1866 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1867 in dem „Album für Orgelspieler". Festgabe für Herrn Johann Gottlob Töpfer zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum am 4. Juni 1867. (Nr. 23 in dieser Sammlung.) Einzeln erschienen im Februar 1877.

Ausgaben. Einzeln (4 Bl.) 1 Mk.

Nr. 6.

Valse-Impromptu à la Tyrolienne

pour le Piano.

Composé pour la Princesse S. Galitzine.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Allegro. G-dur 3/4 (Mittelsatz in C-dur).

Komponiert 1868 in Wiesbaden. Erschienen im Juni 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen arrangiert (April 1877) 2 Mk.

Nr. 7.

30 fortschreitende Etüden

für Pianoforte.

Hannover, Steingräber's Verlag.

(Separat-Abdruck aus G. Damm's „Übungsbuch" und „Weg zur Kunstfertigkeit".)

1. Allegro. C-dur 3/4, 1/4 = 126.
2. Andante. G-dur 9/8, 3/8 = 88.
3. Moderato. G-moll 4/4, 1/4 = 100.
4. Allegro. B-dur 3/4, 1/4 = 120.
5. Allegretto. Es-dur 6/8, 3/8 = 88.
6. Andantino. G-dur 6/8, 3/8 = 80 (Kanon).
7. Con moto. C-dur 4/4, 1/2 = 92 (Kanon).
8. Allegro. A-moll 4/4, 1/4 = 116.
9. Allegro. G-dur 3/4, 1/4 = 126.
10. Allegro. G-dur 4/4, 1/2 = 92.
11. Allegro molto. F-dur, 1/4 = 160.
12. Andantino. C-dur 2/4, 1/4 = 92.
13. Andante con moto. E-dur 4/4, 1/4 = 104.
14. Presto. D-dur 6/8, 3/8 = 132.
15. Vivace. C-dur 2/4, 1/4 = 168.
16. Kanon. Allegro vivace. A-moll 6/8, 3/8 = 96.
17. Fuga I. Allegro. G-moll 3/4, 1/4 = 120.
18. Fuga II. Allegro molto. 2/2, 1/2 = 120.
19. Fuga III. Allegro. C-dur 6/8, 3/8 = 112.
20. Fuga IV. Allegro. D-moll 2/4, 1/4 = 144.
21. Duettino. Andante. G-moll 4/4, 1/4 = 116.
22. Jagdstück. Allegro. G-dur 6/8, 3/8 = 126 (Mittelsatz in Es-dur).
23. Allegro. D-moll 2/4, 1/4 = 132.
24. Andante quasi Larghetto. Des-dur 4/4, 1/4 = 80.
25. Allegro. Des-dur 4/4, 1/2 = 108 (im Verlaufe Ges-dur, Des-dur).
26. Allegro. G-moll 4/4, 1/4 = 160.
27. Vivace. A-moll 6/8, 3/8 = 160 (Mittelsatz in A-dur).
28. Allegro patetico. A-moll 6/8, 3/8 = 63.
29. Allegro. As-dur 2/4, 1/4 = 104 (Mittelsatz in Es-dur).
30. Moto perpetuo. Allegro assai. C-dur 2/4, 1/4 = 160 (im Verlaufe Es-dur, C-dur).

Komponiert: Nr. 28—30 im Jahre 1868 in Wiesbaden für den „Weg zur Kunstfertigkeit" von Gustav Damm (Leipzig bei J. G. Mittler). Erschienen 1869 daselbst. — Nr. 1—15 komponiert 1870 für das „Übungsbuch nach der Klavierschule" von Gustav Damm; erschienen 1871 ebendaselbst. — Nr. 16—27 komponiert 1872 für dieselbe Sammlung; erschienen 1873. — Die Gesamtausgabe der

in diesen Sammelwerken enthaltenen Raff'schen Etüden unter obigem, von Steingräber gewähltem Titel (30 fortschreitende Etüden) erschien im Oktober 1883.

Ausgaben. Für Pianoforte (34 Bl.) 2 Mk. 40 Pf. — Nr. 1—27 enthalten im obenerwähnten „Übungsbuch“; Nr. 28—30 in dem „Weg zur Kunstfertigkeit“ von Gustav Damm.

Nr. 8.

Improvisation

für das Pianoforte über das Lied „Der Lindenzweig“ von L. Damrosch.

Stuttgart, Lichtenberg's Verlag.

Larghetto. F-dur 4/4, 1/8 = 152, dann As-dur. — Doppio movimento. Allegro. F-dur (1/4 = 1/8 del movimento precedente (im Verlaufe Des-dur, F-dur. Schluß Un poco più animato.

Komponiert im Sommer 1870 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1871 bei Theodor Lichtenberg in Breslau, am 1. Januar 1878 an Th. Stürmer (Lichtenbergs Verlag) in Stuttgart übergegangen.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 25 Pf.

Nr. 9.

Italienische Suite

für großes Orchester.

Berlin, Ries & Erler.

I. Ouvertüre. Allegro molto. E-moll 2/2. Schluß in E-dur.
II. Barcarole. Andantino. E-moll 6/8.
III. Intermezzo. (Pulcinella). Presto. E-moll 2/4 (Mittelsatz in C-dur).
IV. Notturno. Andante, non troppo lento. A-dur 6/8.
V. Tarantelle. Molto vivace. E-moll 6/8, 2/4 (im Verlaufe C-dur, E-moll, E-dur, E-moll). Schluß Più mosso. E-dur.

Komponiert im Herbst 1871 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Montag den 26. November 1883 im 3. Konzert des Prof. Franz Wüllner mit der philharmonischen Kapelle zu Berlin. Erschienen im Januar 1884.

Ausgaben. Partitur (54 Bl. 4°) netto 20 Mk. — Orchesterstimmen netto 30 Mk.

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 10 Mk. — Einzeln: Nr. I 2 Mk. 50 Pf. — Nr. II 1 Mk. 80 Pf. — Nr. III 2 Mk. 50 Pf. — Nr. IV 2 Mk. 50 Pf. — Nr. V 3 Mk. 50 Pf. — Nr. IV (Notturno) für das Pianoforte allein übertragen (Mai 1884) 1 Mk. 80 Pf.

Nr. 10.

Berceuse

d'après une pensée de Ch. Gounod, pour le Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Andante. F-dur 6/8 und 9/8.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Erschienen im Oktober 1872.

Ausgaben. Für Pianoforte (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf.

Nr. 11.

Valse de Juliette

de Charles Gounod, pour Piano.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Allegro molto. G-dur 3/4. — Andante rubato, espressivo. — Allegro. — Andante rubato, espressivo. Es-dur 3/4 und 4/4. — Tempo I. con moto. G-dur 3/4.

Komponiert 1872 in Wiesbaden. Erschienen im Februar 1873.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 75 Pf.

Nr. 12.

Vier Capriccios

über walachische und serbische Weisen für Pianoforte.

Leipzig, C. F. W. Siegel.

Nr. 1. Erstes Capriccio über walachische Weisen. Allegro feroce. G-moll 3/8, 1/8 = 160. — Un poco meno mosso, quasi Andante, 1/8 = 112. — Allegro capriccioso. G-moll 2/4, 1/4 = 152 (im Verlaufe G-dur, G-moll, G-dur, G-moll). — Vivace. G-moll 2/4, 1/4 = 176 (im Verlaufe G-dur, G-moll).

Nr. 2. Zweites Capriccio über walachische Weisen. Larghetto. E-dur 2/4, 1/4 = 84. — Largo, 1/4 = 69. — Allegro. A-dur, 1/4 = 156 (im Verlaufe C-dur, A-dur, Es-dur). — Largo, 1/4 = 69. — Allegro molto. Es-dur 2/4, 1/2 = 100.

Nr. 3. Erstes Capriccio über serbische Weisen. Adagio. A-dur 4/4, 1/4 = 112 (non troppo lento). — Con moto, später A-moll. — Un poco più moto, energico. A-dur, 1/4 = 116. — Allegro. A-dur 2/4, 1/4 = 138. (Schluß Un poco più mosso).

Nr. 4. Zweites Capriccio über serbische Weisen. Andante. B-dur 4/4, 1/4 = 138. — Adagio. B-moll, 1/4 = 116 (non troppo lento), im Verlaufe B-dur, B-moll. — Vivo. B-dur 2/4, 1/4 = 144. — Un pochettino meno mosso. C-moll 4/4, 1/4 = 116. — Con energia, 1/4 = 126. — Un poco più moto. G-dur, 1/4 = 144, später B-dur 2/4.

Komponiert im Herbst 1875 in Wiesbaden. Erschienen im April 1876.

Ausgaben. Für Pianoforte in 4 Heften: Nr. 1 (11 Bl.) 3 Mk. — Nr. 2 (9 Bl.) 2 Mk. 75 Pf. — Nr. 3 (9 Bl.) 2 Mk. 75 Pf. — Nr. 4 (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Nr. 13.

Frühlingslied.

Dichtung von Dr. Emil Neubürger, für eine Mezzo-Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Mainz, B. Schott's Söhne.

„Der Frühling schwang den Zauberstab.“ Bewegt, mit freiem Vortrag. E-dur 3/4, 1/4 = 116.

Erschien zuerst in der Liedersammlung von Kunkel und Mauß (Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.) Separatabdruck mit Genehmigung des Originalverlegers im Oktober 1879 bei B. Schott's Söhne in Mainz.

Ausgaben. Singstimme und Pianoforte (3 Bl.) 75 Pf.

Abteilung III.

Sammlungen.

Nr. 1.

Die Oper im Salon.

Sammlung der schönsten und beliebtesten Opernmelodien im modernen Stile für das Pianoforte bearbeitet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Op. 35. Capricietto über Motive aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber.
Op. 36. Militär-Fantasie über Motive aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.
Op. 37. Fantasie über Motive aus „Die Nachtwandlerin“ von Bellini.
Op. 43. Fantasie über Motive aus „Die Jüdin“ von Halevy.
Op. 44. Fantasie über Motive aus dem „Barbier von Sevilla“ von Rossini.
Op. 45. Reminiscenzen aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.
Op. 61 Nr. 1. Caprice über Motive aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner.
Op. 61 Nr. 2. Reminiscenzen aus Wagner's „Fliegender Holländer“.
Op. 61 Nr. 3. Fantasie über Motive aus Wagner's „Tannhäuser“.
Op. 61 Nr. 4. Capriccio in Rondoform über Motive aus der Oper „Genovefa“ von Schumann.
Op. 65 Nr. 1. Fantasie über Motive aus „Benvenuto Cellini“ von Berlioz.
Op. 65 Nr. 2. Caprice über Motive aus der Oper „König Alfred“ von Raff.

Erschienen im Dezember 1876.

Ausgaben. Für Pianoforte komplett 7 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 478).

Nr. 2.

Raff-Album.

Zehn Klavierstücke.

Berlin, Ries & Erler.

Op. 156. Valse brillante. (Es-dur.)
Op. 157 Nr. 1. Cavatine. (As-dur.)
Op. 157 Nr. 2. La Fileuse. Etude. (Fis-dur.)
Op. 166 Nr. 1. Idylle. (C-dur.)
Op. 166 Nr. 2. Valse champêtre. (Des-dur.)
Op. 196 Nr. 1. Im Schilf. Etüde. (A-dur.)
Op. 196 Nr. 2. Berceuse. (As-dur.)
Op. 196 Nr. 3. Novelette. (C-moll.)
Op. 196 Nr. 4. Impromptu. (B-dur.)
Op. 197. Capriccio. (Des-dur.)

Ausgaben. Für Pianoforte (gr. 8^{0}) netto 3 Mk.

Nr. 3.

Richard Wagner's Opern-Album

für Pianoforte.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Op. 61 Nr. 1. Caprice über Motive aus der Oper „Lohengrin".
Op. 61 Nr. 2. Reminiscenzen aus der Oper „Der fliegende Holländer".
Op. 61 Nr. 3. Fantasie über Motive aus der Oper „Tannhäuser".

Erschienen im Dezember 1877.

Ausgaben. Für Pianoforte (23 Bl.) 3 Mk. (Édition Schuberth Nr. 2731).

Nr. 4.

Pianoforte-Werke zu 2 Händen.

Volksausgabe.

Drei Bände.

Leipzig, Breitkopf & Härtel.

Erster Band.

Op. 2. Trois Morceaux. (Elegie, Romance, Valse.)
Op. 3. Scherzo.
Op. 4. Fantaisie. (F-moll.)
Op. 5. Quatre Galop-Caprices.
Op. 6. Variations.
Op. 7. Rondo brillant.

Zweiter Band.

Op. 8. Douze Romances en Forme d'Études.

Dritter Band.

Op. 9. Introduction et Rondeau.
Op. 10. Grand Capriccio.
Op. 11. Air suisse.
Op. 12. Fantaisie. (A-moll.)
Op. 14. Grande Sonate.

Erschienen im Juni 1886.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Bänden (gr. 8°): Band I 6 Mk. — Band II 4 Mk. — Band III 6 Mk.

Nr. 5.

Sämtliche Sonaten

für Pianoforte und Violine.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Enthält die 5 Sonaten Op. 73, 78, 128, 129 und 145 in Partitur-Prachtausgabe, Grossformat. Mit Fingersatz und Bogenstrich versehen von Ferdinand David.

Erschienen im November 1876.

Ausgaben. Für Pianoforte und Violine komplett 15 Mk. (Édition Schuberth Nr. 1634).

Abteilung IV.

Bearbeitungen und Arrangements von Werken fremder Komponisten.

Nr. 1.

2 Violin-Romanzen von L. van Beethoven

(Op. 40 und 50).

Für Pianoforte zu 2 Händen übertragen und mit Fingersatz bezeichnet.

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

1. Romanze. Andante. G-dur 4/4, 1/4 = 72.
2. Romanze. Adagio espressivo. F-dur 4/4, 1/4 = 50.

Bearbeitet im November 1849 in Hamburg. Erschienen im November 1849.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. (Édition Schuberth Nr. 33).

Nr. 2.

2 Märsche aus Händel's Oratorien: „Saul" und „Jephta".

Transkription für Pianoforte. (Erinnerung an Händel's Säkularfeier.)

Leipzig, Jul. Schuberth & Co.

Marsch aus Saul: Grave. C-dur 4/4.
Marsch aus Jephta: D-dur 4/4.

Bearbeitet 1859 in Wiesbaden. Erschienen im April 1879.

Ausgaben. Für Pianoforte (3 Bl.) 75 Pf. (Édition Schuberth Nr. 118).

Nr. 3.

Ausgewählte Stücke aus den Violin-Sonaten von Joh. Seb. Bach.

Für das Pianoforte bearbeitet.

(Die Widmung trägt das Großherzoglich sächsische Wappen und die Daten 3. Mai 1842 — 3. Mai 1867.)

Sieben Hefte.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Erstes Heft.

Chaconne. D-moll $^3/_4$ (Mittelsatz in D-dur).

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1867.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 3 Mk.

Zweites Heft.

Präludium und Fuge in A-moll. Grave. A-moll $^4/_4$. — Fuge. Allegro. A-moll $^2/_4$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im November 1867.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Drittes Heft.

Sarabande. D-dur $^3/_4$. — Double. Con moto.
Menuett I. E-dur $^3/_4$.
Menuett II. E-dur $^3/_4$.
Bourrée. D-dur $^2/_2$. — Double. Con moto.
Presto. Risoluto. G-moll $^3/_8$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im März 1868.

Ausgaben. Für Pianoforte (10 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Viertes Heft.

Präludium und Fuge in C-dur. Adagio. C-dur $^3/_4$. — Fuge. C-dur $^2/_2$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im März 1868.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Fünftes Heft.

Siciliano. Andantino. G-moll $^{12}/_8$.
Bourrée. Scherzoso. E-dur 2.
Largo. Dolce espressivo. F-dur $^4/_4$.
Giga. Vivo. D-moll $^{12}/_8$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Sechstes Heft.

Präludium und Fuge. Adagio. G-moll $^4/_4$. — Fuga. Allegro moderato. G-moll $^4/_4$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (7 Bl.) 2 Mk.

Siebentes Heft.

Loure. Allegretto. E-dur $^6/_4$.
Allemande. Grandioso. H-moll $^4/_4$.
Giga. Allegro vivace. E-dur $^6/_8$.
Andante. Dolce, teneramente assai. C-dur $^3/_4$.
Gavotte und Rondo. Allegro. E-dur $^4/_4$.

Bearbeitet im Sommer 1865 in Wiesbaden. Erschienen im Mai 1869.

Ausgaben. Für Pianoforte (9 Bl.) 2 Mk. 50 Pf.

Nr. 4.

Reminiscenzen aus Richard Wagner's Oper: „Die Meistersinger von Nürnberg".

Für Pianoforte redigiert.

Vier Hefte.

Mainz, B. Schott's Söhne.

Erstes Heft.

Akt I.

Choral. C-dur 4/4. — Chor der Lehrbuben. Allegro. C-dur 2/4, später G-dur, dann 6/8. — Walter's Gesang („Am stillen Herd"). Moderato. D-dur 9/8. — Finale. Con moto. F-dur 4/4. Schluß Più mosso 6/4, 9/4 und 4/4.

Zweites Heft.

Akt II.

Allegro (aus der Scene zwischen Walther und Eva). A-dur 4/4. — Moderato. H-dur 3/4. — Nachtwächter (um 10 Uhr). F-dur. — Hans Sachs' Schusterlied. Con moto. B-dur 4/4. — Vivace. G-dur 3/4. — Beckmesser's Ständchen. Moderato. G-dur 4/4. — Straßentumult. (Finale.) Più mosso. G-dur 2/4, später E-dur 3/4. — Nachtwächter (um 11 Uhr). F-dur.

Drittes Heft.

Akt III.

Volkslied vom heiligen Johannes. Moderato. D-dur 2/4. — Ensemblestück. Lento non troppo. Ges-dur 6/8. — Tanz. Tempo di Ballo, non troppo vivo. B-dur 3/4. Schluß Più mosso.

Viertes Heft.

Akt III.

„Die selige Morgentraum-Deutweise." Moderato. C-dur 3/4. — Aufzug der Zünfte. Allegro. D-moll 4/4 — die Schuster 3/2 und 4/4, Nachtwächter, Stadtpfeifer, Lautenmacher ꝛc. F-dur, dann C-dur. Gesellen mit Kinderinstrumenten, die Schneider, die Bäcker, die Meistersinger, Ankunft der Meistersinger, Fahne.

Bearbeitet im Sommer 1867 in Wiesbaden. Erschienen im Juli 1868.

Ausgaben. Für Pianoforte in 4 Heften: Heft 1 (5 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Heft 2 (6 Bl.) 1 Mk. 75 Pf. — Heft 3 (5 Bl.) 1 Mk. 50 Pf. — Heft 4 (7 Bl.) 2 Mk.

Nr. 5.

6 Sonaten für Violoncell von J. S. Bach.

Für das Pianoforte bearbeitet.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Sonate I in G-dur.

Prélude. Allegro moderato. G-dur 4/4.
Allemande. Allegro moderato. G-dur 4/4.
Corrente. Allegro. G-dur 3/4.
Sarabande. Largo. G-dur 3/4.
Minuetto I. Moderato. G-dur 3/4. — *II.* G-moll.
Gigue. Allegro. G-dur 6/8.

Sonate II in D-moll.

Prélude. Moderato. D-moll 3/4.
Allemande. Moderato. D-moll 4/4.
Corrente. Allegro. D-moll 3/4.
Sarabande. Lento. D-moll 3/4.
Minuetto I. Moderato. D-moll 3/4. — *II.* D-dur.
Gigue. Vivace. D-moll 3/8.

Sonate III in C-dur.

Prélude. Allegro. C-dur 3/4.
Allemande. Allegro moderato. C-dur 4/4.
Corrente. Allegro molto. C-dur 3/4.
Sarabande. Largo. C-dur 3/4.
Loure I. Poco Allegro. C-dur 4/4. — *II.* C-moll.
Gigue. Allegro. C-dur 3/8.

Sonate IV in Es-dur.

Prélude. Allegro. Es-dur 4/4.
Allemande. Allegro. Es-dur 4/4.
Corrente. Moderato. Es-dur 3/4.
Sarabande. Adagio. Es-dur 3/4.
Loure I und *II.* Poco Adagio. Es-dur 4/4.
Gigue. Allegro assai. Es-dur 12/8.

Sonate V in C-moll.

Prélude. Andante quasi Larghetto. C-moll 4/4. — Allegro moderato 3/8.
Allemande. Andante. C-moll 4/4.
Corrente. Allegro moderato. C-moll 3/2.
Sarabande. Andante. C-moll 3/4.
Gavotte I. Allegretto. C-moll 4/4. — *II.* C-moll 2/2.
Gigue. Allegro. C-moll 3/8.

Sonate VI in D-dur.

Prélude. Allegro. D-dur 4/4.
Allemande. Molto Adagio. D-dur 4/4.
Corrente. Vivace. D-dur 4/4.
Sarabande. Largo. D-dur 3/2.
Gavotte I und *II.* Allegro. D-dur 4/4.
Gigue. Allegro. D-dur 6/8.

Bearbeitet 1868 in Wiesbaden. Erschienen: Nr. 1—3 im August 1869, Nr. 4—6 im Juli 1871.

Ausgaben. Für Pianoforte in 6 Heften: Nr. 1 (7 Bl.) 2 Mk. — Nr. 2 (8 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. — Nr. 3 (8 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. — Nr. 4 (8 Bl.) 2 Mk. 50 Pf. — Nr. 5 (8 Bl.) 2 Mk. 25 Pf. — Nr. 6 (9 Bl.) 2 Mk. 25 Pf.

Nr. 6.

J. S. Bach's Ciaconna

(in D-moll) für Solo-Violine, bearbeitet für großes Orchester.

Der Philharmonischen Gesellschaft zu New-York gewidmet.

Berlin, Ries & Erler.

Orchester: 2 Violinen, Bratschen, Violoncelle, Kontrabässe, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, Alt-, Tenor- und Baßposaune und Pauken.

(Ohne wörtliche Tempoangabe.) D-moll $^3/_4$, $^1/_4 = 88$. — Con moto. — D-dur. — D-moll. Schluß Maestoso.

Bearbeitet im Herbst 1873 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. März 1874 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Kurorchesters in Wiesbaden, unter Raff's persönlicher Leitung. Erschienen im August 1874 bei Robert Seitz in Leipzig, am 1. Oktober 1879 an F. Ries in Dresden übergegangen (seit 1. Oktober 1881 Ries & Erler in Berlin).

Ausgaben. Partitur (25 Bl. 8°) 4 Mk. — Orchesterstimmen 9 Mk. (Viol. I 1 Mk. 20 Pf.; Viol. II, Viola, Cello, Baß à 60 Pf.)

Übertragungen. Für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet vom Komponisten 3 Mk.

Joachim Raff schickt seiner Bearbeitung dieses Stückes folgende Worte voraus:

„J. S. Bach's Kompositionen für eine Violine haben, wie jeder weiß, der sie näher kennen gelernt hat, einen so bedeutenden polyphonen Gehalt, daß die Vermutung nahe liegt, sie möchten — zum größeren Teil wenigstens — ursprünglich gar nicht für Violine gedacht sein, eine Vermutung, die in einigen Fällen bereits durch die Thatsachen bestätigt ist. — Auch mit der Ciaconna verhält es sich unzweifelhaft so; die zahlreichen Ansätze und Verstümmelungen in diesem Stück müssen selbst dem Laien auffallen und ihn auf den Gedanken bringen, daß dasselbe anfänglich in anderer Gestalt vorhanden gewesen und die jetzige ein bloßes Arrangement sei. — Dem polyphonen Gehalt, der in der ersten Fassung der Ciaconna gelegen haben muß, nachzuspüren und selbigen im modernen Orchester flüssig zu machen, war nun der Zweck gegenwärtiger Bearbeitung, die kein anderes Verdienst für sich in Anspruch nimmt, als der erste Versuch dieser Art zu sein."

Nr. 7.

Drei Suiten für Orchester von Joh. Seb. Bach.

Für Pianoforte bearbeitet.

Leipzig, J. Rieter-Biedermann.

Suite I (in C-dur).

Ouverture. Grave. C-dur $^4/_4$. — Vivace. — Grave.
Courante. C-dur $^3/_2$.
Gavotte. C-dur $^2/_2$.
Forlana. C-dur $^6/_4$.
Menuett. C-dur $^3/_4$. — Trio.
Bourrée. C-dur $^2/_2$. — Trio in C-moll.
Passepied. C-dur $^3/_4$. — Trio.

Suite II (in H-moll).

Ouverture. Grave. H-moll $^4/_4$. — Fuga $^2/_2$. — Lento $^3/_4$.
Rondeau. H-moll $^2/_2$.
Sarabande. H-moll $^3/_4$.
Bourrée. H-moll $^2/_2$. — Trio.
Polonaise. Moderato. H-moll $^3/_4$.
Menuetto. H-moll $^3/_4$.
Badinerie. H-moll $^2/_4$.

Suite III (in D-dur).
Ouverture. Grave. D-dur 4/4. — Vivace. — Grave.
Air. Lento (sehr langsam). D-dur 4/4.
Gavotte. D-dur 4/4. — Trio.
Bourrée. D-dur 2/2.
Gigue. D-dur 6/8.

Bearbeitet im Herbst 1874 in Wiesbaden. Erschienen im Februar 1875.

Ausgaben. Für Pianoforte in 3 Heften: Nr. 1 (11 Bl.) 3 Mk. — Nr. 2 (10 Bl.) 3 Mk. — Nr. 3 (9 Bl.) 3 Mk.

Von Joachim Raff's litterarischen Arbeiten erschien im Druck: **„Die Wagnerfrage“.** Kritisch beleuchtet. Teil I: Wagner's letzte künstlerische Kundgebung im Lohengrin. Verfaßt 1853—54 in Weimar, erschienen im September 1854 bei Fr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. (Vergriffen.) Ein zweiter Teil ist nicht erschienen. — Fernere größere Aufsätze sind in den Jahrgängen 1853—55 der „Neuen Zeitschrift für Musik“ (Leipzig) veröffentlicht.

Abteilung V.

Unveröffentlichte und nachgelassene Kompositionen.

Nr. 1.

König Alfred.

Große heroische Oper in 4 Akten.

Text von Gotthold Logau, Musik von Joachim Raff.

Komponiert vom September 1848 bis zum April 1849 in Stuttgart. Umgearbeitet 1850 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Sonntag den 9. März 1851 im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Leitung des Komponisten. Darstellende Mitglieder: die Herren von Milde (Alfred), Knopp (Siegbert), Beck (Edmund), Höfer (Osrik), Mayerhofer (Guthrun) und die Damen Frau von Milde (Editha) und Frl. Wolf (Gunilda). Die zweite Vorstellung fand bereits Dienstag den 11. März statt, ebenfalls unter Raff's persönlicher Leitung. Im Sommer 1852 wurde die Oper von Raff nochmals überarbeitet, und ging in dieser dritten Bearbeitung, neu einstudiert, Sonntag den 13. März 1853 im Hoftheater zu Weimar in Scene, wiederum unter Leitung des Komponisten. Die Wiederholung und zugleich letzte Aufführung in Weimar fand am darauf folgenden Sonnabend den 19. März statt. — Donnerstag den 28. August 1856 brachte Raff die Oper im Herzoglichen Hoftheater zu Wiesbaden unter Leitung des Kapellmeisters Hagen zur Aufführung und wurde Dienstag den 14. Oktober desselben Jahres wiederholt. Die Titelrolle sang Herr Ueberhorst. — Ein Fragment dieser Oper, „Scene und Finale des dritten Aktes", wurde übrigens schon vor der ersten Darstellung des vollständigen Werkes, und zwar am Sonntag den 16. Februar 1851 in einem Festkonzert zur Feier des Geburtstages der Großherzogin Maria Paulowna unter Franz Liszt's Leitung im Hoftheater zu Weimar aufgeführt. Die Ouvertüre allein wurde Mittwoch den 23. Juni 1852 zur Eröffnung des zweiten Konzertes auf dem Musikfest zu Ballenstädt von der vereinigten Dessauer, Bernburger, Sondershauser und Weimarer Hofkapelle unter Liszt's Leitung gespielt. — Im Druck erschienen aus diesem Werke

nur einige Arrangements für das Pianoforte: Andante-Finale und Marsch, bearbeitet von Franz Liszt (Leipzig bei Jul. Schuberth & Co.), während Raff selbst eine Caprice über Themen aus seiner Oper brachte (siehe Op. 65 Nr. 2).

Nr. 2.

Der 121. Psalm.

In Musik gesetzt für Chor, Solostimmen und Orchester.

Komponiert im Frühling und Sommer 1848 in Stuttgart. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. April 1855 in einem vom Komponisten veranstalteten Konzert im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Raff's persönlicher Leitung. Die Soli sangen die Damen Frl. Bleyel und Frl. Wolf, der Chor war durch den Montag'schen Gesangverein, der Orchesterpart durch die Großherzogliche Hofkapelle vertreten. — Eine zweite Aufführung dieses Werkes fand Freitag den 11. April 1856 in einem großen Konzert im Herzoglichen Hoftheater zu Gotha statt, ebenfalls unter Leitung des Komponisten. Die Soli wurden hier von Frl. Remond und Frau Stotz, die Chöre vom Hoftheaterchor vorgetragen. Seitdem blieb dasselbe unaufgeführt.

Das Werk besteht aus 3 in sich abgeschlossenen Sätzen:

I. Langsam, doch mit Bewegung. G-dur 4/4. Chor: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen meine Hilfe kommt."

II. Etwas langsamer, mit Bewegung. Es-dur 2/4. Solo-Sopran und Solo-Alt: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen."

III. Beinahe doppelt so schnell, als der vorhergehende Satz. G-dur 4/4. Chor: „Der Herr behüte dich vor allem Übel."

Das Manuskript (Partitur) umfaßt 67 beschriebene Notenseiten kl. 4° und ist das ursprüngliche Stuttgarter Original. Sämtliche Vortragsbezeichnungen sind mit frischer Tinte nachgetragen und weisen auf eine sorgfältige Durchsicht vor der Weimarer Aufführung hin. In der Verwendung der Mittel hat Raff, wie immer, die althergekommene Sitte nicht überschritten: Der Chor besteht aus Sopran, Alt, Tenor und Baß, die beiden Solostimmen bilden ein Sopran und ein Alt (2. Sopran), und das Orchester besteht außer dem üblichen Streichquintett aus 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotten, 4 Hörnern, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune, Baßtuba und Pauken.

Nr. 3.

Te Deum

für gemischten Chor mit Begleitung des Orchesters.

Für die kirchliche Begehung der Huldigungsfeier des Großherzogs Karl Alexander K. H. verabfaßt.

Komponiert im Juli 1853 in Weimar. Zum ersten- (einzigen-) male aufgeführt Sonntag den 28. August 1853 unter Leitung des

Komponisten in der Stadtkirche zu Weimar, zu den Feierlichkeiten der Thronbesteigung des Großherzogs Karl Alexander. Über eine weitere Aufführung dieses Werkes ist nichts bekannt geworden.

Das Original-Manuskript (Partitur) umfaßt 38 beschriebene Notenseiten gr. 4°. Eine kurze Introduktion von 18 Takten (Langsam und feierlich. C-dur 4/4, 1/4 = 1/2 des folgenden Maßes) führt in den Hauptsatz (Rasch und feurig, 1/2 = 1/4 des vorhergehenden Zeitmaßes), dem sich ein Seitensatz in As-dur (um ein Drittel langsamer, innig) anschließt. Eine viertaktige Überleitung (C-dur, im allerersten Zeitmaße) führt wieder in das Tempo des Hauptsatzes ein, welcher das Werk würdig und feierlich beschließt. — In Form und Charakter ist dieses Te Deum einer kirchlichen Festouvertüre entsprechend, als welche es bei Eröffnung der obenerwähnten Feierlichkeiten auch gedient hat. Die Besetzung des Chores ist die allgemein übliche (Sopran, Alt, Tenor und Baß); im Orchester sind verwendet: Streichquintett, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Baßposaune, Tuba und Pauken.

Nr. 4.

Musik zum Trauerspiel „Bernhard von Weimar“

(von Wilhelm Genast).

Komponiert im Sommer 1854 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Dienstag den 2. Januar 1855 im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, bei der erstmaligen scenischen Darstellung des genannten Trauerspieles. Wiederholt am 6. und 14. Januar, 18. Februar, 23. September und 31. Oktober desselben Jahres; darauf noch einmal am 30. Oktober 1856. Die vollständige Musik besteht aus 5 Nummern:

1) Ouvertüre (über den Choral „Ein feste Burg“).
2) Marsch vor dem dritten Akte.
3) Fanfaren im dritten Akte (4 Trompeten und Trommel).
4) Zweiter Marsch (vor dem vierten Akte).
5) Fanfaren im vierten Akte (Marschmusik für 4 Trompeten).

Die Ouvertüre allein erlebte noch folgende Aufführungen im Konzertsaale: Montag den 10. März 1856 im 7. Akademischen Konzert in Jena, unter Liszt's Leitung; Freitag den 11. April 1856 in einem großen Konzert unter Raff's persönlicher Leitung im Herzoglichen Hoftheater in Gotha; Freitag den 20. Februar 1857 im 2. Cäcilien-Vereins-Konzert im großen Saale des Gasthauses zum Adler in Wiesbaden, unter Leitung des Hofkapellmeisters J. B. Hagen, und Montag den 9. März 1857 im 3. Vereins- und Abonnements-

Konzert der Liedertafel und des Damengesangvereins unter Marpurg's Leitung in Mainz. Hier führte sie den Titel: Dramatische Ouvertüre über den Choral „Ein feste Burg" zu dem Schauspiel „Herzog Bernhard von Weimar".

Im Druck erschienen von dieser Musik die Ouvertüre in einer Umarbeitung (als Op. 127) bei Fr. Hofmeister in Leipzig, und die beiden Märsche (Nr. 2 und 4) bei Jos. Aibl in München (siehe Abteilung II Nr. 2). Das vollständige Manuskript Raff's ist im Besitze des Herrn Dr. Hans von Bülow.

Nr. 5.

Dornröschen.

Märchen-Epos in 4 Teilen.

Gedicht von Wilhelm Genast, Musik von Joachim Raff.

Komponiert im Sommer 1855 in Wiesbaden. Zum erstenmale aufgeführt Sonnabend den 24. Mai 1856 im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Leitung des Komponisten. Das Werk ist in Form eines weltlichen Oratoriums für Soli, Chor und Orchester komponiert. Die Aufführung bestand aus 4 Abteilungen und einem Vorspiel (Instrumentalsatz), und lebende Bilder illustrierten die hervorragendsten Momente der Dichtung. Die mitwirkenden Künstler waren: Herr Caspari (erzählender Tenor), Frl. Emilie Genast (Dornröschen), Herr von Milde (König), Herren Knopp (Graf), Roth (Küchenmeister), Höfer (Kellermeister), Lemaster (Freier) und Frau von Milde (Wasserfee). Der Orchesterpart wurde durch die Großherzogliche Hofkapelle, der Chor durch den Theaterchor vertreten. Die Darstellung durch lebende Bilder zu verzieren, geschah auf Anregung des kunstsinnigen Intendanten Freiherrn Karl Olivier von Beaulieu-Marconnay. Sie waren nach Entwürfen des Malers S. Thon gestellt und von den Mitgliedern des Hoftheaters ausgeführt. Franz Liszt bespricht im 5. Bande seiner gesammelten Schriften (Streifzüge. Kritische, polemische und historische Essay's) in einem eigenen Artikel („Dornröschen") diese Aufführung des Werkes. — Das Instrumental-Vorspiel und die 3. Abteilung aus diesem Märchen-Epos wurden Mittwoch den 10. März 1858 unter Leitung des Kapellmeisters J. B. Hagen im 3. Konzert des Cäcilien-Vereins zu Wiesbaden aufgeführt. Die Partie Dörnröschens (Sopran) sang hier Frl. Hartmann. — Eine zweite Aufführung des vollständigen Werkes fand erst nach dem Tode des Komponisten, Montag den 4. Februar 1884 durch den akademischen Gesangverein unter Leitung des Universitäts-Musikdirektors E. Naumann im Rosensaale zu Jena statt.

Nr. 6.

Samson.

Musikalisches Trauerspiel in drei Abteilungen (fünf Aufzügen) von Joachim Raff.

Den Text zu dieser Oper dichtete Raff im Sommer 1851 (erster und zweiter Aufzug) und Herbst 1852 (dritter bis fünfter Aufzug) in Weimar. Mit der Komposition beschäftigte er sich vorzugsweise im Winter und Frühling 1853 und im Sommer 1854, sodaß der Weimarer Korrespondent der „Neuen Zeitschrift für Musik“ (41. Band Nr. 6 S. 67) von einer baldigen Vollendung sprechen konnte. Die Komposition beendete der Autor jedoch erst zum Schluß des Jahres 1856 in Wiesbaden, und zwar auf Anregung des Intendanten des Darmstädter Hoftheaters, Hofrat Tescher, welcher das Textbuch während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden gelesen hatte und so entzückt von demselben war, daß er dem Komponisten versicherte, die Oper sofort auf seiner Bühne aufführen zu wollen. Die Partitur (Instrumentation) des Werkes begann Raff am 18. April 1857 in Weimar und vollendete dieselbe im Spätherbst desselben Jahres in Wiesbaden, doch wurde die Aufführung der Oper in dem Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt durch den damaligen Hofkapellmeister Ludwig Schindelmeißer vereitelt, da dieser die vom Komponisten eingesandte Partitur ein volles Jahr unberührt liegen ließ und schließlich meinte, sie sei zu schwer für die Sänger. Gegen den Schluß des Jahres 1858 forderte Liszt die Oper nach Weimar, um sie dort aufzuführen, aber auch hier traten Schwierigkeiten in den Weg, da der dortige Heldentenor erklärte, die Parthie des Samson läge ihm zu hoch. So verschloß Raff die Partitur in seinem Pulte. Nach mehreren Jahren zeigte er sie seinem Freunde Schnorr von Carolsfeld, dem herrlichen Sänger, und dieser begeisterte sich so für die Titelrolle, wie überhaupt für das ganze Werk, daß er den Komponisten veranlaßte, Vorkehrungen zu einer Aufführung der Oper zu treffen. Raff versprach, die Partitur zu überarbeiten, da er einige Kürzungen vornehmen wollte; Schnorr starb indes, und der Komponist ließ die Oper wieder ruhen. Im Jahre 1882 äußerte der Meister öfters, an die Umarbeitung zu gehen. Hier trat aber der Tod dazwischen, und der „Samson“ blieb unaufgeführt.

Nr. 7.

Vier Marianische Antiphonen

nach dem Cantus firmus der römischen Kirche.

Vier geistliche Gesänge in Choralform, in je einem Satze für fünf-, sechs- oder achtstimmigen Chor a capella:

1) Alma redemptoris mater.
2) Ave Regina coelorum.
3) Regina coeli.
4) Salve Regina.

Komponiert im Mai 1868 in Wiesbaden.

Nr. 8.

Die Parole.

Oper in 3 Aufzügen. Text und Musik von Joachim Raff.

Den Text dichtete der Autor im Herbst 1867 nach einem Lustspiel der Gräfin von Saldern. Komponiert 1868 in Wiesbaden. Eine Aufführung hat diese Oper bisher noch nicht erlebt. Das Textbuch derselben erschien (als Manuskript gedruckt) 1873 unter dem Dichter-Pseudonym Arnold Börner in Schellenberg's Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Nr. 9.

Kyrie und Gloria

für sechsstimmigen gemischten Chor (a capella).

Komponiert 1869 in Wiesbaden.

Nr. 10.

Pater noster

für achtstimmigen gemischten Chor (a capella).

Komponiert 1869 in Wiesbaden.

Nr. 11.

Ave Maria

für achtstimmigen gemischten Chor (Doppelchor, a capella).

Komponiert 1869 in Wiesbaden.

Nr. 12.

J. S. Bach's Englische Suite

(Nr. 3 in G-moll) für Orchester bearbeitet.

Bearbeitet im Herbst 1874 in Wiesbaden. Die Suite wurde im Sommer 1883 von den Musikhändlern Ries & Erler aus Berlin von der Witwe des verstorbenen Komponisten in Frankfurt a. M. als Eigentum erworben, blieb jedoch bisher unveröffentlicht.

Nr. 13.

Konzert Nr. 2 (G-dur) für Violoncell
mit Begleitung des Orchesters.

Komponiert im Herbst 1876 in Wiesbaden. Von dem Werke ist die Partitur und ein Klavierauszug vom Komponisten vorhanden.

Nr. 14.

Thüringer Suite
(Nr. 4 in B-dur) für großes Orchester.

Komponiert 1877 in Wiesbaden. Raff bezeichnete das Mannskript mit Op. 208; also sollte das Werk ursprünglich noch vor der Symphonie „Im Sommer" erscheinen, welche nun als Op. 208 bezeichnet ist. Aufgeführt wurde diese Suite im Winter 1878 in einem Konzert der fürstlichen Hofkapelle unter Max Erdmannsdörfer's Leitung in Sondershausen. Sie besteht aus 5 Sätzen:

I. Ouvertüre: „Salus intransibus". (Inschrift am Eingang des Schwarza-Thales.)
II. Elisabethenhymne.
III. Variationen über das Volkslied.
IV. Reigen der Gnomen und Sylphen. Scherzo.
V. Zum Schützenfest. (Allegro, quasi Marcia giojosa.)

Die Suite gehört mit zu den gelungensten Orchester-Kompositionen des Meisters. Raff selbst hielt viel von der Frische des Werkes und seiner guten „Mache"; auch Erdmannsdörfer prophezeihte demselben eine Popularität wie die der Waldsymphonie. Liszt wünschte dringend die Suite beim Erfurter Musikfest aufzuführen; der Komponist, welcher sich damals schon vom Allgemeinen deutschen Musikverein sehr zurückzog, war jedoch nicht zu bewegen, sein Werk herauszugeben. Raff ließ dasselbe absichtlich ruhen, um es bei irgend einer allgemeinen Thüringer Festlichkeit dann aufzuführen. So blieb diese Suite liegen, obgleich Partitur, Orchesterstimmen und ein vom Komponisten angefertigter vierhändiger Klavierauszug vorhanden sind.

Nr. 15.

Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Sturm".

Komponiert 1879 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 4. Februar 1881 in einem Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden.

Nr. 16.

Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Macbeth".

Komponiert 1879 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 13. Januar 1882 in einem Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden.

Nr. 17.

Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Romeo und Julie".

Komponiert 1879 in Frankfurt a. M. Zum erstenmale aufgeführt nach dem Tode des Komponisten, Freitag den 4. Januar 1884 in einem Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause zu Wiesbaden. Bald darauf auch in London unter Hans Richter's Leitung.

Nr. 18.

Orchester-Vorspiel zu Shakespeare's „Othello".

Komponiert 1879 in Frankfurt a. M. Das einzige der vier Shakespeare'schen Musikstücke, welches bisher noch keine Aufführung erlebte.

Nr. 19.

„Benedetto Marcello."

Lyrische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Joachim Raff.

Den Text zu dieser Oper dichtete Raff im Herbst 1875 in Wiesbaden; die Komposition wurde 1877 daselbst begonnen und 1878 in Frankfurt a. M. beendet. Eine Aufführung hat diese Oper bisher noch nicht erfahren.

Nr. 20.

Elegie für Orchester.

Dieses Stück gehörte ursprünglich als dritter Satz der zehnten Symphonie: „Zur Herbstzeit" (Op. 213) an und wurde als solcher im Jahre 1880 in Frankfurt a. M. komponiert und mit der Symphonie Freitag den 12. November 1880 in einem Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters unter Louis Lüstner's Leitung im Kurhause

zu Wiesbaden zum erstenmale aufgeführt. Raff fand nach dieser Aufführung, daß die Elegie in ihrem breiten, pathetischen Aufbau einen zu selbständigen Charakter trägt und mithin nicht in den Rahmen des Ganzen hineinpasse; er trennte deshalb diesen Satz von der Symphonie los, fügte einen neuen in dieselbe ein und bewahrte diese Elegie als selbständiges Orchesterwerk.

Nr. 21.

3 Sonaten von Benedetto Marcello

für Violoncello, mit hinzugefügter Klavierbegleitung unter freier Benutzung des bezifferten Basses.

Die Anregung zur Komposition dieses Werkes ging von dem Violoncell-Virtuosen De Munk (jetzt Gatte der Carlotta Patti) in Paris aus. Dieser sendete Raff eine Abschrift des im Pariser Archiv befindlichen Originales des Marcello und bat letzteren um die Begleitung resp. Bearbeitung der Sonaten. Raff arbeitete im Herbst 1875 drei von denselben fertig; die vierte blieb unvollendet.

Nr. 22.

Die Sterne.

(Dichtung von Helge Heldt.) Kantate für Chor und Orchester.

Komponiert im Sommer und Herbst 1880 in Frankfurt a. M. Partitur und vollständiger Klavierauszug mit Text vom Komponisten.

Nr. 23.

Die Eifersüchtigen.

Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Joachim Raff.

Den Text zu dieser Oper dichtete der Autor während einer Erholungsreise im August 1880 in Mayglingen am Bieler See in der Schweiz. Die Komposition begann er im Frühling 1881 in Frankfurt a. M. und beendete dieselbe im Herbst desselben Jahres, zu welcher Zeit er bereits die verschiedenen Arien und Ensembles ausschrieb. Die Reinschrift der Partitur und des Klavierauszuges begann Raff im Winter 1882 und beendete dieselbe im Frühling, kurze Zeit vor seinem Tode.

Nr. 24.

Duo

(G-moll) für Pianoforte und Violine.

Komponiert im Frühling 1882 in Frankfurt a. M. Das Stück trägt als Überschrift nur eine „IV“, woraus zu schließen ist,

daß es den vierten Satz einer Sonate für Pianoforte und Violine bilden sollte. Eine große Anzahl vorhandener, mit Motiven beschriebener Notenblätter werden wohl die drei anderen Sätze im ersten Entwurf enthalten.

Nr. 25.

Große Fuge für Orchester.

Ein Fragment, das der Komponist im Frühling 1882 entwarf. Die Fuge ist in Bezug auf ihre Gestaltung und Anlage vollständig vorhanden, die Ausfüllung der Instrumentation fehlt.

☞ Sämtliche Manuskripte (mit Ausnahme der Nummern 4 und 12) sind im Besitz der Witwe des Komponisten, Frau Doris Raff in München.

Abteilung VI.

Verloren gegangene Kompositionen.

Nr. 1.

Trois Fantaisies de Soir

pour le Piano.

Das früheste Werk des Komponisten, von dem wir, wenn auch nur dem Titel nach, Kenntnis erhalten haben. Es entstand im Jahre 1841 in Rapperswyl am Züricher See in der Schweiz und wurde von Raff mit dem folgenden Werke unter dem 20. Februar 1842 an die Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig gesandt, welche die Annahme desselben jedoch ablehnte. Jedenfalls wurden diese 3 Fantasien bald von ihrem Autor vernichtet.

Nr. 2.

Schicksale

(des Fortunes).

Fantasie für das Pianoforte.

Gehört ebenfalls mit zu den ersten Kompositionsversuchen des Künstlers. Es entstand ziemlich gleichzeitig mit dem vorerwähnten Werke 1841 in Rapperswyl und erlebte auch dasselbe „Schicksal", wie dieses. Die abschlagende Antwort der Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig auf Raff's Verlagsanerbieten bot jedenfalls den Grund zur Vernichtung.

Nr. 3.

Fantasie

über 2 Charaktere aus den Pariser Mysterien des Sue, für das Pianoforte.

Op. 15.

Komponiert im Winter 1844 in Rapperswyl. Das Werk findet sich in einem Briefe des Komponisten vom 17. Mai 1844 an die Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig erwähnt und beabsichtigte, zwei der hervorragendsten Charaktere des berühmten Romanes, der auch in Deutschland unter dem Titel: „Die Geheimnisse

von Paris" bekannt ist, musikalisch darzustellen. Unter dem 13. April 1845 machte Raff der genannten Firma von Zürich aus das Verlagsanerbieten, das diese jedoch ablehnte, infolge dessen der Komponist das Manuskript mit den folgenden fünf Nummern nach seiner Bekanntschaft mit Liszt (Sommer 1845) vernichtete.

Nr. 4.

Drei Lieder des Lord Byron.

In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
Op. 16.

Komponiert im Frühling 1844 in Rapperswyl. Die Lieder gehören somit noch der frühesten Schaffensperiode des Künstlers an und bilden gleichzeitig auch den ersten Versuch desselben auf einem andern Gebiete der Tonkunst, als dem der Pianoforte-Komposition. Der Inhalt derselben ist nicht mehr namhaft zu machen, doch verbürgt der vorerwähnte Brief vom 17. Mai 1844 die Gewißheit der einstigen Existenz. Ein Thema dieser Lieder wurde übrigens später im „Liebesfrühling" (siehe Nr. 14) unter dem Titel „Zu Byrons Maid von Athen" vom Komponisten paraphrasiert, doch gehört auch diese Bearbeitung den verlorenen Werken an.

Nr. 5.

Drei Charakterstücke

für Pianoforte.
Op. 17.

Komponiert im Sommer 1844 in Rapperswyl. Die einzelnen Nummern sind ihren Titeln nach nicht bekannt.

Nr. 6.

Drei Lieder von Julius Scheffel

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.
Op. 18.

Komponiert im Oktober 1844 in Zürich. Der Inhalt ist unbekannt.

Nr. 7.

Jarner Fantasie

im ländlichen Stile, für das Pianoforte.
Op. 19.

Komponiert im November 1844 in Zürich. Der Titel bezieht sich auf eine ländliche Gegend im Kanton Graubünden, Jarnen, die durch ihre idyllischen Reize der Wallfahrtsort vieler Naturfreunde ist.

Nr. 8.

Jaléo und Xeres.

Zwei spanische Tänze (nach spanischen Nationalmelodien) für das Pianoforte.
Op. 20.

Komponiert im Dezember 1844 in Zürich.

Nr. 9.

Jagd-Fantasie

über beliebte Jägerlieder, für das Pianoforte.
Op. 21.

Komponiert im Januar 1845 in Zürich.

Nr. 10.

In den Bergen.

Idylle für das Pianoforte.
Op. 22.

Komponiert im Februar 1845 in Zürich.

Nr. 11.

Impromptu

pour le Piano.
Op. 16.

Komponiert im August 1845 in Köln. Das Werk wurde mit dem „Album lyrique“ Op. 17 im Oktober desselben Jahres von der Verlagshandlung Julius Schuberth in Hamburg (jetzt Leipzig) angenommen, wurde jedoch von Raff im September 1849 wieder zurückgezogen und vernichtet.

Nr. 12.

Acht Lieder von Mendelssohn

für das Pianoforte allein übertragen.
Op. 19.

1. „Im Grünen.“ (Op. 8 Nr. 11.) Allegro vivace. E-dur 6/8.
2. „Frühlingslied.“ (Op. 19 Nr. 1.) Andante. D-dur 2/4.
3. „Reiselied.“ (Op. 19 Nr. 6.) Presto agitato. E-dur 6/8.
4. „Der Blumenstrauß.“ (Op. 47 Nr. 5.) A-dur 6/8.
5. „Bei der Wiege.“ (Op. 47 Nr. 6.) B-dur 6/8.
6. „Altdeutsches Lied.“ (Op. 57 Nr. 1.) Andante. E-dur 6/8.
7. „O Jugend, schöne Rosenzeit.“ (Op. 57 Nr. 4.) Andante con moto. A-dur 4/4.
8. „Venetianisches Gondellied.“ (Op. 57 Nr. 5.) Allegro non troppo. H-moll 6/8.

Komponiert im Oktober 1845 in Köln. Das Manuskript war längere Zeit in den Händen des Musikers und Litteraten Franz Kroll; über den Verbleib ist indes nichts zu ermitteln.

Nr. 13.

Deux airs fameux

de l'opera „Robert le Diable" de G. Meyerbeer, transcrits pour le Piano.

Op. 28.

Nr. 1. *Cavatine:* „Grâce! Grâce!"
Nr. 2. *Romance:* „Va! Va!"

Komponiert im April 1846 in Köln. Das Werk wurde mit den beiden folgenden von Julius Schuberth in Hamburg zum Verlag angenommen, im September 1849 vom Komponisten jedoch wieder zurückgezogen und vernichtet. Das Manuskript umfaßte 17 beschriebene Notenseiten.

Nr. 14.

Liebesfrühling.

Dichtungen ohne Worte für das Pianoforte.

Op. 29.

Nr. 1. Zu Byrons „Maid von Athen". Rêverie. Larghetto. As-dur 2/4.
Nr. 2. *Krakusin* im Frühling 1846. Mazurka. C-moll und -dur 3/4.
Nr. 3. *Giulietta.* Romanze. Allegro agitato. Fis-moll und -dur 3/4.
Nr. 4. Maiständchen. Serenade. Andante. E-dur 4/4.
Nr. 5. Zu Goethe's „Freudvoll und leidvoll". Andante. D-moll 4/4. — Allegro. D-dur.
Nr. 6. *Gigue chromatique.* Presto. G-moll 2/4, 6/8.

Komponiert im April und Mai 1846 in Köln (vgl. Nr. 13). Das Manuskript umfaßte 33 beschriebene Notenseiten.

Nr. 15.

Deux Mazurkas

pour le Piano, suivies d'une Sérénade espagnol (Tempo di Fandango).

Op. 30.

Komponiert im Mai 1846 in Köln (vgl. Nr. 13). Das Manuskript umfaßte 12 beschriebene Notenseiten.

Nr. 16.

Albumstück

für das Pianoforte.

Op. 33.

Komponiert im Sommer 1846 in Köln. Das Stück wurde von der Firma B. Schott's Söhne in Mainz für ihren Verlag erworben, von Raff jedoch im Februar 1850 wieder zurückgezogen und vernichtet. Es war im Charakter einer Mazurka komponiert.

Nr. 17.

Alla Tarantella.

Caprice für das Pianoforte.

Komponiert im Sommer 1846 in Köln, jedenfalls vom Komponisten selbst vernichtet. Die Gewißheit der einstigen Existenz des Stückes verbürgen jedoch die Briefe des Autors an die Firma B. Schott's Söhne in Mainz.

Nr. 18.

Scherzo fantastique

pour le Piano.

Dédié a Joh. J. H. Verhulst, Maitre de Chapelle.

Komponiert im Herbst 1846 in Köln, vom Autor im folgenden Jahre in Stuttgart vernichtet. Die Kenntnis dieses wie der beiden folgenden Werke verdanken wir einem Briefe des Komponisten an Breitkopf & Härtel in Leipzig. Verhulst, dem der Komponist das Stück in Köln vorgespielt, hatte dasselbe sehr gelobt und seine ausdrückliche Erlaubnis zur Widmung gegeben.

Nr. 19.

Sérénade

pour le Piano.

Dédiée a S. A. R. le Pr.nce de Wurtemberg.

Komponiert im Winter 1847 in Köln, vom Autor im folgenden Jahre in Stuttgart vernichtet. Die Widmung geschah auf Anregung des Hofmarschalls von Herrenstein, den Raff in Köln kennen gelernt hatte.

Nr. 20.

Sicilienne

pour le Piano.

Dédiée a Monsieur Henri Esser.

Komponiert im Winter 1847 in Köln, vom Autor im folgenden Jahre in Stuttgart vernichtet.

Nr. 21.

Fantasie

über Themen aus Kücken's „Prätendent", für das Pianoforte.

Komponiert im Dezember 1847 in Stuttgart. Öffentlich vorgetragen am Neujahrstage, Sonnabend den 1. Januar 1848, von Hans von Bülow in einem Abonnements-Konzerte der Königlichen

Hofkapelle im Redoutensaale zu Stuttgart. Das Stück, auf Veranlassung der Firma Friedrich Kistner in Leipzig komponiert, findet sich auf den Titelblättern der verschiedenen Ausgaben des Op. 42 neben anderen Arrangements aus der gleichen Oper auch öffentlich angezeigt, blieb jedoch trotz des Beifalles, welchen dasselbe bei vorerwähnter Aufführung errang, unveröffentlicht.

Nr. 22.

Trio

(G-moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Komponiert im Frühling und Sommer 1849 in Stuttgart. Zum erstenmale aufgeführt Montag den 26. August 1850 in einer großen Soirée bei Franz Liszt im Erbprinzen zu Weimar, gespielt von den Herren Liszt, Joachim und Coßmann. Raff erwähnt dieses Trio noch einmal öffentlich im November 1853 in der „Neuen Zeitschrift für Musik" (39. Band Nr. 22 Seite 232). Ob dasselbe in einer der Quartett-Soiréen in Wiesbaden (vgl. die „Neue Zeitschrift" vom Jahre 1855, 43. Band Nr. 22 Seite 238) zu einer öffentlichen Aufführung gelangte, war bisher nicht zu ermitteln. Raff hatte dieses Werk nach dem C-moll-Trio von Mendelssohn geformt, später aber selbst vernichtet.

Nr. 23.

Quartett

(C-dur) für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Komponiert im Sommer 1849 in Stuttgart, vollendet im Frühling 1850 in Weimar. Der dritte Satz dieses Quartettes, ein fugiertes Adagio (in den Leipziger Signalen für die musikalische Welt, Jahrg. 8 Nr. 19 S. 183, „Andante" benannt) wurde am 3. oder 4. Mai 1850 in einer großen Soirée bei Franz Liszt im Erbprinzen zu Weimar aufgeführt, und zwar durch die Herren Joachim, Stör, Waldbrühl und Apel. Im Oktober desselben Jahres wurde dann das ganze Quartett in einem kleinen, enggeschlossenen Kreise jüngerer Künstler von David, Joachim, Stör und Coßmann gespielt. Von einer öffentlichen Aufführung ist nichts bekannt geworden. Das Manuskript ist von Raff selbst vernichtet worden.

Nr. 24.

Große Fantasie

für Pianoforte über Motive aus der Oper „Das Diamantkreuz" von Siegfried Salomon.

Dem Freiherrn August von König gewidmet.

Komponiert im November 1849 in Hamburg. Das Manuskript war in den Händen des Freiherrn von König in Stuttgart.

Nr. 25.

Fest-Ouverture

(G-dur) für das große Orchester.

Komponiert im April und Mai 1851, vollendet im Januar 1852 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. Mai 1853 in einem Hof-Konzert aus Anlaß hoher Vermählungsfeierlichkeiten, unter Franz Liszt's Leitung. Über eine weitere Aufführung ist nichts bekannt geworden. Über den Verbleib des Werkes (Partitur und vom Komponisten angefertigte Orchesterstimmen) war bisher nichts zu ermitteln.

Nr. 26.

Große Symphonie

(E-moll) in 5 Abteilungen, für das Orchester.

Komponiert 1854 in Weimar. Zum erstenmale aufgeführt Freitag den 20. April 1855 in einem vom Komponisten veranstalteten Konzert im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar, unter Raff's persönlicher Leitung. Die 5 Sätze waren: Allegro appassionato — Andante — Marsch — Scherzo und Fuge. — Mittwoch den 23. Januar 1856 wurde diese Symphonie auch im 2. Konzert des Cäcilien-Vereins unter Leitung des Kapellmeisters J. B. Hagen im großen Saale des Gasthauses zum Adler in Wiesbaden aufgeführt und gefiel so, daß sie 6 Tage später, Freitag den 29. Januar, im Herzoglichen Hoftheater (vor der Aufführung des einaktigen Lustspieles „Eine kleine Erzählung ohne Namen" von C. Görner) auf Verlangen wiederholt werden mußte. Eine vierte und zugleich letzte Aufführung des Werkes fand Freitag den 11. April 1856 in einem großen Konzert unter Raff's persönlicher Direktion im Herzoglichen Hoftheater zu Gotha statt, welche ebenfalls von einem glänzenden Erfolge begleitet war. — Das Scherzo und der Marsch gingen später in die Orchester-Suite Op. 101 über. — In einigen Lexika und biographischen Abrissen über den Komponisten findet sich die Symphonie als „Orchestersuite in E-moll" angeführt. Über den Verbleib des Manuskriptes war bisher nichts zu ermitteln.

Anhang I.

Systematisch geordnetes Verzeichnis sämtlicher im Druck erschienenen Werke.

(Mit Einschluß der Arrangements.)

A. Für Orchester.

1. Symphonien.

Op. 96. „An das Vaterland.“ Erste Symphonie.
Op. 140. Zweite Symphonie (C-dur).
Op. 153. „Im Walde.“ Dritte Symphonie.
Op. 167. Vierte Symphonie (G-moll).
Op. 177. „Lenore.“ Fünfte Symphonie.
Op. 189. Sechste Symphonie (D-moll).
Op. 201. „In den Alpen.“ Siebente Symphonie.
Op. 205. „Frühlingsklänge.“ Achte Symphonie.
Op. 208. „Im Sommer.“ Neunte Symphonie.
Op. 213. „Zur Herbstzeit.“ Zehnte Symphonie.
Op. 214. „Der Winter.“ Elfte Symphonie.

2. Ouvertüren.

Op. 103. Jubel-Ouvertüre.
Op. 117. Fest-Ouvertüre.
Op. 123. Konzert-Ouvertüre.
Op. 127. „Ein feste Burg.“ Ouvertüre.
Op. 154. Ouv. z. Oper „Dame Kobold“.

3. Diversa.

Op. 101. Suite Nr. 1.
Op. 194. Suite in ungarischer Weise.
Italienische Suite. Abt. II. 8.
Op. 55 Nr. 12. Abends. (Frühlingsboten.) arr.
Op. 82 Nr. 12. Tarantelle. (Fischerinnen von Procida.) arr.
Op. 132. Marche brillante. arr.
Op. 139. Festmarsch.
Op. 163b. Abends. Rhapsodie.
Op. 174 Nr. 8. Mazurka. arr.
Op. 174 Nr. 11. Polonaise. arr.
Op. 174 Nr. 12. Russisch. arr.
Op. 192 II. Nr. 2. Die Mühle. arr.
Op. 204 Nr. 3. Rigodon. arr.
Zwei Märsche aus „Bernhard von Weimar“. Abt. II. 2.
Ciaconna von Bach, arr. Abt. IV. 6.

B. Für ein Solo-Instrument mit Orchesterbegleitung.

1. Violine.

Op. 67. „Liebesfee.“ Konzertstück für Violine.
Op. 85 Nr. 3. Cavatine für Violine. arr. (auch mit Quartett- oder Quintett-Begleitung.)
Op. 161. Konzert für Violine.
Op. 180. Suite für Violine.
Op. 203 Nr. 5. Ungrischer für Violine. arr.
Op. 203 Nr. 8. Schlummerlied für Violine. arr.
Op. 206. Konzert Nr. 2 für Violine.

2. Violoncell.

Op. 182 Nr. 1. Romanze für Violoncell.
Op. 193. Konzert für Violoncell.

3. Pianoforte.

Op. 76. Frühlingsode. Konzertstück für Pianoforte.
Op. 185. Konzert für Pianoforte.
Op. 200. Suite für Pianoforte.

C. Duo's für Pianoforte und ein anderes Instrument.

1. Pianoforte und Violine.

Op. 67. Liebesfee. Konzertstück für Viol. mit Pfte.
Op. 161. Konzert für Viol. mit Pfte.
Op. 206. Konzert Nr. 2 für Viol. m. Pfte.

Op. 180. Suite für Viol. mit Pfte.
Op. 210. Suite für Pfte. und Viol.
Op. 55 Nr. 12. Abends. (Frühlingsboten. arr.
Op. 57. Aus der Schweiz. Ekloge.
Op. 58. Zwei Fantasiestücke.
Op. 59. Duo für Pfte. und Viol.
Op. 63. Drei Duo's für Pfte. und Viol. über Wagner's „Fl. Holländer", „Tannhäuser" und „Lohengrin".
Op. 85. Sechs Stücke für Viol. und Pfte.
Op. 99. Zehn Sonatillen für Pfte. und Viol. arr.
Op. 115. Deux Morceaux lyriques. arr.
Op. 116. Valse-Caprice für Pfte. und Viol. arr.
Op. 157 Nr. 2. La Fileuse. Etüde für Pfte. und Viol. arr.
Op. 162 Nr. 3. Ländler für Pfte. und Viol. arr.
Op. 177 Nr. 2. Trennung. Marsch für Pfte. und Viol. arr.
Op. 203. Volker. Cykl. Tondichtung für Viol. mit Pfte.
Op. 204 Nr. 3. Rigodon für Viol. mit Pfte. arr.
Op. 73. Erste Sonate für Pfte. u. Viol.
Op. 78. Zweite Sonate für Pfte. u. Viol.
Op. 128. Dritte Sonate für Pfte. u. Viol.
Op. 129. Vierte Sonate für Pfte. u. Viol.
Op. 145. Fünfte Sonate für Pfte. u. Viol.

2. Für Violoncello mit Pianoforte.

Op. 59. Duo für Pfte. und Vcll.
Op. 85. Sechs Stücke für Vcll. mit Pfte. arr.
Op. 86. Zwei Fantasie-Stücke.
Op. 99 Nr. 2. Larghetto für Vcll. mit Pfte. arr.
Op. 157 Nr. 2. La Fileuse. Etüde. arr.
Op. 182. Zwei Romanzen.
Op. 183. Sonate für Pfte. und Vcll.
Op. 73. Erste Sonate für Pfte. und Vcll. arr.
Op. 78. Zweite Sonate für Pfte. und Vcll. arr.
Op. 193. Konzert für Vcll. mit Pfte.

3. Für Viola mit Pianoforte.

Op. 85 Nr. 3. Cavatine. arr.

4. Für Flöte mit Pianoforte.

Op. 85 Nr. 3. Cavatine. arr.
Op. 157 Nr. 2. La Fileuse. Etüde. arr.
Op. 177 Nr. 2. Trennung. Marsch. arr.

5. Für Horn mit Pianoforte.

Op. 85 Nr. 3. Cavatine. arr.
Op. 182. Zwei Romanzen.
Op. 114. Sechs Lieder für 2 Hörner. arr.

6. Für Piston mit Pianoforte.

Op. 172 Nr. 1. Maria Stuarts Klage. arr.

7. Für Harmonium mit Pianoforte.

Op. 85 Nr. 3. Cavatine. arr.

D. Für Pianoforte und mehrere Instrumente.

Op. 102. Erstes Trio für Pfte., Viol. und Vcll.
Op. 112. Zweites Trio für Pfte., Viol. und Vcll.
Op. 155. Drittes Trio für Pfte., Viol. und Vcll.
Op. 158. Viertes Trio für Pfte., Viol. und Vcll.
Op. 202. Zwei Quartette für Pfte., Viol., Viola und Vcll.
Op. 107. Quintett für Pfte., 2 Viol., Viola und Vcll.
Op. 207. Fantasie für Pfte., 2 Viol., Viola und Vcll. arr.

E. Für Streichinstrumente.

Op. 77. Erstes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (D-moll.)
Op. 90. Zweites Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (A-dur.)
Op. 136. Drittes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (E-moll.)
Op. 137. Viertes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (A-moll.)
Op. 138. Fünftes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (G-dur.)
Op. 192 Nr. 1. Sechstes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (Suite in älterer Form.) (C-moll.)
Op. 192 Nr. 2. Siebentes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (Schöne Müllerin.) (D-dur.)
Op. 192 Nr. 3. Achtes Quartett für 2 Viol., Viola und Vcll. (Suite in Kanonform.) (C-dur.)
Op. 178. Sextett für 2 Viol., 2 Bratschen und 2 Velle.
Op. 176. Octett für 4 Viol., 2 Bratschen und 2 Velle.
Op. 85 Nr. 3. Cavatine für Viol. mit Streichquartett od. -Quintett. arr.

F. Für Blasinstrumente.

Op. 188. Sinfonietta für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte und 2 Hörner.
Op. 189 Nr. 3. Trauermarsch für Militärmusik. arr.

G. Für 2 Pianoforte.

Op. 76. Frühlingsode. Für 2 Pfte. zu 4 Hdn. arr.
Op. 150. Chaconne für 2 Pfte. zu 4 Hdn.
Op. 177 Nr. 2. Trennung. Marsch. Für 2 Pfte. zu 8 Hdn. arr.
Op. 153. Im Walde. Symphonie Nr. 3 für 2 Pfte. zu 4 Hdn. arr.
Op. 185. Konzert. Für 2 Pfte. zu 4 Hdn. arr.
Op. 200. Suite. Für 2 Pfte. zu 4 Hdn. arr.
Op. 207. Fantasie für 2 Pfte. zu 4 Hdn.

H. Für Pianoforte zu 4 Händen.

Op. 96. „An das Vaterland.“ Symphonie Nr. 1. arr.
Op. 140. Symphonie Nr. 2. (C-dur.) arr.
Op. 153. Im Walde. Symphonie Nr. 3. arr.
Op. 167. Symphonie Nr. 4. (G-moll.) arr.
Op. 177. Lenore. Symphonie Nr. 5. arr.
Op. 189. Symphonie Nr. 6. (D-moll.) arr.
Op. 201. In den Alpen. Symphonie Nr. 7. arr.
Op. 205. Frühlingsklänge. Symphonie Nr. 8. arr.
Op. 208. Im Sommer. Symphonie Nr. 9. arr.
Op. 213. Zur Herbstzeit. Symphonie Nr. 10. arr.
Op. 214. Der Winter. Symphonie Nr. 11. arr.
Op. 103. Jubelouvertüre. arr.
Op. 117. Fest-Ouvertüre. arr.
Op. 124. Fest-Ouvertüre (über 4 bel. Burschenlieder). arr.
Op. 127. Ein feste Burg. Ouvertüre. arr.
Op. 154. Ouvertüre zur Oper „Dame Kobold.“ arr.
Op. 101. Suite (C-dur). arr.
Op. 162. Suite (G-moll). arr.
Op. 194. Suite (in ungarischer Weise). (F-dur.) arr.
Op. 192 Nr. 1. Suite (in älterer Form). (C-moll.) arr.
Op. 192 Nr. 2. Suite (die schöne Müllerin). (D-dur.) arr.
Op. 192 Nr. 3. Suite (in Kanonform). (C-dur.) arr.
Op. 204. Suite (B-dur). arr.
Italien. Suite (E-moll). arr. Abt. II. 8.
Op. 188. Sinfonietta. arr.
Op. 73. Sonate Nr. 1. arr.
Op. 78. Sonate Nr. 2. arr.
Op. 13. Valse-Rondino. (Hugenotten.)
Op. 42 Nr. 1. Capriccietto (Prätendent). arr.
Op. 42 Nr. 3. Grande Valse brillante (Prätendent). arr.
Op. 54. Tanz-Capricen. arr.
Op. 55 Nr. 2. Frühlingsnahen. arr.
Op. 77. Quartett. arr.
Op. 82. Douze Morceaux.
Op. 99. Trois Sonatilles. arr.
Op. 112. Zweites Trio. arr.
Op. 132. Marche brillante.
Op. 135 b. Blätter und Blüten. 12 Stücke. arr.
Op. 139. Festmarsch. arr.
Op. 154. Tanz-Divertissement aus „Dame Kobold.“ arr.
Op. 154. Potpourri aus „Dame Kobold.“ arr.
Op. 150. Chaconne. arr.
Op. 156. Valse brillante. arr.
Op. 157 Nr. 2. La Fileuse. Etüde. arr.
Op. 158. Viertes Trio. arr.
Op. 159. Humoreske in Walzerform.
Op. 160. Reisebilder. 10 Stücke.
Op. 163 b. Abends. Rhapsodie. arr.
Op. 126 Nr. 1. Menuett. arr.
Op. 166 Nr. 2. Valse champêtre. arr.
Op. 174. Aus dem Tanzsalon. 12 Phantasietänze.
Op. 176. Octett. arr.
Op. 177. Trennung. Marsch. arr.
Op. 178. Sextett. arr.
Op. 181. Todtentanz. 2. Humoreske in Walzerform.
Op. 192. Drei Quartette. arr.
Op. 200 Nr. 3. Gavotte und Musette. arr.
Zwei Märsche aus „Bernhard von Weimar“. Abt. II. 2. arr.
Valse-Impromptu. Abt. II. 6.
Ciaconna von Bach. arr. Abt. IV. 6.

I. Für Pianoforte allein.

a) Original-Kompositionen.

Op. 69. Suite (A-moll).
Op. 71. Suite (C-dur).
Op. 72. Suite (E-moll).

Op. 91. Suite (D-dur).
Op. 162. Suite (G-moll).
Op. 163. Suite (G-dur).
Op. 204. Suite (B-dur).
Op. 1. Serenade.
Op. 2. Trois Morceaux.
Op. 3. Scherzo.
Op. 4. Fantaisie (F-moll).
Op. 5. Quatre Galop-Caprices.
Op. 6. Variations.
Op. 8. Douze Romances en forme d'Études.
Op. 9. Introduction et Rondeau.
Op. 10. Grand Capriccio. (Hommage au Néoromantisme.)
Op. 12. Fantasie (A-moll).
Op. 14. Grande Sonate.
Op. 15. Six Poëmes.
Op. 17. Album lyrique.
Op. 20. Deux Morceaux de Salon.
Op. 21. Loreley. Dichtung ohne Worte.
Op. 22. Deux Rhapsodies élégiaques.
Op. 23. Trois Pièces caractéristiques.
Op. 24. Valse mélancolique.
Op. 25. Romance-Étude.
Op. 26. Den Manen Scarlatti's. Scherzo.
Op. 27. Angelen's letzter Tag im Kloster.
Op. 31. Tarantelle.
Op. 32. Am Rhein. Romanze.
Op. 38. Grande Mazurka.
Op. 40. Capriccietto à la Bohémienne.
Op. 41. Romanze.
Op. 54. Tanz-Capricen.
Op. 55. Frühlingsboten. 12 Stücke.
Op. 56. Drei Salonstücke.
Op. 64. Capriccio.
Op. 65 Nr. 2. Caprice aus König Alfred.
Op. 74. Drei Klavier-Soli.
Op. 75. Suite de Morceaux pour petites mains.
Op. 79. Cachucha-Caprice.
Op. 82. Douze Morceaux. arr.
Op. 83. Mazurka-Caprice.
Op. 84. Chant de l'Ondin. Grande Étude.
Op. 85 Nr. 3. Cavatine. arr.
Op. 87. Introduction et Allegro scherzoso.
Op. 88. Am Gießbach. Etüde.
Op. 89. Villanella.
Op. 92. Capriccio.
Op. 93. Dans la Nacelle. Rêverie-Barcarolle.
Op. 94. Impromptu-Valse.
Op. 95. La Polka de la Reine. Caprice.
Op. 99. Trois Sonatilles.
Op. 101 Nr. 5. Marsch. arr.
Op. 104. Le Galop. Caprice brillante.
Op. 105. Cinq Églogues.
Op. 106. Fantaisie-Polonaise.
Op. 108. Saltarello.
Op. 109. Rêverie-Nocturne.
Op. 110. La Gitana. Caprice.
Op. 111. Zwei Capricen. (Bolero und Walzer.)
Op. 113. Ungarische Rhapsodie.
Op. 115. Deux Morceaux lyriques.
Op. 116 Valse-Caprice.
Op. 118. Valse favorite.
Op. 119. Fantasie.
Op. 120. Spanische Rhapsodie.
Op. 125. Gavotte, Berceuse und L'Espiègle.
Op. 126. Drei Klavierstücke.
Op. 130. Deux Études mélodiques.
Op. 131. Styrienne.
Op. 132. Marche brillante.
Op. 133. Elegie.
Op. 134. Vom Rhein. 6 Fantasiestücke.
Op. 135. Blätter und Blüten. 12 Klavierstücke.
Op. 139. Festmarsch. arr.
Op. 142. Fantaisie (Fis-dur).
Op. 143. Barcarolle.
Op. 144. Tarantelle.
Op. 146. Capriccio.
Op. 147. Deux Méditations.
Op. 148. Scherzo.
Op. 149. Deux Élegies.
Op. 151. Allegro agitato.
Op. 152. Deux Romances.
Op. 154. Potpourri aus „Dame Kobold". arr.
Op. 156. Valse brillante.
Op. 157. Cavatine und La Fileuse.
Op. 163 b. Abends. Rhapsodie.
Op. 164. Sicilienne, Romance et Tarantelle.
Op. 165. La Cicerenella. Nouv. Carnaval.
Op. 166. Idylle und Valse champêtre.
Op. 168. Fantasie-Sonate.
Op. 169. Romance und Valse brillante.
Op. 170. La Polka glissante. Caprice.
Op. 174. Aus dem Tanzsalon. 12 Fantasietänze. arr.
Op. 175. Orientales. 8 Morceaux.
Op. 177 Nr. 2. Trennung. Marsch. arr
Op. 179. Variationen.

Op. 187. Erinnerung an Venedig. 6 Stcke.
Op. 190. Feux Follets. Caprice-Étude.
Op. 192. II. Nr. 2. Die Mühle. arr.
Op. 196. Im Schilf, Berceuse und Novelette.
Op. 197. Capriccio.
Op. 200 Nr. 2 u. 3. Menuett und Gavotte mit Musette. arr.
Op. 215. Von der schwäbischen Alb. 2 Charakterstücke.
Op. 216. Aus der Adventzeit. 8 Stücke.
Valse-Impromptu. Abt. II. 6.
30 fortschreitende Etüden. Abt. II. 7.

b) Transkriptionen, Fantasien und Bearbeitungen von Werken fremder Komponisten.

Op. 7. Rondo brillant (Liebestrank).
Op. 11. Air suisse, transcrit.
Op. 18. Zwei Paraphrasen über Lieder von F. Liszt.
Op. 19. Fantaisie dramatique (Die beiden Prinzen).
Op. 34. Sechs Lieder, übertragen.
Op. 35. Capriccietto (Freischütz).
Op. 36. Fantaisie militaire (Hugenotten).
Op. 37. Fantasie (Nachtwandlerin).
Op. 39. Notturno über eine Romanze von F. Liszt.
Op. 42. Capricietto, Potpourri und Grande Valse brillante a. d. Prätendent.
Op. 43. Fantasie (Jüdin).
Op. 44. Fantasie (Barbier v. Sevilla).
Op. 45. Reminiscenzen (Don Juan).
Op. 46. Impromptu über „Die letzte Rose".
Op. 60. Schweizerweisen, übertragen.
Op. 61 Nr. 1. Caprice aus Lohengrin.
Op. 61 Nr. 2. Reminiscenzen a. d. flieg. Holländer.
Op. 61 Nr. 3. Fantasie a. Tannhäuser.
Op. 61 Nr. 4. Capriccio (Genoveva).
Op. 62. Drei Salon-Etüden aus Flieg. Holländer, Tannhäuser und Lohengrin.
Op. 65 Nr. 1. Fantasie (Benvenuto Cellini).
Op. 68. Fünf Transkriptionen nach Beethoven, Gluck, Mozart, Schumann und Spohr.
Op. 70. Zwei Paraphrasen (Trovatore e Traviata).
Op. 81. Sicilienne und Tarantelle a. d. Sicilianischen Vesper.
Op. 121. Illustrationen a. d. Afrikanerin.
Op. 165. La Cicerenella. Variiert.
Abendlied von Schumann. Paraphrase. Abt. II. 4.
Improvisation über „Der Lindenzweig".
Berceuse über ein Thema von Gounod. Abt. II. 10.
Valse de Juliette von Gounod. Abt. II. 11.
Vier Capriccios über walachische und serbische Weisen. Abt. II. 12.
Reminiscenzen aus den Meistersingern. Abt. IV. 3.
Valse-Rondino (Diamantkr.) Abt. II. 1.
2 Märsche aus Saul und Jephta. Abt. IV. 1.
2 Romanzen von Beethoven. Abt. IV. 2.
Ausgewählte Stücke aus Bach's Violin-Sonaten. Abt. IV. 4.
6 Sonaten für Vcll. von Bach. Abt. IV. 5.
3 Suiten für Orch. von Bach. Abt. IV. 7.

K. Für Orgel.

Introduktion und Fuge. Abt. II. 5.

L. Einstimmige Gesänge mit Begleitung.

a) Mit Orchesterbegleitung.

Op. 66. Traumkönig und sein Lieb. (Geibel.)
Op. 199. Zwei Scenen. (Th. Schleiden.)

b) Mit Klavierbegleitung.

Op. 47. Drei Lieder. (Fischer.)
Op. 48. Zwei Lieder. (Logau.)
Op. 49. Drei Lieder. (Fischer.)
Op. 50. Zwei italienische Lieder. (Sternau.)
Op. 51. Fünf Lieder. (Geibel.)
Op. 52. Drei Lieder. (Sternau.)
Op. 53. Zwei Lieder vom Rhein. (Sternau.)
Op. 66. Traumkönig und sein Lieb. (Geibel.)
Op. 98. Sangesfrühling. 30 Gesänge.
Op. 172. Maria Stuart. Ein Cyklus von Gesängen.
Op. 173. Acht Gesänge.
Op. 191. Blumensprache. 6 Gesänge. (Kastropp.)
Op. 199. Zwei Scenen. (Th. Schleiden.)
Op. 211. Blondel de Nesle. Ein Cyklus von Gesängen. (Heldt.)
Ständchen. (Sternau.) Abt. II. 3.
Frühlingslied. (Neubürger.) Abt. II. 13.

M. Zwei- und mehrstimmige Gesänge mit Begleitung.

Op. 114. Zwölf zweistimmige Gesänge mit Pfte.
Op. 184. Sechs Gesänge für 3 Frauenstimmen mit Pfte. (Geibel.)

N. Chöre mit Begleitung.

Op. 80. „Wachet auf.“ Für Männerchor mit Orch. oder Pfte.
Op. 100. „Deutschlands Auferstehung.“ Für Männerchor mit Orch.
Op. 141. Zwei Gesänge für gem. Chor mit Orch. oder Pfte.
Op. 186. „Morgenlied“ und „Einer Entschlafenen“ für gem. Chor mit Orch. oder Pfte.

O. Chöre ohne Begleitung.

Op. 97. Zehn Gesänge für Männerchor.
Op. 122. Zehn Gesänge für Männerchor.
Op. 195. Zehn Gesänge für Männerchor.
Op. 198. Zehn Gesänge für gem. Chor.

P. Größere Gesangswerke.

Op. 141. De profundis. 130. Psalm. Für gem. Chor mit Orch. oder Pfte.
Op. 209. Die Tageszeiten. Kantate für Chor, Pfte. und Orch.
Op. 212. Welt-Ende, Gericht, Neue Welt. Oratorium.

Q. Opern.

Op. 154. „Dame Kobold.“ Kom. Oper.

Anhang II.

A. Alphabetisches Verzeichnis der in den Instrumentalstücken vorkommenden Titel und Benennungen.

Vorbemerkung. Die fettgedruckten deutschen Zahlen bezeichnen die Opuszahlen, die fettgedruckten römischen Zahlen die Abteilungen. Die gewöhnlichen Zahlen geben die Nummern der innerhalb eines Werkes vorkommenden einzelnen Tonstücke, resp. die laufende Nummer der in den betreffenden Abteilungen aufgezählten Werke an. Diejenigen Titel, welche innerhalb eines Werkes vorkommen, also kein selbständiges Opus bedeuten, sind durch ein * bezeichnet.

A.

B.

S.

T.

U.

B. Lieder und Gesänge nach den Titeln und Anfängen der Texte alphabetisch geordnet.

Vorbemerkung. Die durch ein * bezeichneten Zeilen bedeuten die Textanfänge.

E.

F.

G.

H.

I.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Z.

Anhang III.

Verzeichnis der Widmungen.